

Bezugsgebühr:

Wiederholt für Dresden bei...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co.

Chocoladen, Cacaos Desserts.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Cart.

Annahme von Anzeigen...

Bezugspreis: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 20.

Julius Schädlich Am See 10, part. u. I. Et. Beleuchtungsgegenstände

Zacherlin

Carl Liedemann, Ladefabrik, gegr. 1833.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 130. Spitzel: Reichsfinanzreform, Kunstgewerbeausstellung, Werbeausstellung, 'Aberucia', Gerichtsverhandl., Blutmäßliche Witterung: Warm, veränderlich, Sonntag, 13. Mai 1906.

Inhalt und Stand der Reichsfinanzreform.

Nach den vom Plenum des Reichstages in zweiter Lesung gefassten Beschlüssen über die Steuerentwürfe der verbündeten Regierungen...

aus Anlaß der zweijährigen Dienstzeit und der Oeuvreserklärung auf rund 40 Millionen Mark zu veranschlagen. Dazu kommen noch zwei weitere, bisher unberücksichtigt gebliebene neue Ausgaben...

in Gestalt von Anwesenheitsgebühren die bereits mitgeteilten Verordnungen getroffen. - Abg. Graf v. Helldorf verliest namens des Centrums eine Erklärung dahingehend: durch die Anwesenheitsgebühren werde den Wählern freie Auswahl ihrer Abgeordneten ermöglicht...

In der Etat für das Rechnungsjahr 1906 hat das Reichsfinanzamt, um die Bilanzierung zu ermöglichen, auf Grund der neuen Steuerentwürfe den Betrag von 156 Millionen Mark eingestellt. Das Plenum des Reichstages hat in der zweiten Lesung des Etats diesen Betrag auf 127,5 Millionen Mark ermäßigt...

Unter diesen Umständen kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der gegenwärtige Inhalt der Reichsfinanzreform dem Einnahmebedürfnis des Reiches nicht genügt. Aus guten Gründen hätte, wie man sieht, das Reichsfinanzamt den Mehrbedarf auf 250 Millionen Mark angeben sollen...

Die Verhandlungen über die Reichsfinanzreform sind in der dritten Lesung zu geschlossener Geltung erhoben worden, müssen also in Rücksicht der tatsächlichen Bedürfnisse als durchaus unzureichend bezeichnet werden. Es kann für den ersten Beobachter unserer politischen und finanziellen Zustände, der nach bestem Wissen und Gewissen urteilt, nur eine Frage der Zeit sein, daß der Reichstag, wenn die Finanzen des Reiches dauernd gesichert werden sollen, sich auf neue mit der Bier- und Tabaksteuer, vielleicht auch mit der Wehrsteuer, zu beschäftigen haben wird...

Für 1907 und die folgenden Jahre ist mit einer Inkraftsetzung des Reichsstats zu rechnen, der neuen Steuern aus bereits bewilligten Etat-Forderungen in Höhe von 188,5 Millionen Mark zu rechnen. Abgesehen nun davon, daß aller Voraussicht nach die Einnahmestückung früher eintreten als bisher in den Besitz des vollen Ertrages der neuen Steuern kommen würde, ist zu fragen, ob der Ertrag der neuen Steuern im Beharrungszustande ausreichend erscheint, diese Mehrausgaben zu decken. Es werden geschätzt die Erträge aus der Erhöhung der Verbrauchssteuer auf 9 Millionen Mark, aus der Zigarettensteuer auf 14 Millionen Mark, aus der Besteuerung der Fruchtstulpen auf 14 Millionen Mark, aus der Besteuerung der Personalschulden auf 50 Millionen Mark, aus den Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge auf 3 Millionen Mark, aus der Besteuerung der Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder auf 10 Millionen Mark, aus dem dem Reiche verbleibenden Anteil der Reichserbschaftsteuer auf 48 Millionen Mark. Insgesamt wäre also mit einem Aufkommen von 168 Millionen Mark an neuen Einnahmen zu rechnen. Dazu können noch etwa 12 Millionen Mark treten, wenn, was mindestens nicht unwahrscheinlich ist, die von der Kommission beantragte Erhöhung der Postgebühren durch Abschaffung der Vorzugsätze Tatsache wird. Nun sind aber in der auf 188,5 Millionen Mark berechneten Zukunftsbefahrung die ferneren Zukunftsbefahrungen aus noch nicht beantragten Etatforderungen nicht enthalten. Diese sind allein

Inhalt und Stand der Reichsfinanzreform, wie sie gegenwärtig sind und voraussichtlich in dritter Lesung zu geschlossener Geltung erhoben werden, müssen also in Rücksicht der tatsächlichen Bedürfnisse als durchaus unzureichend bezeichnet werden. Es kann für den ersten Beobachter unserer politischen und finanziellen Zustände, der nach bestem Wissen und Gewissen urteilt, nur eine Frage der Zeit sein, daß der Reichstag, wenn die Finanzen des Reiches dauernd gesichert werden sollen, sich auf neue mit der Bier- und Tabaksteuer, vielleicht auch mit der Wehrsteuer, zu beschäftigen haben wird, wiewohl letzterer neuerdings auch in militärischen Kreisen zahlreiche Freunde erlangt hat. Zu wünschen ist nur, daß unsere Erwerbsweise endlich einmal wieder zur Ruhe kommen.

Neueste Drahtmeldungen vom 12. Mai. Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Diäten-Vorlage (Abänderung der Verfassungsartikel 23 und 24 und Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Bundes. Die Kommission hat die Abänderung des Artikels 23 - d. h. den Inhalt, der die Beschäftigungen über den Geschäftsbereich von der Präsens einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern unabhängig machen sollte - abgelehnt. Ferner hat sie die Freifahrt für die Dauer der Sitzungsperiode auf sämtliche deutsche Eisenbahnen ausgedehnt, während die Vorlage sie auf die Fahrt zwischen dem Wohnorte des Abgeordneten und Berlin beschränkte. Außerdem hat die Kommission an den Modalitäten der Diätengeldzahlung

in Gestalt von Anwesenheitsgebühren die bereits mitgeteilten Verordnungen getroffen. - Abg. Graf v. Helldorf verliest namens des Centrums eine Erklärung dahingehend: durch die Anwesenheitsgebühren werde den Wählern freie Auswahl ihrer Abgeordneten ermöglicht. Das Centrum vertritt die Ansicht, daß die Diätengelder eine Verhäuflichung des Abgeordnetenstandes bewirken, und deshalb sei die Abänderung des Artikels 23 unzulässig. Das Centrum trete daher den Beschlüssen der Kommission bei. - Staatssekretär Graf v. Bismarck: Die verbündeten Regierungen haben die Abänderung des Artikels 23 beantragt lediglich zu dem Zwecke einer schnelleren Erzielung der Beschlüsse, um zu verhindern, daß, wenn das Haus nicht in beschlußfähiger Anzahl versammelt ist, die Beschäftigung durch keine Geschäftsordnungsdebatten verzögert wird. Die verbündeten Regierungen halten auch jetzt noch die Abänderung des Artikels 23 für erforderlich. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) behauptet die Streichung des Absatzes von Artikel 23. Wenn Graf v. Helldorf diese Abänderung als conditionis sine qua non bezeichnet hätte, so wäre sie auch angenommen worden. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) meint, im Lande drängen habe diese Vorlage jedenfalls den Eindruck eines Eingriffs in die Rechte des Reichstages gemacht. In der Annahme, daß das Haus den Beschlüssen der Kommission beitreten werde, könne er erklären, daß für seine Partei die in der ersten Lesung von ihm geltend gemachten Gründe für Ablehnung der ganzen Vorlage fortgefallen seien. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) erklärt, daß die Nationalliberalen an den Beschlüssen der Kommission festhalten. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) erklärt, daß die Nationalliberalen noch wie vor für die Abänderung des Artikels 23 stimmen, und nur behaupten, daß diese Abänderung zu wenig Aussicht auf Annahme habe. - Staatssekretär Graf v. Bismarck bemerkt: Herr v. Helldorf hat in der Kommission erklärt, daß er überhaupt gegen das Gesetz stimmen werde, und ich habe auch heute von ihm nicht gehört, daß er, wenn der Antrag auf Artikel 23 angenommen werden sollte, absonderlich für das Gesetz stimmen würde. (Heiterkeit.) - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) erklärt, daß seine Freunde, wenn der Antrag auf Artikel 23 zur Annahme käme, gegen das ganze Gesetz stimmen würden. Die Verquickung dieser Abänderung mit den Diäten würde den Wählern erweisen, als sollten die Diäten mit der Preisgabe von Rechten des Reichstages erkauft werden. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) weist darauf hin, daß der Ausdruck 'Geschäftsbereich' in der Regierungsvorlage zu dehnbar sei. Der Vorstoß sei auch überflüssig, denn sein Zweck, Erhöhung der Präsens, werde in gewissem Maße gefördert durch die Gewährung der Entschädigung. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) tritt den Kommissionsbeschlüssen bei. - Abg. Graf v. Helldorf (Reichsp.) ist im Gegensatz zu den meisten Rednern aus dem Hause für Verrückung des Artikels 23. Er würde, da dies am wirksamsten die Beschäftigung des Hauses fördere, lieber für diese Verrückung stimmen, als für die Diäten. - Die Abänderung des Artikels 23 wird dem Kommissionsbeschlusse entsprechend gegen die Mehrheit der Konventionen, vereint die Reichsparteien und den Grafen v. Helldorf abgelehnt. - Die Beratung wendet sich nun zu dem Kommissionsantrag auf Freifahrt auf allen deutschen Eisenbahnen für die Dauer der Sitzungsperiode. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) beantragt, zu bestimmen, daß der Reichstag während einer durch feierliche Verordnungen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung erfolgten Vertagung nicht als versammelt gelten solle. - Staatssekretär Graf v. Bismarck bittet, die Vorlage wiederherzustellen, welche die Freiheit beschränkt auf die Reise zwischen Berlin und dem Wohnorte des Abgeordneten. Mit dieser Beschränkung sei dem Bedürfnis voll aufgenügt. Die Vertagung des Kommissionsbeschlusses damit, daß die Reichstagsabgeordneten selber bei unbeschränkter Freifahrt Erhebungen an Ort und Stelle vornehmen können, könnten die verbündeten Regierungen ebenfalls nicht als berechtigt anerkennen. Erhebungen vorzunehmen, sei Aufgabe der Exekutive, nicht Aufgabe innerhalb des parlamentarischen Mandats. Falls am Kommissionsbeschlusse festgehalten werde, bitte er wenigstens, den Antrag Spahn anzunehmen, wonach eine Vertagung durch feierliche Verordnungen auf Grund Artikel 12 der Verfassung nicht als zur Sitzungsperiode gelöst gerechnet werden soll. Dem würden voraussichtlich die verbündeten Regierungen zustimmen können. - Der Antrag der Kommission wird angenommen. Das Haus beschließt den Antrag von 20 Mark für jede Sitzung, der ein Abgeordneter fernbleibt, nachdem der Staatssekretär der Auffassung widerstanden hat, als sei der in der Vorlage vorgesehene Betrag von 30 Mark ein Extrabonus. Der Betrag von 20 Mark entspreche nur dem Verhältnis des Kaufkrafts zu der durchschnittlichen Anzahl der Sitzungen in einer Tagung. Der Bestimmung, wonach auch das Veräumen einer namentlichen Abstimmung den Betrag von 20 Mark nach sich ziehen soll, widerspricht Johann Abgeordneter Sinaer. Seine Annahme erfolgt gegen Sozialdemokraten und Freiwilrige. § 5 bestimmt, daß ein Reichstagsmitglied, das zugleich einer anderen politischen Körperschaft angehört, in letzterer Eigenschaft nur für solche Tage Vergütungen beziehen darf, für die es keine Reichstagsdiäten erhält. Ingleich wird der vom Abg. Spahn beantragte § 5a mit zur Beratung gestellt. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) hält es für unzulässig und brutal, durch Reichsbeschluß auf die Diätenverhältnisse in den Einzelstaaten Einfluß zu nehmen. Um Doppelmandat zu verhindern, sei es richtiger, wenn die Landtagsdiäten den Doppelmandatären von den Reichstagsdiäten gekürzt würden. Redner stellt einen entsprechenden Antrag. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) bekämpft sich als prinzipieller Gegner der Reichstagsdiäten und bestreitet die Kompetenz des Reiches, in der Weise des § 5 in die Verfassungsrechte der Einzelstaaten einzugreifen. Die preussischen Konventionen wählen im Abgeordnetenrathe ihre Regierung deshalb interpellieren. - Staatssekretär Graf v. Bismarck stimmt dem Antrag Spahn zu und befragt § 5. Bei Annahme des Antrags v. Helldorf würde in dieser Beziehung der Schwerpunkt in die Einzelstaaten verlagert werden. Die Doppelmandatäre seien an sich ein Mißstand. - Abg. v. Helldorf (Reichsp.) befreit für seine Person die Zulässigkeit eines solchen Eingreifens in die einzelstaatlichen Verfassungen. - Staatssekretär Graf v. Bismarck widerpricht dieser Auffassung.

Fotografieren ist strafbar

26. bis 31. Mai, mittags 12 Uhr, zu haben. Die Karten kosten 45 Taler. Alles Nähere enthält eine Uebersicht, welche von den genannten beiden Stellen unentgeltlich bezogen werden kann. Nebenbei von hier, welche den Sonntagsbesuchern wolle, suchen zur Fahrt nach Leipzig die Plätze vormittags 8 Uhr (Schneelage) und 8 Uhr 15 Min. (Personenzug) ab Hauptbahnhof zur Verfügung; es sind für diese aber tarifmäßige Fahrkarten zu lösen.

— **Start an Mitgliedernzahl und angehen bei allen Korporationen und Nichtkorporierten der Technischen Hochschule**, sowie auch bei der Bürgerchaft Dresdens beachtete die Bürgerchaft *„Berusia“* Nr. 45. Stützpunkt. Die über mehrere Tage sich erstreckenden Feierlichkeiten legten mit einem Begrüßungsabend ein, der vorgestern im Vereinslokal der Bürgerchaft, Albrechtstraße 41, 1., stattfand. Er gab den alten Herren Gelegenheit, im engen Kreis Nahrung mit den Aktiven zu gewinnen bzw. alte Bekanntschaften zu erneuern. Gemeinsame Gesänge studentischer Lieber eröffneten den Abend, dessen Leitung in den Händen des I. Chorgliedes, Herrn Stud. arch. Siegemann, lag, der alle Erscheinungen, unter denen sich auch B. treuer auswärtiger Bürgerchaften und mehrere Vereinstagelöhne befanden, begrüßte und einen Salamander auf die alten Herren, Vertreter und Gäste kommandierte. Nach Schluss des offiziellen Teiles übernahm der Vertreter der Bürgerchaft, Germania-Braunschweig, Herr Stud. ing. Hatten, das Präsidium. — An dem gestern vormittags im „Bürgerhaus“ abgehaltenen Frühstücken nahm als ältester Teilnehmer der im 84. Lebensjahre stehende Bierbändlermann, Herr Baumgarten, teil. — Abends fand in den „Drei Raben“ von 8 Uhr ab großer Festkommers statt.

— **Im dritten sozialen Ausbildungsstadium der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands** gab in der vergangenen Woche Herr Professor Dr. Wuttke einen allgemeinen Ueberblick über die Entwicklung der Arbeiterbildungsarbeit; ferner sprachen die Herren Eisenbahndirektor Stadler, Direktor Haupt der Frankfurter Eisenbahn, Dr. Besser, Regierungsrat an der Landesversicherungsanstalt, über Unfallversicherung, Kunst, technischer Aufsichtsbereiter der Sachverständigen-Vereinsvereine, über Unfallversicherung, Regierungsrat an der Königl. Greisbauptmannschaft Hübner über Gewerbeinspektion, Arbeiterschutz und Arbeitszeit und Lic. Mann-Perin über Gewerbetreibende. Die Abende wurden meist durch Diskussionen über die vorerwähnten Themen unter Leitung der betreffenden Herren Vortragenden ausgefüllt. Außerdem werden die Fortschritte, die alle dem Arbeiterstande entflammen, zu schriftlichen Ausarbeitungen angehalten. — Der für Sonntag, den 6. Mai, festgesetzte Besuch Reichens verlief bei günstigen Wetter und durch das Entgegenkommen des dortigen Arbeitervereins prächtig. — Am Montag darauf wurden die Gewerbetreibenden für Männer und Frauen „Wettinstraße“ der Dresdener Ortstrassenklasse in der Lönitzstraße. — Eine Besichtigung der Schweißbrenn-Anlagen in Lönitz und der Chemischen Fabrik Dörschinger fand am Mittwoch statt, wobei die Kursteilnehmer mit bestem Danke der freundlichen Einladung der Herren Direktoren Friedrich-Dörschinger zu einem Besuch auf dem „Steffelstein“ folgte. Ein Besuch der Kesselfabrik auf der Waldenhausstraße, des Pflanzensamens auf der Allee, der Gemäldegalerie und des Wasserkrafts auf der Salotte mit Wanderung durch den König Albert-Park nach dem „Volkswohl“ auf Fischhäuser Revier vervollständigten das Wochenprogramm.

— **Nach der endgültigen Spruchliste der Hauptgeschworenen** werden während der diesjährigen dritten Sitzungsdauer des Schwurgerichts folgende Herren tätig sein: Fabrikant Stadtrat Richard Heinrich Müller in Dresden; Kaufmann Hugo Richard Dreifelder in Dresden; Rentier Paul Moritz Weißland in Großenhain; Rentier Reinhold Bruno Wegia in Nöbden; Fabrikbesitzer Gustav Waldert Herrmann in Wolfshagen; Baumeister Georg Carl in Dresden; Generaladjutant A. D. Dr. jur. Alfred Reckwell in Dresden; Kaufmann Hans Caspar Umand in Nöbden; Rentier Paul Kürbitz in Dresden; Rentier Karl Kühpe in Dresden; Kaufmann Ludwig Ullrich Weigand in Dresden; Sächsischer Obertribunalrat Ernst Julius Reuter in Rillig; Rittergutsbesitzer Ernst Rudolph in Proßmisch; Fabrikbesitzer Karl Adolf Zeiler in Rillig; Gutsbesitzer Emil Schurig in Rillig; Rittergutsbesitzer Clemens Keller in Dohrborn; Privatmann Oswald Gerlach in Nöbden; Pianofabrikant Paul Otto Berner in Nöbden; Kaufmann Bruno Schauder in Nöbden; Schiffbesitzer Karl Wollig in Nöbden; Rentier Max Eduard Ullrich in Nöbden; Gutsbesitzer Max Eduard Ullrich in Nöbden; Ritterschreiber Julius Richter in Nöbden; Redaktionschef Oscar Richter in Dresden; Kaufmann Hermann Edward Alexander Desbarrat in Dresden; Professor Dr. phil. Karl Wund in Dresden; Fabrikbesitzer Otto Albert Wilmann in Rillig; Fabrikbesitzer Robert Waldemar Schmidt in Dresden.

— **Vor dem hiesigen Schöffengericht** wird am Montag gegen den Kammerherrn und Major A. v. Blumenthal verhandelt werden, gegen den die Kammerfrau der verstorbenen Prinzessin Henriette von Sachsen-Gotha-Frankenhausen die Beschuldigung angelegt hat. Es handelt sich um vorliegenden Falle um ein Seltene Stück eines goldenen „Kleines“, der nun schon sechs Jahre die deutschen Gerichte beschäftigt und dessen endgültige Entscheidung durch die erst kürzlich wieder erfolgte Verlegung der Hauptverhandlung abermals hinausgeschoben ist. Der Grund des Vorwurfs der Missetat gegen Herrn v. Blumenthal liegt darin, daß dieser sich ungebührlicher Angaben bedient haben soll, um in Kairo ihre Verhaftung zu erwirken. Als sich nämlich die ägyptischen Behörden weigerten, wegen einer einfachen angeblich begangenen Unterschlagung — es handelt sich um den bekannten Verlenbalsband-Diebstahl — gegen eine Deutsche gleich mit den schärfsten Mitteln vorzugehen, und als sich auch die deutsche Kolonie in Kairo für Fräulein Wilewska ins Zeug legte, soll Kammerherr v. Blumenthal zu dem ägyptischen Polizeikommissar Grafen Montiel gelang haben, die Wilewska sei das Haupt einer anarchistischen Bande, die dem Scheide nach dem Leben trachtete, außerdem habe der Deutsche Kaiser selbst die Verhaftung der Wilewska befohlen. Da in den bisherigen Gerichtsverhandlungen Herr v. Blumenthal auf die Fragen des Vorliegenden, ob er brennende Angaben den ägyptischen Behörden gegenüber getan habe, die Antwort verweigerte, hat Fräulein Wilewska, um die Wahrheit festzustellen, wegen dieser Aussagen sowohl gegen Herrn v. Blumenthal, wie auch gegen seinen Auftraggeber, den Herzog Ernst Günther, Klageerhebung eingeleitet. In öffentlichen Interesse abgesehen, als Zeugen zu dem gegen Herrn v. Blumenthal stattfindenden Prozeß hat Fräulein Wilewska durch ihren Anwalt Grafen Montiel an erster Stelle den Deutschen Kaiser selbst benennen lassen, der darüber vernommen werden soll, was an den Blumenthalschen Aussagen, er handle um Klugheit des Deutschen Kaisers, wahr ist. Als weitere Zeugen sind die Kaiserin, die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen und die Oberhofmeisterin der Kronprinzessin v. Tiele-Winler vorgeschlagen. Die letzteren sollen alle bezeugen, inwiefern eine auch von Herrn v. Blumenthal weitergegebene Aussage des Herzogs Ernst Günther: „er habe auf Erwerb der Kaiserin die Verfolgung des Fräulein Wilewska aufgenommen“ auf Wahrheit beruht. Auch mehrere Mitglieder der deutschen Kolonie in Kairo, die gerade jetzt längere Zeit in Deutschland weilten und Zeugen der Verhaftung des Fräulein Wilewska in Kairo waren, sind als Zeugen darüber benannt, daß Herr v. Blumenthal die von Grafen Montiel behaupteten Aussagen wirklich getan habe. — Die auf nächstern Montag anberaumte Verhandlung wird, wenn sich der Fall, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt, vornehmlich der Feststellung der für die Beweisführung sich notwendig machenden Zeugen dienen, die dann für die nächsten Verhandlungen geladen werden sollen. Den Vorsitz führt Herr Amtsrichter Dr. Müllner.

— **Der Zentralkommission zur Fürsorge für Strafentlassene** im Königreiche Sachsen hat nach einem solchen erschienenen Bericht des Amtspfarrers Hoffmann in Rindow auch im Jahre 1905 in aller Stille auf seinem schmerzlichen Arbeitsgebiete weitergearbeitet. Von großen Erfolgen wird, wie dies bei einer solchen Arbeit auch nicht zu erwarten steht, nicht berichtet, ja, es wird gar von Misserfolgen gesprochen, weil die Arbeit der Missetätigen belohnend weiter geht. Als Hauptgrund hierfür wird der antiquarische Zeitgeist erwähnt und weiter betont, daß die vielen schlechten Erfahrungen, die die Arbeitgeber gemacht haben, viele Toren verurteilten, und daß es weiter bei den schlechten Arbeits-

verhältnissen der letzten Jahre naturgemäß besonders schwer war, Entlassene unterzubringen. Der Hauptfehler liegt freilich in den Händen selbst. Es fehle ihnen meist jeder sittliche Halt und die schönsten Vorsätze und Versprechungen seien oft verfallen, noch ehe sie die Tür der Strafanstalt hinter ihnen zugetan habe. Um diese halbtoten schwankenden Menschen wieder dennoch zu retten, sind in letzter Zeit verschiedene Wege eingeschlagen und verschiedene Mittel versucht worden. Der besonders tüchtige Verein zur Chemnitz hält möglichst jeden Entlassenen vom Bahnhof ab und nimmt auch Zurückgekehrte mit in seine Obhut. Die Vereine haben die Eltern zur Abholung der jugendlichen Entlassenen an der Anstalt zu bestimmen. Besonders viel ist für die gefährdete weibliche Jugend getan worden. In den betreffenden Frauen- und Mädchenheimen ist ein eigenartiges Arbeiterinnenheim in Rindow bei Chemnitz gekommen, und auch in Rindow entstand ein ähnliches Heim im Anschluß an die Fabrik des Geh. Kommerzienrats Vogel. Als würdevoll wird die Errichtung ähnlicher Uebergangsanstalten für männliche Entlassene oder gefährdete junge Mädchen, die aus den Landesanstalten in Bangen oder Braunsdorf kommen, bezeichnet. Sehr beachtet wird es, daß die Trinkerahle in Sachsen erst im Entlassen betroffen sind. Wenn auch diesfalls Misserfolge eintraten, so hat es auch nicht an erfreulichen Erfahrungen gefehlt. Die Fürsorgearbeit erleichtert sich die meisten Vereine dadurch, daß sie den Familien heimlicher Unterhaltungen zu teil werden lassen und sich so den Weg zum Herzen der Entlassenen bahnen. Das Bewahren der Familien vor gänzlichem Ruin erhalte den Entlassenen einen Ort, wohin sie gehen können. Können die Vereine selbst nicht helfen, so suchen sie durch Unterstützung der Uebergangsanstalten Arbeiterkolonien, Frauenheime, Frauenstuben usw. Anhalten lebensfähig zu erhalten, die für die Entlassenen von größtem Werte sind und ohne die zurzeit die Rettung einer großen Anzahl gar nicht möglich wäre. Die Hölle der Vereine zur Fürsorge für Strafentlassene ist fortgesetzt im Steigen begriffen.

— **Blasmusik auf dem Altmärkte.** Heute mittags 12 Uhr spielt die Kapelle des I. Festartillerie-Regiments Nr. 12 Musikführung beim folgenden Stücke: „Mein deutsches Vaterland“, Marsch von J. Pöhl. „Lübeck zur Zeit“, Lied von J. Zimmermann von A. Lohsing. „Frühlingzeit“, Lied von J. Schmalz-Walzer von A. Holländer. „Kantate aus der Oper „Rigodon“ von A. Thomas. „Goldesel“, Gavotte von F. Groß. „Straßburger Fanfaren“ (Parademarsch, Fanfaren, Geckwind-Marsch).

Wir erhalten folgende Auskunft: „Auf Grund von § 11 des Preußengesetzes erweicht die Verwaltung über heutigen Nachmittags die von a. s. v. r. e. a. r. n. a. des Grundbesitzes Nummer 43 in Dresden: Ich bin der Erbeher der Grundbesitzes und hat mit 128 700 Mark die mir vorstehende Hypothek mit Zinsen und Kosten aus, bin aber selbst mit 18 000 Mark Kapital und 18 000 Mark persönlicher Haftung an dem Grundbesitz außer 3000 Mark rückständigen Zinsen und Kosten beteiligt. In der Zeit der Grundbesitzes nicht 128 000, sondern 168 000 Mark beträgt. Ein tatsächlicher Verlust an Hypothek ist nur dem künftigen Käufer in Höhe von 16 000 Mark erwachsen, was sich jederzeit überlegen ließ. So schmerz, wie die Verhältnisse sich ändern, sind sie also nicht. Hochachtungsvoll Hermann Gehr, Dresden, am 12. Mai 1906, Gutenbergstraße 1.“ — Ra, da ist ja alles schon und gut, wenn Herr Gehr zufrieden ist.

— **Fürstin Stolberg-Wernigerode** besuchte das Gefäß des Königl. Hofschloßmachers Riegners in Wollentaustraße 31.

— **Der heutige Nummer 2. M. liegt für Dresden-Neustadt eine Preisliste**, betr. Sommer-Neubauten von Hamburger Engros-Lager, Ferdinand Abel, Baugarten Straße, bei.

— **Altkönig-Königswald.** Auf Anregung des Herrn Vorstehenden des Konvaleszenten-Vereins der Königs-Ordnung nach Nöbden fand am letzten Donnerstagabend im Klublokal hier eine Besprechung statt, zu welcher außer einer Anzahl hier wohnender Mitglieder und Freunde des Vereins auch dessen Vorstehender, Herr Generalmajor A. D. v. Wolf, von Oberstleutnant und das Vorstandsmittglied Herr Major A. D. v. Haagen, ebenfalls sich eingefunden hatten. Im Einverständnis mit dem von dieser Besprechung betretene Vereinsvorstand wurde auf Vorschlag des bisherigen Leiters der zu dem Verein gehörigen Sektion Königs, Herrn Ministerialsekretär Kolbe, hier beschlossen, daß diese insofern der obwaltenden räumlichen Schwierigkeiten vom alten Verein sich trennen und aus ihr ein selbständiger konvaleszenter Verein „Altkönig-Königswald“ gebildet werden solle. Die erste Sitzung dieses neuen Vereins wird am 17. d. M. im hiesigen Bahnhofshotel stattfinden. In dieser soll die Wahl der Vorstehenden und des Vorstandes vorgenommen und wegen Ausarbeitung eines Vereinsstatuts Beschluß gefaßt werden.

— **Der Arbeitgeberverband der Kärnten- und Rindow-Industrie** hat sich mit dem Verband Sächsischer Industrieller und gleichartig der vom Verband gegründeten Gesellschaft zur Entschädigung der Arbeitgeber bei Arbeitseinstellungen beizugehen.

— **Seiffen 6. Seite.** Ein Sohn des Herrn Baumeisters Reichel in Seiffen, früher im 12. Pionier-Bataillon zu Dresden, ging 1904 als Freiwilliger mit nach Südwestafrika und bediente sich dort tapfer an der Unterdrückung der Aufstände. Jetzt teilt der junge Mann seinen Eltern mit, daß er seit einiger Zeit nach W i n d h u l zum Bau zusammenkommt und ihm etwa 50 Arbeiter, teils Buren, teils Eingeborene, zugeteilt seien. Er hat auf weitere drei Jahre für dortigen Dienst kapituliert.

Zur Eröffnung der russischen Reichsduma

sei noch folgendes mitgeteilt: Wie nicht anders zu erwarten war, gelang es der jüngeren D.-D.-Partei ziemlich leicht, die Wahl eines ihrer Führer, und zwar des bekannten Professors Staatsrats W r o n z e w, zum ersten Reichsdumapresidenten durchzusetzen. Setzt Andrejewitsch Wronzow entstammt einer alten russischen Adelsfamilie und ist im Jahre 1850 geboren. Wronzow begann sein Studium zunächst auf der Moskauer Universität und zwar in der juristischen Fakultät. Da sich dem jungen Juristen Wronzow Gelegenheit bot, juristische Literatur in deutscher Sprache näher kennen zu lernen, so trug er sich mit dem Gedanken, seine Studien in Deutschland fortzusetzen. Hierbei stieß Wronzow auf harten Widerstand seiner Angehörigen, die einerseits überhaupt eine Abneigung gegen Deutschland hatten, andererseits aber wegen des deutsch-französischen Krieges Befürchtungen für ihren temperamentvollen Sohn hegen. Aber dem jungen Wronzow gelang es dennoch, seinen Entschluß durchzusetzen und nach Deutschland überzugehen, wo er in Göttingen seine Studien fortsetzte. 1875 lernte Wronzow nach Russland zurück, erwiderte seine Moskauer-Dissertation ein und wurde als Dozent an der Moskauer Universität zugelassen. 1877 erwarb Wronzow die Doktorwürde, wurde zum außerordentlichen und bald darauf zum ordentlichen Professor ernannt. Gleichzeitig war er als Redakteur des „Juristischen Welt“ und seit 1880 auch als Präsident der Moskauer juristischen Gesellschaft tätig. Von nun an erweiterte Wronzow seine Tätigkeit immer mehr, trat vielfach in der Öffentlichkeit hervor, beteiligte sich an den höchsten und schwierigsten Arbeiten und wurde Abgeordneter der Moskauer und Tulaer Semstwo, der Moskauer Duma usw. Das strenge Regime, das in Russland nach der Ermordung Alexanders II. energetisch durchgeführt wurde, trat auch den liberal gesinnten Professor Wronzow; er wurde von der russischen Administration vielfach verfolgt und 1884 zur Aufgabe seiner Professur gezwungen. Von da ab übte Wronzow seine Tätigkeit als Rechtsanwalt aus, hatte eine gute Praxis und wurde bald reichlicherer Rechtsanwalt beim Moskauer Bezirksgericht, als welcher er bis zu seiner Wahl in die Reichsduma tätig war. Professor Wronzow gilt als eine kluge, vielseitig gebildete Persönlichkeit, die aber eine glänzende Rede-gabe verliert.

Nachdem die Reichsduma ohne Zwischenfall eröffnet worden war und es bekannt wurde, daß weder die „Rechtler“, noch die „Wauern“ gegen die Redebedingungen und die Titularität des Herrn in Text des Eides Widerspruch erheben würden, erfuhr der vom Herrn mit der Eröffnung des ersten russischen Parlaments betraute Staatssekretär Frisch die Reichsdumamitglieder, den nachfolgenden Eid zu unterzeichnen: „Wir ver-

sprechen vor dem allmächtigen Gott, die uns als Mitglieder der Gossudarstwennaja Duma anvertrauten Pflichten nach unserem besten Verständnis und unsern Kräften zu erfüllen, indem wir Seiner Kaiserlichen Majestät dem Zaren und Kaiser (Gossudarju Imperatoru) und Selbstherrlich aller Reußen die Treue bewahren und nur auf das Wohl und den Nutzen Russlands bedacht sein werden, zur Befriedigung dessen wir eigenhändig unterzeichnen.“ Bei der Unterzeichnung des Eides dokumentales, die unter bemerkbarer Bewegung der Reichsdumamitglieder geschah, richteten sich zahlreiche Blicke der Abgeordneten auf die Bauernpartei, die bekannt war, daß sich darunter drei Analphabeten befinden. Diese Jungen wollen wissen, daß diese Reichsdumamitglieder der Bauernpartei das Laurische Palais rechtzeitig verlassen hätten; einige Führer der Bauernpartei erklärten jedoch, daß ihre Kollegen während der Anwesenheit in Petersburg in der am Newski-Prospekt gelegenen Zentralstelle der Bauernpartei bereits mehr als ihren Namenszug gelernt haben, was nach dem zielbewußten und auffällig solidarischen Vorgehen der Bauern durchaus glaubwürdig erscheint.

Nach Eröffnung der gestrigen Sitzung der Duma teilte der Präsident mit, daß unter anderen Begrüßungen auch Telegramme von Anhängern verschiedener Gesandnisse, so aus Tschita und Kargopol, eingelaufen seien. Die Mitteilung wurde mit Beifall aufgenommen, und die Telegramme gelangten auf Verlangen und unter erneuter, anhaltendem Beifall zur Verlesung. Die ganze Versammlung, mit Ausnahme einiger Mitglieder der Rechten, erhob sich unter dem Rufe: „Ammeite! Ammeite!“, während der Beifall fortdauerte. Das Haus stimmte dann dem Antrage zweier Mitglieder der Linken zu, den Gesandten im Namen der Duma zu danken.

Tagesgeschichte.

Deutsche Gäste in England.

König Edward bringt dem Besuch der Vertreter deutscher Städte in England lebhaftes Interesse entgegen. Nachdem er sich vor einigen Tagen durch den von dem Könige selbst geleitet hatte unterrichten lassen, empfing der König den Vorabend und den Schriftführer des britischen Vereins zum Studium fremder Städte-Einrichtungen, Lord Aberdeen und Dr. Linn, und teilte ihnen mit, daß er sich freuen würde, wenn die deutschen Gäste am Donnerstag das Schloss Windsor besuchen wollten, worauf er sie am Freitag, den 18., mittags, im Rudingham-Palast in Windsor empfangen will. In der Willkommungsrede, die den deutschen Gästen überreicht werden soll, heißt es: „Die Unternehmungen möchten sich an dem Willkommungsprogramm beteiligen, der Ihnen, meine Herren, bei Ihrem Besuch im Vereinigten Königreich dargebracht wird, und diese sämtliche Gelegenheiten benutzen, um unsere herzlichen Empfindungen gegenüber dem deutschen Volke und unsere Bemühungen für die gegenseitigen Beziehungen auf dem Gebiete der Förderung der Städte und des öffentlichen Unterrichts darzustellen. Alle Nationen haben, wie jetzt allgemein anerkannt wird, viel von einander zu lernen und jeder Austausch von administrativen Erfahrungen muß in die Reihen der Verbesserung von größtem Werte sein. Solche Besuche müssen daher ein wichtiges Mittel zur Förderung eines gemeinsamen Kulturwertes und zur Festigung der allgemeinen Frieden- und Freundschaftsbande betrachtet werden, wozu nicht nur die Beziehungen der Landesregierungen, sondern auch diejenigen aller Kreise einflussreicher Männer erforderlich sind. In dem lebhaften Wunsche, daß das britische und das deutsche Volk die schon durch so manche historische, soziale und wirtschaftliche Bande vereinigt sind, zu allen Zeiten sich der engsten und freundschaftlichsten gegenseitigen Verbindung erfreuen, schreibe ich Ihnen schon dargebrachten Gelegenheiten auszuwärmen und bitten wir Sie, die Verbindung der allgemeinen freundschaftlichen Beziehung der Engländer, unsere Wünsche für das Gedeihen und die Zufriedenheit Ihrer großen Städte und unsere Hoffnungen für die anwachsende Größe Ihres Vaterlandes in allen Entscheidungen der wahren Kraft und des Wohlstandes mitzunehmen.“

Der Graf von Londdale lud die Besucher ein, seine Gäste im Schloss Windsor zu sein, falls sie die Absicht haben sollten, eine Reise nach Scotland zu machen. Lord Londdale, Lord Cairns, Lord Bessborough und Sir John Brunner sind dem Empfangsausschuß beizugehen. Der Lordmayor von Birmingham hat folgendes Programm für den Besuch der deutschen Gäste in Birmingham entworfen: Die Deutschen werden bei ihrer Ankunft in Birmingham nach dem Festungsbaue geführt werden. Von dort wird der Lordmayor sie persönlich durch das Rathaus, die Kunstgalerie, die Stadthalle und die Freiheitsbüchse nach dem Gerichtshaus führen. Nach dem Frühstück fahren die Gäste nach Birmingham. Die Ehrensekretäre des Empfangsausschußes, Sir Thomas Bile und Dr. Linn, erheben von dem deutschen Botschafter Nachrich, daß dieser infolge seiner Abwesenheit durch den Geschäftsträger Freiherrn v. Stamm und durch den Konsultationssekretär Bringen Stolberg und den Militär- und den Marine-Anschluß betreten lassen werde. Der Verein für das Studium der ausländischen städtischen Einrichtungen hat seine Geschäftsstelle in Dunster House, Mark Lane, London E. C. Der Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Lord Aberdeen; Vizepräsidenten: Lord Aberdeen, Sir John Corst, Sir John A. C. Frimley, Sir William Douglas, Sir L. D. Brooke-Ditching; Ehrensekretäre: Dr. Linn, C. Linn.

Bur Fahrkartensteuer.

Bei den Reichstagsverhandlungen über die Fahrkartensteuer, die nach den Erklärungen des Reichssekretärs bereits am 1. Juli in Kraft treten soll, ist bekanntlich die Notwendigkeit aufmerksam gemacht worden, nach Möglichkeit direkte Fahrkarten auszugeben, um Doppelbesteuerung bei Benutzung mehrerer Arten für dieselbe Strecke zu vermeiden. Vom Bundesratliche wurde die Berechtigung dieses Wunsches, der schon in der Kommission ausgesprochen worden war, anerkannt und hervorgehoben, daß seine Durchführung für den Bereich der preussischen Eisenbahndirektion bereits in Aussicht genommen sei. In diesem Punkte sind sämtliche preussische Eisenbahndirektionen durch Erlass des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten angewiesen worden, für die Auslegung direkter Fahrkarten in möglichst großer Menge an allen Stellen Sorge zu tragen, wo nach solcher Nachfrage besteht oder zu erwarten ist. Mit künftiger Berücksichtigung sollen ebenfalls die Stationen auch auf Seitenlinien mit ausreichendem Tarifmaterial ausgerüstet werden, um nützlichsten Monatsfahrtausweise ausstellen zu können. Insbesondere wird es als notwendig bezeichnet, daß von allen Stationen eines größeren politisch oder wirtschaftlich zusammengehörigen Bezirks nach dem Zentralpunkte des amtlichen und geschäftlichen Verkehrs direkte Fahrkarten — nötigenfalls durch Monatsfahrtausweise — auszugeben werden können. Mit den anderen deutschen Verwaltungen sollen wegen Ausstellung direkter Fahrkarten im Inlandsverkehr gleichfalls Verhandlungen eingeleitet werden.

Ueber die praktische Einführung der neuen Fahrkartensteuer wird nach einer Meldung der „Neuen Allg. Post.“ zwischen den beteiligten Reichstagen noch beraten. Während der Uebergangszeit bis zur Durchführung der Personaltarifreform wird, wie man fürchtet, nichts übrig bleiben, als den Stempel in Form beiderer, auf die Fahrkarte aufgedruckter Karten oder in Form von Stempeltickets zu erheben. Der Reisende, soweit er nicht auf einen zusammengekauften Fahrchein reist, würde dann zwei Karten erhalten. Mit der Einführung des neuen Personaltarifs, die nach den bisherigen Vorarbeiten wohl für den 1. April 1907 zu erfolgen ist, soll dann der Betrag des Reichstagsbeschlusses in den der Fahrkarte eingerechnet werden.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat, wie bereits gemeldet, im Strasburg den Eisenbahnbetriebspräsidenten Breitenbach empfangen und ihn zum preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt. Das verworbene Ministerium der Eisenbahnen wird Freunde herrschen darüber, daß ihr neuer Chef nicht irgend einem anderen Dienstwege entnommen wurde, sondern daß ihn der Kaiser aus ihren eigenen Reihen gewählt hat. Und den Mann, den sie selbst langst als einen der tüchtigsten und kenntnisreichsten achteten. Doffer doch die Eisenbahner von dem Nachfolger Rudbels gerade den Weiterausbau

Familiennachrichten.

gebaut, Schöner, S. 9 W.; L. v. Herrmann geb. Demann, ...

Verlobt: Toni Schöne, Wilton m. Baumeister Arthur ...

Aufgebeten: H. G. M. J. Müller, Güterbodenarb. m. ...

Verlobt: H. A. Heine, Motortwagenf. m. A. D. Lohle; ...

Verstorben: R. A. Söhr, Dekor.-Malermstr. S. 4 W.; ...

gebaut, Schöner, S. 9 W.; L. v. Herrmann geb. Demann, ...

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen ...

Die vielen Beweise der Anteilnahme beim Hinscheiden ...

Oberkühnig, am 12. Mai 1906, Sachsenstraße 21.

Hedene verw. Schreiber geb. Poewel, Elisabeth Schreiber, Johannes Schreiber.

Heute nachmittag 3 Uhr verschied ruhig nach kurzem, aber schwerem Leiden ...

Frau Clara von Pereira geb. Frein von Kochtzka. Sanft und gut, wie in ihren glücklichsten Tagen, war sie auch ...

Pinnewitz und Dresden, den 12. Mai 1906.

von Pereira, Oberst a. D., englisch im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Nach langem, schwerem, in Gebuld getragenen Leiden ...

Friederike verw. Rieding. Dies zeigt in tiefster Trauer an ...

Ernst Rieding, Dresden, ungleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Zeit der Beerdigung in Dresden wird noch bekannt gegeben.

Verloren & Gefunden. Verloren: 1. Epil (alt) ungel. Stücken ...

Verloren: Freitag mittag auf dem Wege vom Alberthof zum Hauptbahnhof ...

Gold. Damenuhr. Mittwoch abd. vom Gemäldeplatz bis Postplatz verl. ...

Verloren: Prachtvolles französisches Pianino, her. Firma, ...

Verloren: Prachtvolles französisches Pianino, her. Firma, ...

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Groß-, Schwiegermutter und Tante ...

Frau Bertha Häntschel geb. Matthes, Salanteriehändlerin.

Freitag nachmittag 4 Uhr an Herzeleid sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag den 15. Mai nachmittags 4 Uhr von der Halle des Jüdtauer Friedhofs aus statt.

Am Abend des 10. Mai d. J. verstarb in Bad Nauheim mein lieber Mann, unser guter Vater, der ...

Kaufmann Herr Karl Rudolf Mettig.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies hierdurch allen Freunden und Bekannten an ...

Dresden, Solbsteinstraße 46, 12. Mai 1906. Marie Mettig geb. Voigt, Kurt Mettig, Walter Mettig.

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. Mai nachmittags 3 Uhr von der Vorentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Berichtigung. In der Todes-Anzeige betreffs des Herrn Königl. Hofenmeisters a. D. Wilhelm Strohbach ...

muß es heißen: Gatte, Vater, Bruder, Großvater, Onkel, Schwager und Schwiegervater.

Seite 5. 'Dresdener Nachrichten' Seite 5. Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Heute nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig im 78. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter ...

Frau Caroline verw. Klüssel geb. Hüfner, Dresden, 12. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen. Jugendlichen Blumenkranz nimmt der Totenbettelmeister des Annenfriedhofs an der Chemnitz Straße entgegen.

Geheime Leiden. Anstöße, Wunden, Sornleiden, Geschwüre und ...

Rokoko-Möbel. f. Salon u. Damenzimmer empf. C. Leonhardt, Am Sec 31.

Porzellane. Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände ...

Verloren. Verloren: 1. Epil (alt) ungel. Stücken ...

Verloren: Freitag mittag auf dem Wege vom Alberthof zum Hauptbahnhof ...

Gold. Damenuhr. Mittwoch abd. vom Gemäldeplatz bis Postplatz verl. ...

Verloren: Prachtvolles französisches Pianino, her. Firma, ...

Verloren: Prachtvolles französisches Pianino, her. Firma, ...

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
 von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den **Wolffschen** Zigarrengeschäften und bei
Relle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. im Bureau des Königl. Belvedere,
 Belvedere-Haus und Seltenterrasse entreefrei.

III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung. Dresden 1906.

Ausstellungs-Park.

Sonntag den 13. Mai er. von 4 Uhr nachmittags an
Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101,
 Direktion: **L. Schröder**.
 Eintritt 1 Mark.
 von 7 Uhr abends an **50 Pfennige**.
Morgen Montag, 4 Uhr nachm.
Grosses Konzert v. d. Kap. des 1. Pionier-Bat. Nr. 12.
Täglich Konzerte.
 Dauerkarten lt. befond. Inserat.

Linckesches Bad.
 Heute Sonntag den 13. Mai 1906
Gr. Garten-Militär-Konzert
 von der Kapelle des
 Königl. Sächs. Schützen-
 Regiments Nr. 108
 „Prinz Georg“,
 Direktion: **A. Heibig**.
 Anfang 4 Uhr.
 Eintrittspreise unverändert.
 Abends von 7 Uhr an:
Grosser Familien-Ball.
 Morgen Montag v. abds. 7 1/2 Uhr an: **Gr. Elite-Ball.**
Drachenschänke.
 Karlsbadter Hofsee. Speisen zu kleinen Preisen.
 Jeden Dienstag selbstgebackene Eierbratlinge.



Grosse Wirtschaft
 im **Königlichen Grossen Garten.**
 Heute Sonntag
Grosses Konzert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musik-
 direktors **A. Wentscher**.
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll
Heinrich Müller.

Botanischer Garten.
 Letzte Woche!!
Carl Marquardts
Ausstellung Afrika.
 52 Personen, Männer, Frauen und Kinder.
Marokkanische Reiter.
 Vorstellungen: Vorm. 11 1/2, nachm. 4, 5 1/2 und 7 Uhr.
 Tribünenplätze: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Heute Sonntag den 13. Mai von nachmittags 5 Uhr ab
Grosses Konzert
 von der Kapelle des Reg. Sächs. 1. (Leib-)Gren.-Regts. Nr. 100.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Schillergarten Blasewitz.
 Heute Sonntag den 13. Mai
Grosses Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Reg. Sächs. Gardereiter-Regt.
 unter persönlicher Leitung des Reg. Musikdirektors **Stoek**.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **William Weiss.**

Saison-Schluss: Sonntag, 20. Mai.
Victoria-Salon.
 Heute Sonntag nur abends 8 Uhr
Gesellschaft
Winter-Tymian
Heute neues
interess. Programm!




3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung DRESDEN 1906

12. Mai bis Ende Oktober
Ausstellungs-Palast
 an der Stübelallee.

Geöffnet täglich 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
 Eintrittskarten für Erwachsene 1 M., für Kinder 50 Pf. Von
 7 Uhr abds. ab (für Konzertbesucher) Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
 Dauerkarten, auch gültig für alle Park-Konzerte, zu 6 M.
 Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder) 4 M. bez. 3 M.
 Die Karten können an den Kassen der Ausstellung, Stübelallee-
 Lennéstrasse, oder im „Invalidendank“, Seestr. 5, I. (ohne Zuschlag)
 entnommen werden.
Mittwoch den 16. d. M. mittags 12—1 Uhr Orgel-
Konzert im evangelischen Kirchraum. (Die Orgel-Konzerte
 finden regelmässig Mittwoch statt.)

Lehmann-Osten-Chor.
 Dienstag den 15. Mai abends 8 Uhr
 im „Rufenhaus“
Musikal.-deklamatorische
Soirée
 (Mozartfeier)
 zu Gunsten d. Freistiftensfonds der Ebrlichen Musikschule.
 Mitwirkung: **Elise Rebban** (Alt), **Ellen Barth-**
holdy (Sopran), **Max Schlegel** (Violoncello),
Paul Lehmann-Osten (Klavier und Vortrags),
Richard Schmidt (Regie) u. der **Lehmann-**
Osten-Chor.
 Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu
 allen Veranstaltungen freien Zutritt. — Karten zu
 1/2 bis 3 M. in Ebrlicher Musikschule (Waldgasse 18,
 Fernspr. 374) und an der Abendkasse.

Sächsische Kunstausstellung 1906
 Dresden, Brühlische Terrasse
 vom 20. Mai bis 30. September,
 veranstaltet vom Sächsischen Kunstverein zu Dresden in Gemein-
 schaft mit der Königl. Akademie der bildenden Künste, der
 Dresdner Kunstgenossenschaft, der Elbier, des Leipziger Künstler-
 vereins und des Leipziger Künstlerbundes.
Eröffnung Sonntag den 20. Mai
 mittags 1/2 Uhr.
 Eintritt 1 Mark. Dauerkarten 3 Mark. Anschlusskarten
 2 Mark. Täglich geöffnet von 9—6. Sonn- u. Feiertags 11—6 Uhr.
 Mitglieder des Sächsischen Kunstvereins und ihre den Haus-
 stand teilende Familienangehörigen haben gegen Vorzeigung des
 Aktenscheines **freien Eintritt**.
 Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.

31. Dresdner
Pferde-Ausstellung
 am 12., 13. und 14. Mai d. J.

- Die Ausstellung ist geöffnet am 12. u. 14. Mai von 8 Uhr
 vorm. bis 7 Uhr abends, am 13. Mai von 11 Uhr vorm.
 bis 7 Uhr abends. **Täglich Militär-Konzert.**
- Die **Prämierung** der ausgezeichneten Pferde beginnt am
 12. Mai vorm. 10 1/2 Uhr.
- Sonntag** den 13. und **Montag** den 14. Mai nachm.
 von 1 1/2 Uhr ab, sowie bei Anwesenheit des Königl. Hofes
 finden **Vorfürhrungen** von Militär-Remonte-
 pferden, der ausgezeichneten Pferde sächsischer Herkunft, der prä-
 mierten und der zur Verlosung angekauften Pferde statt.
 An diese Vorfürhrungen schliessen sich ein **Preis-Wetten**
 und **Preis-Jahren**, sowie andere sportliche Veranstal-
 tungen an.
- Die **Ziehung** der mit der Ausstellung verbundenen **Lotterie**
 wird am 15. Mai vor Mitternacht und gegen im Hotel
 „Deutscher Herold“, Sophienstrasse Nr. 2, vorgenommen.*)
- Tageskarten (zum einmaligen Besuch): **1 Mark**, Dau-
 erkarten **3 Mark**. Tribünenkarten sind besonders zu lösen.

Verbindung nach dem
Ausstellungsplatz in Seidnitz:
Eisenbahn (Fahrtdauer 8 Minuten).
 ab Dresden-Pandaubahnhof: 8, 9⁰⁰, 10⁰⁰, 12⁰⁰, 14⁰⁰, 5⁰⁰, 6⁰⁰,
 5¹⁵, 6, 7⁰⁰, 7¹⁵;
 außerdem nur Sonntag: 9⁰⁰; nur Sonnabend und
 Montag: 12⁰⁰, 3⁰⁰;
 ab Seidnitz: 8⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁰⁰, 12⁰⁰, 1⁰⁰, 2⁰⁰, 3⁰⁰, 5⁰⁰, 6⁰⁰, 7⁰⁰,
 7¹⁵; außerdem nur Sonnabend u. Montag: 3⁰⁰, 4⁰⁰, 5⁰⁰.

Elektrische Straßenbahn:
 Altmarkt-Bismarcker Platz oder (bis Seidnitz)
 Neumarkt-Johann-Georgen-Allee

Das Comité für die Dresdner
Pferde-Ausstellungen.

*) Lose und Gewinne der Ausstellung-Lotterie werden
 durch Hrn. Alex. Döbel, hier, Weissegasse 1, ausgerufen.
 Zur Verlosung gelangte Pferde werden in Seidnitz
 gegen Rückgabe des Gewinnlofes übergeben.

Bergteller.
Konzert-Saison-Eröffnung
 Mittwoch den 16. Mai
 von der Hauskapelle unter Direktion des Herrn
 Kapellmeisters **H. Reh.**

Variété „Königshof“.
 Heute nur 1 Vorstellung, Anfang 7 1/2 Uhr.
 Nur noch bis 15. dieses
Berthe Abramovitch,
 1. russ. Hof-Opern-Primadonna,
 genannt: **Die russische Nachtigall.**
Phänomenal! Ohne Konkurrenz
Chester H. Dieck,
 Amerikaner waghalsigster Radfahrer,
 u. a. Saltomortale mit dem Zweirade auf der
 Todesbrücke.

O’Rosegger’s in ihrem einzig dasteh. hoch-
 formischen Original „Die
 Gossobua bei da Zennaria“.
Neu für Dresden! Attraktion!
Lotte Mende, Vortrags-Soubrette
 mit ihrer originellen, unübertroffenen Sarsen-Imitation.
Richard Reichert, Charakter-Humorist,
 und das sonstige Programm.
 Im Ballsaal von 4 Uhr an:
Elite-Ball.

Wein-Restaurant
zur Johannisberger Hölle
 32 Scheffelstrasse 32.
 Von Einheimischen und Fremden gern aufgesucht
 Weinstuben. Inq. **Emmy Gräf.**

Panorama international,
 Marienstrasse 15, 1. Stock über den 3. Raben.
 Diele Woche:
Ausbruch des Vesuvi! Lapalafeser,
 Vel. v. Neapel, Pompeji, Sorrent, Capri etc.
Francke’s Kaiser-Panorama
 Prager Strasse No. 43, I. Stock, eis-2-tes dem „Europäischen Hof“
 Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
 Diese Woche, bis mit Sonnabend:
Neapel und Umgebung
 mit Velud-Ausbruch 1906.

**Welt-Panorama, Waisenhaus-
 Dalmatien und die Herzegovina.**
 Verantwortlicher Redakteur: **Winn Weidort** in Dresden (nachm. 4 1/2—6)
 Berleser und Bruder: **Wiesig & Weidort** in Dresden, Markierstr. 35.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für Dresdner-Neustadt betreffend
 Preisliste für Sommer-Neubau vom **Samburger Engros-
 Lager** Herr. **Apel**, Baugner Strasse.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Beim
wün
basü
erfol
Cof
Den
bilm
Rale
richt
für
Lau
gebil
verfü
auch
je 14
zu 10
nich
empf
das
Befe
gebir
im 2
1 W
Brie
sind
die
Frut
2 2
4 2
d r o
sieht
bore
bau
das
muf
am
Dei
daru
stalt
Gru
jame
Wit
Pub
jeht
unf
steb
schol
Dien
fran
Star
mit
hing
liche
händ
jutz
fran
und
fälli
ber
den
Dien
Dien
diffe
schol
fünf
beitz
zum
Wett
wur
a) A
Dre
1. U
Dre
2. U
3. U
Dre
11
1. U
Dre
1. U
Hob
Frei
Dre
Hob
2. U
Hob
d. U
Ebe
Hob
Dre
und
jeb
jen
ein
gib
auf
fü
St
ger
ben
ver
Mu
Rin
die
Un
tät
ber
ein
Ma
sic
De
lof

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geachteten hiesigen Leser der „Dresdner Nachrichten“, die die Zeitung nach den Sommer-Aufenthaltsorten nachgesendet wünschen...

Uebereinstimmungsanträge, denen die erwähnte Gebühr nicht beiliegt, müssen unerledigt bleiben.

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten“ durch die Post empfangen, wollen dagegen sich in gleicher Angelegenheit nur an das Postamt ihres Wohnortes wenden...

Für diejenigen, welche die „Dresdner Nachrichten“ täglich auf Reisen zu lesen wünschen, ihren Aufenthaltsort aber häufig wechseln, sind besondere Reise-Kreuzbandsendungen eingerichtet...

Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38.

Deutsches und Sächsisches.

Die vor einigen Jahren neugegründete Rhododendron- und Azaleen-Anlage im Großen Garten steht jetzt in vollster Blüte und gewährt durch ihre wunderbare Farbenpracht einen selten schönen Anblick...

Bezüglich der Diensthofenkrankenkasse bestehen noch vielfach Unklarheiten insofern, als viele Diensthofen der irigen Meinung sind, daß mit der Anmeldung ihrer Diensthofen zur Anwartschaftsversicherung bei der hiesigen Diensthofenkrankenkasse gleichzeitig auch für ihre Diensthofen in Krankheitsfällen getroffen sei...

Bei der Vermittlung auf der Pferde-Ausstellung wurden folgende Preise ausgeteilt: 1. Abteilung, Preis 300 Mark, 2. Preis 100 Mark, 3. Preis 50 Mark...

Der heute den Anforderungen, die das Leben an einen jeden stellt, gerecht werden will, muß seine ganze Kraft einbringen, um sich zu behaupten. Wo bleibt da ein Weg für diejenigen, denen in geistiger oder körperlicher Beziehung irgend ein Mangel anhaftet...

nahme ausgeschlossen. Das Bleigeld beträgt monatlich 25 Mk., eine Summe, die aufgewendeten Kosten nicht deckt...

Sein 25 jähriges Bestehen feiert in diesem Monat der „Verein für Kinderbeschäftigung in Dresden links der Elbe“. Am Beginn des Jahres 1881 vereinigten sich auf Anregung des H. Armenpflegervereins eine Anzahl Männer aus der städtischen Armenpflege zum Zweck der Errichtung einer Anstalt in der Pirnaischen Vorstadt...

Der Evangelische Bund bekränzt Mittwoch, den 16. Mai, abends im „Vindischen Hofe“, Schiller-Strasse, einen großen Familienabend.

Der Altsächsischer Verband, Ortsgruppe Dresden, hält am 16. d. M. abends 8 Uhr im Restaurant „Anst“ eine Mitgliederversammlung ab.

Herr Oberst J. D. Lauterbach wird heute abend 1/8 Uhr im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3. Etage, einen Lichtbildvortrag über „Kaisertum“ halten.

Am 8. d. M. hielt der unter dem Protektorat der Königin-Witwe stehende Neue Dresdner Tierpark-Verein in seinem Vereinslokal, „Goldigs Restaurant“, einen Versammlungsabend ab.

In der heute (16. d. M.) im Verein (Martenstraße 22) stattfindenden Monatsversammlung des Vereins der Handlungsbekanntmachungen für Dresden und Umgebung (E. W.) wird Herr Ludwig Klemm, Lehrer der Kunstgeschichte, einen Vortrag über: „Die Darstellung der Arbeit in der bildenden Kunst“ halten.

Ein Heilmattentisch in Oschatz wird, wie berichtet, vom 7. bis 9. Juli veranlassen. Die sächsischen Kollegen haben durch Uebnahme der Garantie dafür Sorge getragen, daß das Fest einer sicheren Basis nicht entbehrt.

Eine unüberlegte strafbare Handlung beging der Bauer Ernst Moritz Höfne aus Wagnersdorf, daß er in dem amtsergänzlichen Sperrvermerk eines auf seinen vierjährigen Sohn lautenden Sparbuchs die Jahreszahl 1902 in 1907 umwandelte, um die mittlerweile fällig gewordenen jährlichen Zinsen in Höhe von 11,40 M. abzuholen.

Am Abendheute, wo zuerst das Färsenhof-Theater-Ensemble aus Wagnersdorf lebhaften Beifall erzielt, finden heute, am Sonntag, zwei große Extra-Vorstellungen statt, um 4 und 8 Uhr, Direktor Müller-Wandt, Gen. der Trompeterkönig, ist stets bemüht, seinem Publikum vom Neuen das Beste zu bieten.

Eine treue Mieterin ist die in der 4. Etage des Hausgrundstücks Pillnitzer Straße 46 wohnhafte Witwe Stufert. Am 13. d. M. sind es 40 Jahre, daß die Genannte in jenem Grundstück wohnt.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Franzese Kaiser-Panorama, Prager Straße 48, 1., gegenüber dem Europäischen Hof, führt in dieser Woche noch Italien. Die Serie Neapel und Umgebung enthält eine Kollektion von Aufnahmen des diesjährigen Vesuv-Ausbruchs.

Seit das Sächsische Konservatorium am 1. d. M. beginnt morgen, Montag, seine diesjährige Konzertsaison und eröffnet gleich-

zeitig die herrlichen Aufenthalts dienende Elbterrassen. Es finden regelmäßig Konzerte Montags von der Kapelle des Königl. sächsischen 1. Grenadier-Regiments Nr. 100 und Donnerstags von der Kapelle des Königl. sächsischen 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 statt.

Die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung gewährt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen frachtfreien Rücktransport für solche Tiere und sonstige Gegenstände, die auf nachfolgend genannten Ausstellungen ausgestellt werden und unentgeltlich oder unentgeltlich bleiben: 1. Ausstellung für Sport und Körperpflege, sowie für Sammelwesen und Vorkursen in Leipzig vom 12. bis 21. Mai 1906.

Die nachgenannten, bei der Firma Men u. Edlich in Leipzig-Blasewitz beschäftigten Personen ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden, nämlich dem Obermarktscheffelmeister in Leipzig-Lindenau, dem Monatsverwalter Hopt in Leipzig-Blasewitz und dem Arbeiter Koch in Leipzig-Blasewitz.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Bei dem Gewitter am Donnerstag schlug der Blitz in das Wirtschaftsgelände des Gutsherrn Gries in Leitzsch heim. Das Haus stand sofort über und über in Flammen, die das Nachbarhaus ebenfalls ergriffen, so daß beide Anwesen in kurzer Zeit völlig niederbrannten.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Am Donnerstag nachmittag wurde die beim Gutsherrn Gries in Leitzsch heim bei Grimmitzsch beendete 16jährige Garkoch aus Wagnersdorf durch einen Blitzschlag getötet. Das Mädchen war in der Stube mit Wäschegelegenheit beschäftigt, als die elektrische Entladung das Haus traf.

Dresdner Nachrichten. Nr. 130. Seite 9. Sonntag, 13. Mai 1906

der Interpellation und Berichtete darüber an die Amtshauptmannschaft, welche nach einer Rücksprache bei der Staatsanwaltschaft gegen Dinkler Strafantrag wegen Verleumdung des Anhaltisdirektors stellte. Am 6. Februar d. J. stand darauf vor dem hiesigen Schöffengericht Verhandlung gegen Dinkler an. Das Gericht sprach den Angeklagten aber frei, da es nachweislich das aufgetauchte Gerücht nicht erfunden, sondern im guten Glauben im Interesse der Allgemeinheit nur zum Gegenstande einer Anzeige gemacht hat. Auch aus der Form und den Umständen konnte man keine beleidigende Absicht erkennen. Wegen des freisprechenden Urteils legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, doch schließt sich die zweite Instanz dem Erkenntnis des Vorderrichters an. — Eine rohe Tat verübte der 1899 in Wügelin geborene Dachdecker Friedrich Reinhold Leichmann am 11. Dezember an einem achtjährigen Knaben. Letzterer spielte am genannten Tage auf der Dorfstraße in Wügelin mit mehreren Mitspielern. Ohne jeglichen Grund gab Leichmann mehrere tüchtige Ohrfeigen, erfaßte ihn an den Hinterbacken und warf ihn zu Boden. Der Knabe schlug mit dem Hinterkopfe häufig auf den harten Erdboden auf und hatte noch lange Zeit hinterher über Kopfschmerzen und Uebelkeit zu klagen. Das Wügeliner Schöffengericht verurteilte Leichmann wegen gefährlicher Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis. Die vom Angeklagten angeordnete zweite Instanz erachtet die angeordnete Strafe als durchaus angemessen, da die Mißhandlung für den Knaben leicht die schlimmsten Folgen hätte haben können. — Der Kaufmann August Max Häuber aus Dresden wird im Verurteilungsverfahren von der Anklage des Betruges freigesprochen, da die zweite Instanz den Schuldbeweis nicht für erbracht hält. Von der ersten Instanz war er zu 50 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Antzgericht. Johannes Frits Witte, 1890 geboren und bis jetzt Ehren-Mitglied, hat aus den Jellen eines großen Habes eine Anzahl Geldstücke. Der erste Griff sollte sich mit 5 Mark, dann mußte er sich mit kleineren Beträgen von 10 und 20 Mark begnügen. In einem weiteren Zuge fielen ihm 7 Mark, das andere Mal 250 Mark in die Hände. Am folgenden Tage waren der 9. November mit 43 und der 17. Dezember mit 3 mit 400 Mark. Diesen Betrag hatte ein Kaufmanns-Verkauf seinem Lehrling erst kurz zuvor unterzogen. Von diesem Geld verlor Witte 200 Mark, die auf der Polizei als gefunden gemeldet wurden. Nachdem Witte die Verurteilung seines Geldverlustes bekräftigt hatte, ließ er sie mit allem Kostigen, was sie noch enthielten, im Koffert verschwinden. Bei seinem letzten Diebstahl hatte er noch 200 Mark. Damals befand sich in dem Geldkoffer, das er einem Schmeißler wegenommen hatte, ein goldenes Nimmarschild unter dem Inhalt, das er, weil er glaubte, sein Vieh für ihn verkauft zu haben, ebenfalls in das Koffert warf, in dem es zu seinem Unglück nicht hinuntergefallen wurde. Da der Schmeißler sofort bemerkt hatte, daß er bescholen worden war, wurden alsbald Nachforschungen nach dem Diebe angestellt, wobei sich der Verdacht auf Witte lenkte. Die diebische Reizung entfiel bei Witte aus dem Drange, es seinen Kaufmannslehrling im Geldkoffer gleich zu tun. Er behielt nur noch die Mutter, die als Wirtschaftlerin in Stellung ist und von ihrem Mann betragslos monatliche Gehälter allein 15 Mark Schulden für ihren Sohn auferte, damit dieser die Realien besorgen konnte. Er war auch bereits im Besitz des fünfjährig-freiwilligen-Heimatscheins, das ihm nun aber wegen der Diebstahle verloren ist. Der jugendliche Angeklagte gesteht sich die Diebstahle ein, für die er zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wird. — Der Chauffeur Andreas Eg führt am 17. Februar mit dem Automobil des ägyptischen Prinzen Ibrahim Alim von Weiser durch den Reichthaler Bahnhof in übermännlicher Geschwindigkeit. Dadurch verursachte er, daß auf der Schillerstraße ein 60 Jahre alter Angehöriger, der im Begriff stand, einen Straßenbahnwagen zu betreten, überfahren wurde. Der Unfall ging noch glücklicher für den Verletzten aus. Auf der Rückfahrt fuhr Eg abermals schneller, als es erlaubt ist. Er muß die fahrlässige Körperverletzung mit 2 Wochen Gefängnis und die Uebertretung der Fahrordnung mit 70 Mark Geldstrafe sühnen. — Der Bauarbeiter Karl Friedrich Heinrich Götter hat vom Reichsbauamt eine gefällende Weisel vor der Versteigerung beigestellt. Das trägt ihm 3 Wochen Gefängnis ein. — Der vorbestrafte Bauarbeiter Johann Götter erhält wegen Verübung groben Unfugs, Beamtenehrlaubung und Widerstandes 6 Wochen Gefängnis und 2 Tage Haft.

Vereinshandlung für heute.

Abd. Tour-Verein: Wanderung, Endstation Billah, 8 Uhr.
Verkehrs-Verein für die Leipziger Vorstadt: Ausflug, Abfahrt Reichthaler Bahnhof 1.23 Uhr, bei unangenehmem Wetter 4.14 Uhr.
Häger-Verein: i. Neu- u. Antonstr. Abf. 2 Uhr, Reichthaler- u. u. Ockerstr. Tour-Club: Mitterpartie, Abf. 7 Uhr, Hauptbahnhof.
Dresdner Liedertafel: Herrenpartie, Abf. 7 Uhr, Hauptbahnhof.
Geb. H. v. Sack, Schweiz: Ausflug, Abf. 8.30 Uhr, Mordar-Str.
Wtl. Ver. Deutsche Kavallerie: Abf. Abf. 8.58 Uhr, Hauptbahnhof.
Wtl. Ver. Jäger u. Schützen: Ausflug, Abf. 3 Uhr, Dohrer-Steig.
Priz. Verein, Gesellschaft: Gesellschaft, 6.54 Uhr, Hauptbahnhof.
Stein-Ver. Gabelsch. Dr. Sack: Ausflug, Mülkenhaus, 5 Uhr.

Börse- und Handelstell.

Börse- und Handelstell. Dresden, den 12. Mai. Der Verlauf der Börse war heute sehr ruhig, in welchem Maße sich die Tendenz der Aktienmärkte von der weiteren Entwicklung der Reichsbank auf dem internationalen Geldmarkt abhängig ist. Die Börse handelt sich hauptsächlich um die Frage, welche Transaktionen der Reichsbank zu beabsichtigen sind, ob diese ihre Maßnahmen auch weiterhin ausüben wird oder ob es sich dabei nur um eine durch die Ereignisse in San Francisco hervorgerufene, vorübergehende Erscheinung handelt. Nur die letztere Möglichkeit spricht der Umstand, daß die Bank von England von einer erneuten Diskontierung abgesehen hat. An der Londoner Börse hatte man sich in der ersten Wochenhälfte der Besichtigung nicht entschlüsseln können, daß die Bank der Reichsbank in dem ersten Teil dieses Monats erfolgte Senkung des Diskontsatzes auf 4 % nicht als ausreichend erachtet werden, um ihren Geldbedarf gegen die amerikanischen Nachfrager zu decken. Die letzte Diskontierung hatte man sich nicht verheißt, daß auf neue 14 Mill. M. aus der Bank von England nach New York fließen. Besondere Momente bildeten ferner die weitere Angliederung des Londoner Bankkontos, der von der Reichsbank zu schließen Bank des Reiches, und die ziemlich schwache Veranlassung an der Londoner Börse. Was im Besonderen den Diskontsatz in der Reichsbank anbelangt, so besteht zunächst die Tatsache, daß er in dem Maße, in dem er eine ausgiebige Reduktion erfahren sollte, nur auf die wenigsten und unerheblichen Anzeichen des Herablassens zu stehen, um so die Nachfrage nach Geld zu decken. Die möglichen Rückschlüsse bei der Reichsbank lassen deutlich die Einstellung dieser Vorgänge erkennen. Die neue Zentralbanknote, die jetzt nach dem 15. Mai, Diskontsatz festhalten muß, zeigt zur Veranschaulichung, daß die Lage des Geldmarktes immer noch ein großes Bedürfnis zu decken ist. Bemerkenswert an dem letzten Reichsbanknoten sind die an den früheren ist, daß sich die Veranlassung des Reiches an Reichsbanknoten trotz der Emission der Reichsbanknote recht langsam vollzieht. Das deutet darauf hin, daß das Reich andere große schwebende Verpflichtungen aus dem Erlös der neuen Anleihe zu decken hat. Ein für koloniale Zwecke, denn die Emissionen auf die Anleihe sind, wie aus Berlin berichtet wird, ziemlich zahlreich eingelaufen, ein Merkmal, das man als Beweis dafür ansehen kann, daß die Zahl der Reichsbanknoten erheblich übersteigend war. Weiterer Rückgang der Unternehmungskraft und Stagnation der Kurse waren für die Berliner Börse die schmerzhaften Folgen der ungelassenen Lage des Geldmarktes. Allerdings sollte es nicht an einzelnen günstigen Gelegenheiten, die einer völligen Besserung des Geldmarktes vorbeugen; ein besonders lebhafter Verkehr konnte sich aber infolge der verschiedenen Spekulation nicht einstellen. In den jüngsten Momenten sind vor allem die anregenden Berichte über die langfristige lebhafte Beschäftigung der Groß- und Kleinindustrie der verschiedenen Branchen, voren die Eisenindustrie, zu rechnen. Es scheint, als ob Deutschland doch von dem amerikanischen Bedarf profitieren werde, denn nach verschiedenen Mitteilungen sollen Verhandlungen zwischen dem amerikanischen Stahlwerk und dem deutschen Stahlwerkverband zwecks gemeinsamer Lieferungen im Gange sein. Die Kurse der Aktienmärkte konnten sich infolgedessen recht gut behaupten, während Rohlenwerte mehrpreisenge Währungen. Auf dem Warenmarkt traten wieder italienische Werte mehr hervor; anregend hierfür waren die Nachrichten über die langfristige lebhafte Beschäftigung der Eisen- und Kleinindustrie der verschiedenen Branchen, voren die Eisenindustrie, zu rechnen. Es scheint, als ob Deutschland doch von dem amerikanischen Bedarf profitieren werde, denn nach verschiedenen Mitteilungen sollen Verhandlungen zwischen dem amerikanischen Stahlwerk und dem deutschen Stahlwerkverband zwecks gemeinsamer Lieferungen im Gange sein. Die Kurse der Aktienmärkte konnten sich infolgedessen recht gut behaupten, während Rohlenwerte mehrpreisenge Währungen. Auf dem Warenmarkt traten wieder italienische Werte mehr hervor; anregend hierfür waren die Nachrichten über die langfristige lebhafte Beschäftigung der Eisen- und Kleinindustrie der verschiedenen Branchen, voren die Eisenindustrie, zu rechnen. Es scheint, als ob Deutschland doch von dem amerikanischen Bedarf profitieren werde, denn nach verschiedenen Mitteilungen sollen Verhandlungen zwischen dem amerikanischen Stahlwerk und dem deutschen Stahlwerkverband zwecks gemeinsamer Lieferungen im Gange sein.

Die Durchführung, die sich bereits seit einiger Zeit an der Börse bemerkbar machte, nahm infolgedessen im Laufe der diesjährigen Reichsbanknote noch größere Formen an. Während aber bis vor acht Tagen ein ziemlich leber Grundton noch die Oberhand behielt, so ließ sich diesmal ein solcher auf den wiederholten Gebieten des Aktienmarktes mehr oder weniger vermissen. Zum größten Teil trugen hierzu wiederum die Emissionen der Reichsbank bei, die bei der ungenügenden Nachfrage der Reichsbank herabsetzten. Im ersten Sinne ließen die Aktien der Reichsbankfabrik und Metallindustrie, sowie der Fabrikation, von denen infolge der durch die Reichsbank herabgesetzten Veranlassung das meiste Material an den Markt kam. Die von dem Reichsbank der Metallindustrie angebotene Rückzahlung der Reichsbanknote wirkte, wenn sie zur Aufgabe würde, naturgemäß diesen bedeutenden Industriezweig schwer schädigen. Da aber durch die bestehende 14tägige Kündigungsfrist die allgemeine Ausprägung zeitlich am 22. d. M. in Kraft treten kann, so ist die Hoffnung auf eine schließliche Einigung noch nicht von der Hand zu weisen, um so weniger, als die Reichsbank der Reichsbankfabrik eine so große Ausprägung nicht lange auszuhalten dürfte. — Die empfindlichsten Rücksetzungen erlitten Wärenden, Schubert & Salzer, Kappel, Sed und Corona, während andererseits Kaufhäuser zu ansehnlichem Preis aus dem Markt genommen wurden. Im Übrigen zu der Schwachen Haltung dieses Gebietes haben die sehr Nachfrager und die dadurch bedingten Verhandlungen auf dem Brauer-Aktienmarkt. Die von verschiedenen Großbrauereien beabsichtigten Aktienrücksetzungen bei Einführung der neuen Brauerie antwortete zu Hause, da man annimmt, daß durch eine derartige Rücksetzungen für die Brauerie noch ein Vorteil herauskommt. Von Dampfer u. Schiffen erkaufen sich namentlich die Aktien von Beniger, Prufam-Johann und Thode größerer Bedeutung, während von Vereinigten Brauerie mehr Material braudam, das sich zu etwas ermäßigtem Kurs nicht vollständig aufgenommen wurde. Bei Transportwerten konnten sich Speicherei Niska sowie Vereingte Ederländer eine Kleinigkeit erholen, ebenso auf dem Bankmarkt die Aktien der Bank für Bau-Industrie und Sächsische Bodenreditbank. Bei Bank-Aktienrücksetzungen, die ohne jede Kürzungsveränderung liefen, kam eine begabte Notiz überhaupt nicht zu Stande. Reichlich still lagen auch finanzielle Werte, die nur ab und zu in Postenfabrik Rosenfeld, sowie in Sächsische Glasfabrik etwas Bekanntheit erzielten. Wenig belangreiche Umsätze vollzogen sich auch bei diversen Industrie-Aktien, ausgenommen Wärenden, das sich zu etwas ermäßigtem Kurs nicht vollständig aufgenommen wurde. Bei Transportwerten konnten sich Speicherei Niska sowie Vereingte Ederländer eine Kleinigkeit erholen, ebenso auf dem Bankmarkt die Aktien der Bank für Bau-Industrie und Sächsische Bodenreditbank. Bei Bank-Aktienrücksetzungen, die ohne jede Kürzungsveränderung liefen, kam eine begabte Notiz überhaupt nicht zu Stande. Reichlich still lagen auch finanzielle Werte, die nur ab und zu in Postenfabrik Rosenfeld, sowie in Sächsische Glasfabrik etwas Bekanntheit erzielten. Wenig belangreiche Umsätze vollzogen sich auch bei diversen Industrie-Aktien, ausgenommen Wärenden, das sich zu etwas ermäßigtem Kurs nicht vollständig aufgenommen wurde. Bei Transportwerten konnten sich Speicherei Niska sowie Vereingte Ederländer eine Kleinigkeit erholen, ebenso auf dem Bankmarkt die Aktien der Bank für Bau-Industrie und Sächsische Bodenreditbank. Bei Bank-Aktienrücksetzungen, die ohne jede Kürzungsveränderung liefen, kam eine begabte Notiz überhaupt nicht zu Stande. Reichlich still lagen auch finanzielle Werte, die nur ab und zu in Postenfabrik Rosenfeld, sowie in Sächsische Glasfabrik etwas Bekanntheit erzielten. Wenig belangreiche Umsätze vollzogen sich auch bei diversen Industrie-Aktien, ausgenommen Wärenden, das sich zu etwas ermäßigtem Kurs nicht vollständig aufgenommen wurde. Bei Transportwerten konnten sich Speicherei Niska sowie Vereingte Ederländer eine Kleinigkeit erholen, ebenso auf dem Bankmarkt die Aktien der Bank für Bau-Industrie und Sächsische Bodenreditbank.

Spekulationswerte:

Bezeichnung	5. Mai 12. Mai	5. Mai 12. Mai
Berliner Anleihe	217,50	215,00
Deutsche Anleihe	187,50	186,00
Preuss. Anleihe	230,00	228,50
Dresdner Anleihe	182,10	181,25
Darmstädter Anleihe	144,00	142,90
Real-Anleihe	178,80	177,75
Sächsische Anleihe	161,25	160,70
Städt. Pflanz-Anleihe	140,25	140,25
Rombardien	21,25	21,00
Bayrische Anleihe	146,50	146,25
Genau	172,50	181,00
Balt. u. Ostb. Anleihe	106,10	106,10
Bochumer Anleihe	255,25	254,75
Dortm. Anleihe	91,75	92,50
Dresdner Anleihe	221,10	219,00
Danziger Anleihe	251,25	249,50
Novob. Anleihe	131,75	132,00
Domb.-Anleihe	163,40	165,10

Sächsische-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Dresden. Die gestern unter Vorsitz des Herrn Justizrats Dr. Heubach abgehaltene 70. ordentliche Generalversammlung war von 18 Aktionären mit 2576 Stimmen besucht. Der Eintritt in die Tagesordnung bildete der Bericht des vorverordneten langjährigen Direktors, dem Herr Bankdirektor Frits Götter einen reichhaltigen Bericht. Zum erledigen Geschäft erbot sich die Anwesenheit von Herrn Götter. — Die Jahresrechnung für 1905 wurde hierauf einstimmig genehmigt, ebenso die Entlastung der Verwaltungsgesellschaft ausgesprochen und die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 1% genehmigt. Die Ausschüttung der Dividende erfolgte am Morgen ab bei der Dresdner Bank, der Allgemeinen Deutschen Kreditbank, der Dresdner Bank, dem Dresdner Bankverein, dem Bankhaus Rende & Landrock und an der Gesellschaftskasse.

Die Versicherungs-Abteilung der Dresdner Bank macht durch Anzeiger bekannt, daß ihr Prämien-Tarif für Auslandsversicherung für den Monat Juni 1906 erschienen ist. Derselbe enthält u. a. die Prämien-Sätze für Ostsee I. 3%, 100 Taler-Rolle von 1899, Ostsee II. 3%, 100 Taler-Rolle von 1871, Rhein-Elbener 3%, 100 Taler-Rolle von 1871, Ostsee III. 3%, 100 Taler-Rolle von 1894 und Rhein-Elbener 3%, 100 Taler-Rolle von 1899.

Das Bankhaus Gebr. Kretschmer stellt durch Anzeiger mit, daß dem Aktien-Solde des einen Inhabers, Herrn Adolf Kretschmer, die Rechnung der seit 25 Jahren in Dresden-Nordstadt bestehenden Filiale des genannten Bankhauses mit unterstellt und diesem zugleich Prokurat erteilt worden ist. Gebr. Paraffin- und Solaröl-Fabrik. In der Sitzung des Aufsichtsrates gelangte der Bericht für das am 31. März beendete Geschäftsjahr 1905 zur Vorlage. Der Bilanzgewinn betrug unter Disjunktion des Vortragens 1.011.134 M. Es wurde beschlossen, davon 484.688 (200.000) M. in Rückstellungen zu verwenden und der Generalversammlung zu empfehlen, 11 (10) Tausend Dividende zu verteilen. Die Generalversammlung findet am 14. Juni statt.

Anleihe. In Monats (Sachen) hat die Schiffbau-Fabrik Kretschmer & Sauerbrunn ihre Anleihe eingeleistet. Sie lautet etwa über 200.000 M. und zwar hauptsächlich an Leipziger und Berliner Großbanknoten.

Deutsche Balakina-Bank, Berlin. Der Geschäftsjahresbericht für 1905 enthält, daß die Zusammenlegung des Grundkapitals von 800.000 M. auf 600.000 M. durch Abkündigung von Aktien bei bevorstehender Verzinsung und die Wiederherstellung auf 800.000 M. durchgeführt wurde. Neuzugänge soll das Kapital auf 1 Million Mark erhöht werden. Mit der Deutschen Orient-Bank wurde ein Uebereinkommen bezüglich der Abrechnung der beiderseitigen Interessensphären und gegenseitiger Unterstützung getroffen. Der Filiale in Jaffa kam die gute Ernte zu helfen. In Jerusalem bedrängte die Bank in der Hauptstadt auf dem Jaffa, Jeddah und Deir el-Ghassid und die mit dem internationalen Fernverkehr verbundenen Zweige. Zu dem Bruttoertrag von 1.284.477 M. (1.283.306 M.) haben beigetragen: Zinsen 88.236 M. (1.283.039 M.),agio 37.219 M. (29.493 M.), Provisionen und Effekten 2554 M. (1774 M.). Dagegen erforderten Verluste 65.297 M. (65.072 M.) und Abschreibungen 23.623 M. Daraus verbleibt ein Reingewinn von 42.287 M., aus dem eine Dividende von 5 % (6) mit 38.650 M. verteilt wird.

Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Dresdner Bank.
Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., London, Altona, Bautzen, Bremen, Bielefeld, Chemnitz, Detmold, Emden, Freiburg i. B., Fürth, Greiz, Hamburg, Hannover, Lüneburg, Mannheim, München, Nürnberg, Pilsen i. V., Zwickau i. Sa.
Unser Prämien-Tarif für Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen, umfassend die im Juni er. zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere ist erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.
Dresdner Bank.

Unsere Geschäftsräume sind
Montag den 14. Mai 1906
nur von 8 bis 1/2 3 Uhr geöffnet.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreiche Sachsen.

Größtes Spezial-Haus für Damen-Blusen
Batist- und Leinenkleider.
Größte u. schönste Auswahl in allen Preislagen.
Nur Neuheiten.
5 Schaufenster.
Vollrath,
Eckhaus Kaulbachstrasse 30 und Pillnitzer Strasse.
Grgr. 1894. Fernspr. 6764.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem Aleikum“
Garantiert naturell-aromatische, rein türkische Zigarette.
Diese Zigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmündstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.
Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an:
Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf., Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf.
Nur echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik „YENIDZE“
Inhaber: Hugo Zietz, Dresden. Ueber 800 Arbeiter.

Graminol
Haufieber-Serum
als Schnupfpulver oder Lösung.
Erhältlich in allen Apotheken oder direkt
Serum-Laborator.
Rudolf-Enoch
HAMBURG, Hermannstrasse 8.
Man verlange gratis Broschüre.

Kunst-Atelier für mod. Haarsatz
für Herren und Damen.
Eduard Riese, Friseur,
Mitarbeiter der ersten Fachblätter Deutschlands und des Auslandes.
Grosse Plauensche Strasse 31.

Frauenkrankheiten,
Ablösungen, Entzündungen, Verlagerungen, Verwachungen, Geschwülste, Schwäche, Zustände der Gebärmutter und Bauchdrüsen, chronische Entzündungen, Kreuzschmerzen usw. behandelt durch innere Massage nach Zure Brandt, zur vollständigen Beseitigung des Leidens von Ringen und möglichen Verhütung von Operationen in Verbindung mit dem gelindesten Naturheilverfahren von Frau Anna Schäfer, Naturheilbad Zwickau, Dobbert. 73. Sprechzeit 9-11 und 2-4, Sonntags 9-11 Uhr.

einem Hebräer und außerdem von den kaiserlichen Adjutanten General Grafen Göttern und Oberst von Kladow, Kommandeur des Alexander-Garde-Regiments, begleitet sein wird. Bei dieser Gelegenheit sei die Klärung der Angelegenheit, als ob die dieser Tage in Madrid eingetragenen Jagdtruppen das „Hochheitsgeheim“ des Kaisers darstellten. Es handelt sich natürlich nur um ein Andenken an die gemeinsam verlebten Jagden, und zwar um die von König Alons erlegten Tiere. England ist sehr zahlreich vertreten. Ausser der Prinzessin Beatrice mit ihren Söhnen kommen der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Prinz und die Prinzessin von Teck, die Prinzessin Louise von Battenberg, die Herzogin von Edinburgh mit Tochter, die Prinzessin Friederike von Hannover mit Gemahl usw. Von Österreich wird der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und die Familie des Erzherzogs Friedrich, sowie Erzherzog Eugen erwartet, von Russland Großfürst Michael, von Italien der Herzog von Genoa, von Portugal der Herzog von Braganza, von Griechenland der Herzog von Sparta, von Belgien Prinz Albert; ferner der Fürst von Monaco; auch von Schweden, Dänemark und Estland werden königliche Prinzen erwartet. Das Königspaar verlässt erst nach Beendigung aller Hesse-Adrid und begibt sich zu einem vierzehntägigen Aufenthalt nach Sagranja. Den Sommer dürfte es in San Sebastian verleben.

Ueber die Leiche im Keller, die in Frankfurt a. M. gefunden wurde, berichtet die „Frankf. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten: Frau Vogel und Meyer kamen — wie die Wilmunger Polizeibehörde der Frankfurter auf ihre Anfrage mitteilte — vor etwa zwei Jahren von Amerika nach Deutschland zu dauerndem Aufenthalt. Die Vogel war im Besitz von sehr großen Geldmitteln. In letzter Zeit gab es zwischen ihnen Zwistigkeiten. Dies bewog die Wilmunger Polizeibehörde Meyer anzufragen. Seit etwa drei Wochen sah und hörte man nichts mehr von beiden in Wilmungen. Am 26. April tauchte Meyer in Frankfurt auf. An diesem Tage kam er zu Wilmunger und teilte ihm das Entsetzen eines Hofiers mit, der am 25. April per Eisenbahn von Wilmungen abging und mit „Kleidungsstücken“ beladene Koffer mit. Meyer eruchte die Firma um Aufbewahrung des Koffers auf drei Monate, wobei er versagte, dass er nach Italien reisen wolle. Er erklärte sich bereit, das Lagergeld sofort zu erlegen, wovon der Speditur aber Abstand nahm, da Meyer nach Wilmungen und Wilmungen einen sehr guten Eindruck machte. Meyer hielt sich dann einige Tage in Frankfurt auf. Er hat, wie festgestellt wurde, vor vierzehn Tagen einen Brief mit dem Inhalte eines dortigen Restaurants von dort nach Wilmungen geschickt. Er schrieb darin, dass er ins Ausland reisen wolle. Er ließ Fräulein Christiani nach Frankfurt kommen. Beide haben am 26. April in einem Hotel am Hauptbahnhof als Wilhelm Meyer und Frau aus Wilmungen logiert. Das war an demselben Tage, an dem Meyer die Unterredung bei Wilmunger hatte und der Koffer eintraf. Dann verlor sich die Spur beider Personen. Als die Frankfurter Polizei der Wilmunger Behörde mitteilte, dass Meyer seine Absicht, nach Italien zu reisen, dem Speditur gegenüber geäußert habe, erklärte letztere, dass diese Angabe unglaubhaft sei. Es sei vielmehr sehr wahrscheinlich, dass er sich nach Amerika begeben werde. Er habe mehrere Jahre in San Francisco gewohnt und dort auch die Leiche kennen gelernt. Auf diese Nachricht hin wurde sofort von der Frankfurter Polizei bei sämtlichen dortigen Auswanderungs-Agenturen nachgesehen, ob die Geflüchteten Reisepässe nach Amerika genommen haben. Es ergab sich, dass auf der dortigen Agentur der Hamburg-Amerika-Linie Wilhelm Meyer, 30 Jahre alt, aus New-Orleans, und Sophie Meyer, 23 Jahre alt, aus New-Orleans, zwei Plätze zweiter Klasse, Kabine 108, auf dem Dampfer „Graf Waldersee“ belegt haben, der am 20. April von Hamburg abgegangen ist. Der Dampfer „Graf Waldersee“ trifft dieser Tage in Newport ein. Von der Behörde ist sofort das deutsche Generalkonsulat in Newport um Verhaftung Meyers und seiner Begleiterin ersucht worden. Man vermutet, dass Meyer große Geldsummen der Vogel im Besitz hat. Nach dem Signalement ist Meyer ein unterlegter, kräftiger Mensch. Er hat dunkle Haare, eingefallene Backen und einen stehenden, schmerzhaften Mund. Die Leiche der Ermordeten wird gerichtlich feigert. Nach dem vorläufigen Befunde ist Frau Vogel wahrscheinlich stranguliert worden. Der laut Declaration 116 Kilogramm wiegende Koffer amerikanischer Ursprungs, in dem die Leiche in gebückter Stellung mit herausgehobenen Beinen lag, trug ein Schild mit dem Vermerk „Hamburg-Amerika-Linie“. Die Leiche war schon in stark verweitem Zustande; sie war über und über mit Blut besudelt. In dem Koffer fand man noch zwei zerbrochene Sonnenbrillen, ein Opernglas, ein rotes Leder großes Portefeuille und verschiedene Kleiderstücke.

Die auch in Dresden sehr bekannte französische Variété-Sängerin Eugénie Fougère stand in diesen Tagen vor dem Landgericht Schwurgericht, um sich wegen der Anklage des mehrfachen Ladendiebstahls zu verantworten, und wurde nach kurzer Verhandlung des Diebstahls schuldig befunden. Die Verkündung des Urteils ist verlaßt worden; die Fougère ist für fünf Monate auf Tournee in England und erhält 80 Pfund wöchentliche Gage. Der Wert der bei ihr gelohenen getöhlten Sachen beläuft sich auf etwa 10 Pfund.

Angesichts der Silberaffäre des Fürstentums paars Weide ist es interessant, dass ein Vorfall Weides Anfang vorigen Jahres vom Freiherrn vom Stein als ein älter Heuterüber getraut wurde. Ernst Moritz Arndt erzählt darüber in seinen Wanderungen mit Freiherrn vom Stein, wie dieser ein Landhaus sofort verließ, als der bayerische Fürst Weide als Gast vorüber, weil er „mit solchem verfluchten Räuber nicht in einem Zimmer sitzen“ wollte. Arndt erzählt dann als Grund folgendes: „Weide war wohl mit Recht belüchelt, den Steinigen nicht nur vieles nachzusehen, sondern ihnen auch selbst das höchste Beispiel gegeben zu haben. Bei einem solchen Beispiel hatte ihm nun Stein erklärt, und zwar recht richtig angefaßt, Weide war in Salos Oels in Schloß einquartiert, im Schloß des Herzogs von Braunschweig. Hier hatte er es ganz den gierig unverschämten französischen Räubern nachgemacht, den Sault, Massens und Isengleichens, welche das Silber (Kübel, Teller), womit sie von ihren Wirtin bedient wurden, nach der Tafel gewöhnlich einpacken und mit ihrem Gepäck wandern ließen. So hatte Weide in Oels ganz nach französischer Manier die bei seinem Abzuge alles herzogliche Schloßsilber mit zu seinem Feldgeschütz legen lassen. Der arme Schloßvogt hatte dem nicht wehren gekonnt, hatte aber, damit er selbst nicht für den Räuber und Dieb des herzoglichen Silbers gehalten würde, den Marschall um einen Schein gebeten, daß er in Kraft des Kriegsbefehls es sich habe ausliefern lassen. Und wirklich hatte der Feldmarschall ihm den vorgelegten genau spezifizierten Schein bei seinem Abmarsch in einlätiger deutscher Nebenabteilung unterzeichnet. Dieses Papierchen war nun im Jahre 1813 Steins Händen übergeben worden, und Weide hatte den Wert des Raubes im folgenden Jahre mit einer hübschen Summe zurückzahlen müssen.“

Ein Riesendiebstahlprozess gegen 24 Angeklagte begann in Berlin im großen Schwurgerichtssaal vor der 10. Strafkammer des Landgerichts I. Der Gerichtssaal bot einen merkwürdigen Anblick. Die Angeklagten, unter denen sich einige kaum dem Knabenalter entwachsene junge Menschen befanden, sahen teilweise auf Hinken, die hintereinander vor dem Gerichtstische aufgestellt waren. 12 Schuppleute waren unter Führung eines Polizeikommandanten so verteilt, daß jeder Michtocher von vornherein unsichtbar war. Die Angehörigen der Angeklagten waren größtenteils als Entlastungszeugen anwesend. Im ganzen sind 316 Personen geladen, so daß der Prozess voraussichtlich mindestens 14 Tage dauern wird. Allein die Vernehmung der Angeklagten, die über die willkommene Abwechslung in der einseitigen Einzelhaft sehr erfreut zu sein schienen, dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Ueber eine Badenrüberin in Berlin berichtet die „Fr. Deutsche Presse“: Die Schwärmerin, ein etwa achtzehnjähriges Mädchen von auffallender Schönheit, sucht die Nilglocken in Berlin auf und läßt sich dann unter einem Pseudonym als „Wartarbeiterin“ nieder. So erischen die Wirtin kürzlich in der Filiale eines Dessinateurgeschäfts in Schönberg und gab der Verkäuferin gegenüber an, sie sei durch den Chef vom Hauptgeschäft zu ihr geschickt worden, um sie heute zu unterstützen. Auf die erlauchte Frage der Verkäuferin, ob dies auch wahr sei, denn bisher habe sie noch niemals Unterstützung weder erhalten noch nötig gehabt, setzte das junge Mädchen ein „Wortwähl“ ab. Sie sei vom Chef nur deshalb zur Unterstützung geschickt worden, weil er sie dadurch wegen eines Vergehens habe bestrafen wollen. Dieses „offenberäugige Ge-“ (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

1000 Zentner ff. Zucker-Honig

in schönen Trinkgläsern, ca. 1 Std. Inhalt, 45 Pf.
 in decorierten Blechdosen, ca. 1 Std. Inhalt, 36 Pf.
 in decorierten Blechdosen, ca. 2 Std. Inhalt, 65 Pf.
 in emaillierten Kochtöpfen, ca. 5 Std. Inhalt, 175 Pf.
 in 100 Pfund-Käffern erstl. Fab. à Zentner 28 Pf.
 in Orbstückbinden, ca. 5-6 Zentner, à Str. 26 Pf.
Für reinen Zucker u. Honig wird garantiert.
Garantiert reiner Bienen-Honig Glas 55 Pf.
Chocoladen-Hering.

J.G. KLINGNER
 WAISENHAUSSTR. 3.
 Glas-Porzellan-Steingut
 Tafel-Kaffee-Wasch-Service

Rammer
Kinderwagen-Garnituren
 (Lambrequin, fertige Vorhänge u. Bindekugeln)

Garnitur komplett	M. 1,50
Garnitur komplett	" 2,25
Garnitur komplett	" 3,—
Garnitur komplett	" 4,—

Grösste Auswahl in allen Farben.
W. Eduard Rammer
 6 Scheffelstrasse 6.
 Versand nach auswärts prompt.

Rammer

Automobil-Brillen
 in circa 60 verschiedenen Ausführungen. — Preis pro Stück von 75 Pf. an. — empfiehlt

A. Rodenstock,
 Optische Spezial-Anstalt für Abgabe wissenschaftlich richtiger Augenlinsen,
 Schloßstrasse, Ecke Rossmaringasse.

Die Bauarbeiten der Linie von Weitzig nach Döhrsdorf mit rund 99 000 ehm Wallbewegung in der I. Bauabteilung und rund 87 000 ehm in der II. Bauabteilung, sowie der Begleitungsarbeiten und Gleisbauarbeiten sind zu vergeben. Angebotsfrist sind gegen Erstattung von je 200 M. beim Eisenbahnbauamt Wühlau, Bauhütte Straße 71, wozu die Ausschreibungsunterlagen einzusehen sind und weitere Auskunft erteilt wird, zu entnehmen und an dieselbe angefaßt, versiegelt und mit der Aufschrift „Bauarbeiten Weitzig-Döhrsdorf“ versehen bis zum 1. Juni d. J. portofrei einzuliefern. Die Bewerber bleiben bis 31. Juli 1906 an ihre Gebote gebunden. Über die Gebote einen Bescheid nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.
 Kgl. Gen.-Dir. d. Sächsl. Staatseisenbahnen.

Die Herstellung der Erd-, Wege- und Gleisarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs Altenbach, annähernd 22 000 ehm Wallbewegung, 5800 qm Wegearbeiten, 630 m Gleisarbeiten u. sollen vergeben werden. Preislisten und Bedingungen, soweit der Vorrat reicht, in den Amtsdokumenten der unterzeichneten Dienststelle (Dresdener Bahnhof in Weitzig) gegen 0,50 M. entnommen werden, wozu auch die Angebote versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift versehen „Erweiterung Bahnhof Altenbach“ bis zum 28. Mai d. J. früh einzuliefern sind. Die Bewerber bleiben bis zum 30. Juni 1906 an ihre Gebote gebunden und haben sie, falls ihnen bis dahin Nachricht nicht zugegangen sein sollte, für abgelehnt zu betrachten. Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Zurückweisung aller Angebote bleibt vorbehalten.
 Kgl. Sächsl. Eisenbahn-Bauinspektion Weitzig II.

Hotel Unterseen?
 5 Min. von Bahnhof und Schiff. z. 100
INTERLAKEN.

Ausserordentlich billiges Angebot!
Motten-Artikel:

Naphtalin, Ia. Qualität	1 Std. 20 Pf.
Naphtalin in Sugseln	1 " 30 "
Naphtalin-Papier 1 Kart. 10 Blatt	30 "
Naphtalin-Tabletten	16 Stück 5 "

Neu! Indische Neu!
Mottenwurzel Neu!

Box 25 Pf., 10 Box 25 Mark.	
Ia. Camphor	1 Std. 600 M.
Camphor-Ersatz	1 " 120 "
Kienöl	1 Literflasche inkl. 80 Pf.

Gossee & Bochynok
 Tel. 4665. Waisenhausstr. 23,
 alle Bestellungen sofort gegenüber dem
 frei Haus. Victoria-Salon.

Musikwerke
 Saiten- u. Instrumentenmagazin
 nebst Reparaturwerkstatt von
Oscar Vlotor,
 Wallstrasse 21,
 empfiehlt in größter Auswahl
 und zu billigsten Preisen:
 Solistisches, Symphonisches,
 Kalliope, Violen,
 Schallplatten, Automaten,
 mit und ohne Grammophon,
Echte Grammophone
 u. a. Blatten-Sprechapparate von
 15 M. an, mit Ton- oder Trompetenarm von 25 M. an.
 Neu: Blumentrichter,
 mit Ton-Arm, selbsttätiger Ein- und Aus-
 schaltung, von 90 M. an.

Gr. Automaten
Schallplatten, große Auswahl, neueste Aufnahmen,
 75 Pf., 1 M., 2 M., 2,50, 5 M.
 Doppelseitig belagte Platten 1 M., 1,50, 3, 5, 50 M.
 Tische und Säulen für Grammophone von 15 M. an
 und alle anderen Musikinstrumente.
 In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hämorrhoiden, Gliederreißen, Fettleibigkeit, Asthma
 werden sicher beseitigt ohne jegliche Beunruhigung durch
Citronol-Pillen,
 vereinfachtes Verfahren der Citronensäure, kein Schmerzmittel, heutzutage empfohlen. Preis: Original-Packung 4 S., 11. Tube zu 1.80. Erhältlich in den Apotheken. Bestellen Sie kostenlosen Prospekt.

Chem.-pharm. Laboratorium „Bavaria“ München.
 Apotheker R. Schoellkopf.

Milchvieh-Verkauf.
 Preislos den 18. Mai stelle ich einen groß Transport ganz schöner, vorzüglicher Kühe u. Kalben, teils am besten u. hochtragend, sowie junge, sprunghafte Bullen in meinem Gebdt Dresden-N. Großenhainer Straße 18, zum Verkauf.
 Bestellungen nehme gern entgegen.
 Semptedter 4472.
Eduard Seifert.

... in Verbindung mit dem sicheren Auftreten und der ...

Der Mittelstand des Kaiser S. O. war im ver- ...

Ein an historischen Erinnerungen reiches Leben hat mit ...

Eine Quellenjägerin. Von alters her hat es Leute ...

Die aufgelegene Masterteife. Eine Dorf- ...

Die verfrähten Dibelorien. Aus der Läm- ...

Sommer 1906

Kinder-Kleidchen, einfach und elegant ...

Herren-Faltenhemden, weiß und bunt ...

Bade-Mäntel, Bade-Tücher, Bade-Anzüge ...

Stopp-Decken in jeder Brecklage ...

In großer Auswahl und bekannt ...

R. Hecht

Leinen-, Betten- und ...

6 Wallstrasse 6.

Geröstete Kaffees bester Qualitäten Ehrig & Kürbiss

Optische Anstalt A. Rodenstock Prüfung der Augen

Dr. A. Rix' Kosmetiken sind in allen Kreisen empfohlen ...

Börsen-Interessenten! Leset unseren letzten Situationsbericht

Heilmagnetopath und Suggestor E. Beger

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von ...

Einfarbig braun à Mtr. 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50.

Linoleum 2,50, 2,75 und 3,00 breit.

Linoleum-Läufer Linoleum-Tappiche

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Cocosläufer mit Kanten, Cocosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern,

Cocosmatten in verschiedenen Qualitäten und Größen

Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch,

Moritzstrasse 17, Ecke Schiessgasse.

Fernspr. 4079.

III. Vergnügungsfahrt zur See

mit dem erstklassigen Doppelschrauben-Schnelldampfer

AFRICA

des Oesterreichischen Lloyd

ab Triest am 2. Juni 1906 in der Dauer von 15 Tagen ...

Moritz Sommer Wildruffer Strasse 5. Herren-Stiefel, Damen-Stiefel, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel

Die beiden in der Serie gezogenen Badischen 100 Taler-Lose ... 120 000 Mark

Seite 13 "Freiburger Nachrichten" Seite 13

Helbig's Etablissement.

Eröffnung
der
Elbterrasse.
Beginn der
Konzert-Saison

Montag den 14. Mai.

Jeden Montag

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Grenadier-Regiments Nr. 100, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn O. Herrmann.

Jeden Donnerstag

von der vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn H. Röpneck.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Kassenpreis 50 Pf.

Vorverkauf: 5 Karten 1 Mark 50 Pf.]

Vorverkaufskarten zu den Konzerten sind zu haben: In Altstadt: im Kontor von Helbig's Etablissement; in sämtl. Zigarrenhandlungen des Herrn L. Wolf; der Herren Theodor Wolff, Seestraße; G. v. Wehren, Seestr.; G. Ewald Wolf, Annenstr. 11; Gust. Schneider, Postplatz vor Weber's Hotel; Gust. Gerike, Annenstr. 6; Ernst Fischer, Annenstr. 1; A. E. Simon, Circusstraße 45; Max Gäbler, Pillniger Str. 2; Gebr. Kaul, Seestr. Ecke Breitstraße; Emil Schirwinckh, Wettinstr. 3; Georg Wojciechowski, Wettinstr. 9; Carl Krause, Schillerstraße 1; Carl Weihe, König Johann-Str. 2 und Victoriahaus; Fritz Döring, Landhausstraße 18. In Neustadt: bei Herren M. Kelle, Zigarrenhandlung, Hauptstraße 1; Max Köhler, Große Meißner Straße; Café Boemia, Breitenstraße; Ede. Baugner Str.; Carl Pisch, König Albert-Str. 21.]

Kaiser-Palast.

Schönstes, größtes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in I. Rang! **6 Abteilungen.** I. Rang!
Von den besten Familien bevorzugt.

Die Balkons und der Garten sind eröffnet!

300 Sitzplätze im Freien!

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant.

Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Separate Wein-Abteilung direkt an den großen Saal anschließend.

Wein-Restaurant II. Etage (Fahrstuhl).

Keine Ecke und Salon zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten. Nach den Theatern und Konzerten schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten Salen und Salons. American Bar! Älteste Bar Dresdens. Exklusiver Verkehr.

Otto Scharfe.

Anton Müller

Jedem Dresden besuchenden Fremden best empfohlenes feines Weinrestaurant.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Im Monat Mai täglich abends:

Concert à l'étrange,

Violine, Cello, Flöte, Viola, Harmonium, Klavier.

Öffnet von 10-12 und von 3-6 Uhr.

Billige

Möbel,

Nur diese Woche gelangen folgende bei mir lagernde

Möbel

günst. Gelegenheitskauf f. Brautleute. Aus gr. Fabriklag. Hambr., neue, solid u. geschmackv. geacht., teils nur leicht beich., zurückgel. od. f. kurze Zeit verließen gewest. Tischler- u. Polstermöbel sollen schnellstens

für jed. annehmbar. Preis an Verw. vert. werden. U. a.:

1 pracht. Salon, echt Mahog., mod. Empirestil, 1200 Mk., 1 Salon, Mahog., m. gr. Umbau, reich. Garnitur, Schreibsch. Brantler, Stel., 650 Mk., 1 Salon, echt Mahog., m. Trumeau, kompl., nur 480 Mk., 1 Salon, italien. Nußb. (hell), hochleg., reich geschm., nur 390 Mk., 2 Salons, amerik. Nußb., mittl. Ton, nur 340 Mk. u. 250 Mk., 1 hochherrsch. Schlafz., echt Eiche, nur leicht beich., m. best. Reformmat., jetzt nur 780 Mk., 2 Schlafz., engl. hell Nußb., Reformbetten, 380 u. 340 Mk., 210 u. 210 Mk. Mehr. sehr schöne Büfets, Eiche u. Nußb., reich geschm., von 95-350 Mk. Eine Anzahl Salon- u. Garnituren, Seide, Plüsch, Tuch, mehr. Trumeau, Pfeiler-Bügel, ein. Betten, 20 Schreibische, Nußb. furnirt u. pol., m. Schrankchenaufl., das Stück nur 45 Mk. u. and. mehr. Hauptstraße 8. 1. Öffnet von 10-12 und von 3-6 Uhr.

zum schleunigen Verkauf zu bedeut. herabgesetzt. Preisen.

40 echte u. gemalte Bettstellen m. Federn, Polster- u. Nachtschränke mit Marmorplatten, 36 echte u. gemalte Kleiderchränke, Bettstos., 24 Nußb.- und Eiche-Büfets, Salons, Brust- u. Bücherst., 52 Trumeaus, Pfeiler- u. Solospiegel, Konsole, Konsolische, Etageren, Säulen, Banee, 24 Perrenschreibische i. Nußb. u. Eiche, Schreib- u. Schaufelstühle, Klavierstiel, 10 moderne Küchen-Einr., sowie ein. Küchenchränke u. Büfets, engl. Tisch, Stühle, Aufwaschtische, Nachtschränke, 14 echte u. gem. Schlafstimm.-Einr., 21 vollst. Garnituren, 36 Sofas und Chaiselongues, Auszüge, Stege, Sewiers, Bauern- und Möbelsche, 400 Möbelsche, (Für Händler günstiges Angebot.)

M. Jaffé,
Auktionator,
34 Marschallstr. 34.
Telephon 1225.

Carl Radisch Drei Raben

Dresden-A., Marienstr. 18/20.

Mein prachtvoller

Sommergarten und Schweizhalle

sind eröffnet.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-Viechen, Leibziger Straße 112.

Heute und folgende Tage:

Oscar Junghähnel's

berühmte humoristische Sänger.

Vollständig neues

noch nie gesehenes Eliteprogramm

Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr. Vorzugskarten haben Wochentags, sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

Eden-Theater,

Dresden-Neust., Görliger Str. 6.

Täglich abends 8 Uhr Gastspiel des



Fürstenhof-Theater-

Ensembles aus Magdeburg.

Dir. Müller-Lipart.

Einzig ersteklassigste Gesellschaft in diesem Genre.

Jedes Wort ein Biß! Jeder Biß ein Schlag! Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser haben Wochentags sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

Auf nach dem schönen Postertwig

Gasthof z. Kronprinz.
Größter Garten. Schöner Saal u. Umkleen. Für Vereine **Saal frei!** Es ladet höflich ein **Gust. Kawa.**

Gasthof Polenz.
Empfehle in meinem neuen Gasthofe freundl. Sommerwohnungen, 3 Min. vom Walde gel., herrl. Spaziergänge, 1/2 Stde. v. Reustadt i. Sa. Schlichterei u. Bäckerei im Hause. Bill. Preise. Hochachtung **Erwin Beyer,** Telephon Nr. 33.



Heute:

**Vanille-Eis
Himbeer-Eis
Sahne-Eis mit Früchten
Kirsch-Kuchen
Stachelbeer-Kuchen
Tausendblätter-Kuch.**

Portion 10 und 20 Pf.

**Restaurant
Zum Hirsch am Rauchhaus.
Konditorei mit elektr. Betrieb.**

Heute alle auf den Russen!

Heute alle nach dem **Albertschlößchen Radebeul.**

Lagerkeller Plauen

empfehle seinen schönen Gesellschaftssaal und großen Garten zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten, Sommerfesten, Katerbummel usw.

Saal frei
Sonntag den 20. und 27. Mai.

Zur frdl. Beachtung für Respektanten auf solide, gebrauchte Pianos!



Aus meinem riesigen Lager der vorzüglichsten Mietpianos gebe auch jetzt wieder bei Schluss der Mietsaison eine Anzahl zu bekannt erstaunlich billigen Preisen ab.

Lieferung tadellos! Langjährige Garantie! Reelle, kulante Bedienung!

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

7 cbm Weissbuchen-Bohlen,

100-160 cm st., trockene Ware, verkauft billig

Dampfzägewerk Hering,
Langenbrennerdorf.

Braunschweiger Spargel,
5 Kilo-Karton netto 9 Pfund I. Sorte II. Sorte III. Sorte 5,75 4,40 3,00 Mk. Franco nach allen Orten.

Bruteier,
rehabilitirte Branddotes Hhd. 5 Mk., Goldhahn Fhd. 12 Mk., Silberhahn Fhd. 9 Mk. **Paul Hartmann, Kreisbachwitz**

Berufen Sie meinen hochfeinen

Spargel
in Qualität unübertroffen, 100er, v. Bd. 50 &

Hochfeinen geräucherter

Lachs
geschnitten, 1/4 Bd. 40 &, im Ganz. Bd. v. 1,20 & an.

Prompter Versand außerhalb; Dresden in alle Stadteile.

Gross- wie Einzelverkauf.

Rich. Schädlich & Co.
Bahngasse 8, Ecke Quergasse.

Schmiedeeiserne Fenster

fertigt als Spezialität **Arthur Fichtner,** Kunst- und Bauarchitekt, Weichen v.

Besondere Gelegenhe! Wegen Abrechnung u. Anzug vert. bis 1. Juni 3 tonische neue Pianinos, > 1000, Eisenstahl, der Firmen, hoch, billig unt. Garantie. **Lothwig, elektr. Bahn Kreischa** Döllschle.

Grammophon
mit Messing-Trichter u. Tisch bis zu best. Willkürer Str. 23 &

Bermittlertes.

Ein gesundheitslicher Vergleich zwischen Paris und Berlin ist auf Grund statistischer Angaben von Dr. Brunsal von der Pariser Akademie der Medizin gezogen worden. Das dortige „Allgemeine Bulletin für Therapie“ nennt sein Ergebnis „ausdrücklich bezeichnend“. In der Hauptstadt Frankreichs seit Jahren als die bedeutendsten Bundes des Volkes betrachtet werden, nämlich auf Ehen und ihre Fruchtbarkeit. Auf 1000 betrautfähige Männer (Junggeheulen, Wittwer und Geschiedene im Alter von mehr als 20 Jahren) werden in Paris 71,2, in Berlin 66 verheiratete gezählt, auf 1000 betrautfähige Frauen über 15 Jahre kommen in Paris 43,4, in Berlin 48,5 verheiratete. Im Verhältnis wird in Paris viel später geheiratet, namentlich von Seiten des weiblichen Geschlechts, und daraus ist wohl auch die häufigere Unfruchtbarkeit der Ehen zu erklären. In Paris finden sich unter 1000 Ehen 46,5, bei denen die Frau älter als 50 Jahre ist, in Berlin nur 26,4. Die Zahl der ehelichen Geburten ist in Paris mit 15,9 auf 1000 um 40 v. S. geringer als in Berlin, während allerdings die Zahl der unehelichen Geburten wiederum in Berlin um 65 v. S. geringer ist als in Paris. Die Geburtenziffer im ganzen stellt sich in Paris um 15 v. S. niedriger als in Berlin. Auf je 1000 Einwohner entfallen in Paris 22,2 Geburten, in anderen Städten 22,3, auf dem Lande 21,3 und im ganzen 21,7, woraus hervorgeht, daß Paris selbst viel weniger an der viel erhöhten Entvölkerung schuldig ist als gerade das flache Land. In Preußen stellen sich die entsprechenden Zahlen dar, daß in Berlin auf je 1000 Einwohner 25,8, in anderen Städten 23,3 und in den Landgemeinden 20,8 Geburten entfallen. In Preußen ist also das Verhältnis gerade umgekehrt, indem die städtische Bevölkerung mit Hinsicht auf die Volksvermehrung weniger leidet als das flache Land.

Veränderungen im englischen Gesellschaftsleben. Der „National-Ig.“ wird aus London geschrieben: König Eduard, der früher ein großer Freund endloser Diners war, findet neuerdings an denselben keinen Gefallen mehr, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Ärzte ihm nach seiner letzten schweren Krankheit den Genuß vieler Delikatessen untersagt haben. Er hat daher angeordnet, daß die Diners mit Ausnahme der offiziellen Bankette nur aus verhältnismäßig wenig Gängen bestehen sollen, und wenn er eine Einladung zu einem Diner annimmt, spricht er jedesmal den Wunsch aus, daß dieselbe nicht lange dauern möge. So hat sich die neue Sitte schnell Bahn gebrochen, und sie scheint sich auch schon auf die Restaurants ausdehnen zu wollen, in denen man die langen Diners kaum mehr antreibt. In Bezug auf die Weine, die beim Essen gereicht werden, haben sich während der letzten Jahre auch bedeutende Veränderungen vollzogen. Weine, die früher sehr beliebt waren und eigentlich bei keinem Diner fehlen durften, trifft man heute kaum mehr an, und dafür sind andere erschienen, die man damals noch gar nicht kannte. In sehr vielen Häusern ist es überhaupt vollständig abgekommen, bei Tisch verschiedene Weinsorten zu reichen, sondern es gibt vom Tisch bis zum Dessert dieselbe Sorte herben Champagners, wie er bekanntlich für England besonders hergerichtet wird. Manchmal bekommt man nach dem Essen noch ein Glas alten Portweins, aber das ist durchaus nicht häufig. Weißweine sieht man beinahe gar nicht mehr, während sie früher hier eine Zeit lang sehr beliebt waren. Dasselbe gilt eigentlich auch vom Rotwein, der immer mehr und mehr verschwindet. Auch Madeira trinkt der Engländer kaum mehr, ein Wein, den man in früheren Zeiten hier sehr häufig bekam. Der König schwärmt für Portwein Christi, und diesen Wein gibt es gewöhnlich dann auch bei Diners, an denen er teilnimmt, aber sonst scheint sich dieser Wein in England nicht viel Freunde erworben zu haben.

„Seelenleider.“ Schon im Vorjahre hatte eine Londoner Toilettenkünstlerin Mme. Lucie den sinnvollen Einfall gehabt, Gewänder zu komponieren, die einen bestimmten Seelenzustand ausdrücken und bei gewissen Stimmungen des Gemütes getragen werden können. Diese Idee fand so viel Anklang, daß sie auch in diesem Jahre wiederum mit einer Ausstellung ihrer Seelengewänder hervorgetreten ist. In eine Wolke jarten Wohlgeruchs geschüllt, umfungen von den gedämpften Melodien einer fein abgestimmten Musik, schritten schöne Gestalten durch den Saal, angetan mit jenen Kleidern, in denen „vom dunklen Ernst bis zur jauchenden Lust, von der lahrenden Schwere des bedrückten Gemütes bis zur schwebenden Leichtigkeit“ alle Regungen des Herzens ausgedrückt sein sollten. „Schluchzende Begegnung“, so hieß ein Gewand aus mattgrauem Crepon mit unzähligen weißen Spitzenkrausen, dessen müde Begegnung zu dem verführerischen Lächeln des Mannesquins, der es trug, leiliam kontrastierte. Auch „lücke Sehnsucht“, ein grünes, weich fließendes Boilelleid mit einem malvenfarbenen Gut, postete wenig zu dem stercootymen Lächeln der Trägerin. „Wenn die Liebe stirbt“, hieß das Motto einer anderen Toilette. Die Liebe starb in einem braunen Boilelleid, dessen Fönung an die weißen Wälder im Herbst erinnerte, aber ihre einstige Stärke ward anaebendet durch einen purpurnen Hut, der ummöglicht wurde von einem schmachenden violetten Schleier. Zwei malvenfarbene Musselinüber waren „fester Erinnerung“ und „ewigen Gedanken“ gewidmet. Ein rosa Seidenkleid mit einem rosenumkränzten Hut hieß „Nöle in Blüten“. Ein blauer, tiefgrauer Profar schilderte das „Sterben des Tages“, andere leise Nuancen führten in die Träumerei der Abenddämmerung ein. Ein „Harbengaulch“ bot leiliam arelle Harmonien und „Der Leidenschaft Sieg“ schwebte in dunkelroten und purpurroten Farben.

Der bekannte Leipziger Universitätsprofessor Karl Lamprecht veröffentlicht ein Werk, betitelt „Reiseindrücke aus Amerika“. Die „N. N.“ teilt daraus folgende Schilderung des amerikanischen Studentenlebens mit: Ich sah in diesen Tagen ein Fußballspiel zwischen Studenten der Yale University und der Columbia University, und ich habe ein für allemal von diesen Dingen genug. Ganz abgesehen davon, daß die Ungleichheit der Gegner dort die häufigsten Zusammenstöße von Connecticut, hier meist Newporter Kinder: wie häßlich waren die Einzelheiten: das stumme tiermähliche Gegenüber der beiden Parteien, denen bei Ertröpfung nach jedem Gange Wasser aus Einern gegen Gesicht und Nacken gegossen wurde, während man den und jenen ohnmächtig wegzug, und das disziplinierter frenetische Geheul der Tausende von Zuschauern! Und wenn die Sache noch so kein mißte! Wie anders spielen die Akademiker von West Point ihren Fußball! Man kann freilich auch hier leicht mißverstehen Augen mit sich austoben: will irgendeine Karteie, und was ist am Ende besser: die deutsche Alkoholkarteie, die der amerikanische Student nicht kennt, oder seine Schreinarkose? Was an gegenwärtigem Scharhregen durch Schreien gefolgt wird, muß man gehört haben, um es glaublich zu finden. In Vertreten war ich, deutlich ausgedrückt, an dem Eröffnungstage eines neuen Semesters. Ein herrlicher Sommertag im Frühherbst. Nach des Tageshüpe sammelte sich alles — ich schäpe ein paar Tausend Studenten und Freunde dieser, zumeist Männlein, aber auch Fräulein — in dem herrlichen, freien Theater, das die Universität, eine freie Nachbildung, denke ich, des ehemaligen Theaters von Smyma, am Fuße der Berge besitzt, an die sie sich gegen Süd und Osten anlehnt. Ich komme erst mitteln im Gange der Versammlung, von Kollegen begleitet, hinzu. Die abendliche Szene ist mit lobenden Tadeln und elektrischem Licht beleuchtet, ein durchsichtig-dunkelblauer Himmel drüber her. Die Willkommensrede eines Professors ist verlungen, und die aufsteigenden Schreien durchstößt ein immer wieder aufhallendes, gleichsam stets neu emporkochendes Geschrei. Einer der jungen Leute erhebt sich, schreit laut den Namen eines beliebigen Professors, andere fallen ein; in schthmlichem Gebrüll wird der Name durchbuchstabiert: einmal, nochmal, zehnmal — inzwischen sangen andere an anderen Stellen mit anderen Namen an — alles überdönt von Zeit zu Zeit der vorläufige Ruf California: so müssen Hunderten getost, so Hochanten geschrien haben. Dazu ein ständiges Durcheinander der ganzen Masse: Gänsemärsche, Massenaufbrüche zu anderen Schreien, Sturm auf die herrliche Schullehrer, die das Theater auf der Linie seines Durchmesser abfliehet, und laufende Gruppen auf Sockeln und Kreditraven. Ich ging förmlich betäubt von dieser Szene, und lange noch, da ich einmal zur Bahnstation hinabstieg, lagte hinter mir der Himmel, drachen Salven akademischen Geschreies dröhnend herüber. Die Karteie durch Schreien ist übrigens gemeinamerikanisch, nicht bloß studentisch. Was haben nicht die Deutschen in den letzten Tagen, in der Versammlung für Walter, Hoffeldts Gegner, da Karl Schutz rebete, gekörnt! Reford im Schreien für Porter 13½ Minuten. Ableitung? Angelfischig? (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2-4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluß der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

3m
Adler-Motorwagen und
Renault Frères-Automobil
fährt man
lautlos!

Erstklassig in Material und Arbeit
Genial in Konstruktion
Reparaturen ausgeschlossen.

Bayard-Automobile
billig und betriebssicher

Adler-Motorräder Adler-Motortransporträder

Motorwagen-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Fritz Steffens
DRESDEN, Pragerstr. 15 u. Fürstenstr. 26

Für die sparsame Hausfrau ist

„Cirine“

das beste Mittel, um Parkett u. Linoleum, auch gewöhnliche Fußböden und Möbel mit einem abwischbaren, lange anhaltenden hohen Glanz zu versehen, bei denkbar einfacher Behandlung. Verfall von Stahlböden und dem zur Zeit so neuen Terpentintuch. 1 kg genügt, um 60-70 qm zu bearbeiten. Zu haben in allen Drogerie- und Linoleumhandlungen, sowie in den besten Kolonialwaren-Geschäften.

Weinservices
Tafel- u. Dessert-Geschirre
in
Kristall und Glas.

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel
Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse



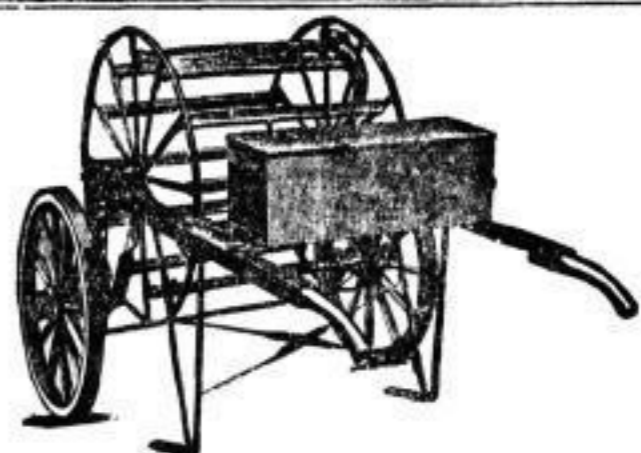
Naumanns Germania-Fahrräder (Modell 1006).
vornehmste Marke, sind elegant, haltbar und laufen spielend leicht.
Niederlage bei
H. Niederrühr, Struvestr. 9.
Gründlicher Fahrunterricht wird unter fachmännischer Leitung in 1000 m großer Halle erteilt.

Sparkasse Niedersiedlitz
verzinst Einlagen mit
3 1/2 Prozent.
Einlagen bis 3000, Rückgelde bis 6000 Mark auf ein Buch zulässig.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit **3 1/2 Proz.**

Biere
der
Ersten Kulmbacher
in
Siphon
Wonnebräu (Pilsner Art)
Mainbräu (Münchner Art)
Salontafelbier
Dunkles Export-Bier
liefern

Schubert & Sachs, Louisenstrasse No. 7, Tel. 135.
Krugler-Gesellschaft, Chemnitz Str. 70, Tel. 708.
Ernst Kochert, Reichsstrasse No. 2, Tel. 7647.



Zahlreiche Zeugnisse
bestätigen die Vorzüglichkeit, Dauerhaftigkeit und Preiswürdigkeit der
Continental-Hochdruck-Schläuche.

Alleinverkauf für Dresden:
Gummiwarenhaus Carl Weigandt,
König Johann-Strasse 19.
Für Wiederverkäufer: Johannesstrasse 12.
Blutreinigungste
der Annen-Apotheke an Dresden-N., Güterbahnhofstrasse 21 zur Säuberung des Blutes von schaden und das Blut zerkleinernden Stoffen. Folgt 50 Fig. und 1 Mark. Versandt nach auswärt. 8

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Wichtig! Unblausch? Niemand weiß Auskunft. Man wird wohl am besten einmal in der alten weltlichen Kultur nachdenken müssen — obwohl die meisten auch Trinker waren. Wie dem auch sei: die Schreierische scheint mir die Markte einer jugendlichen Nation und vornehmlich wieder der Jugend in ihr. Und sicherlich ist sie für die akademische Jugend besonders charakteristisch. Was befragt sie nicht alles: demokratische Disziplin, die der einzelne Schreierianer den anderen suggeriert auflegt; starke Gemeinschaftsgefühllichkeit der anderen; ungeniertes Einsehen der Person; nicht zuletzt: Begrüßungsbildigkeit und Begeisterung. Die soziale Stellung der Professoren ist nicht gleich hoch wie bei uns. Wiederholt habe ich Lenten aus guter Gesellschaft bald leise, bald in unmissverständlicher Entschiedenheit klar machen müssen, welche Behandlung ich als deutscher Professor gewohnt bin. Das Entscheidende auf diesem Gebiete, das für die Wissenschaft wichtiger ist, als der erste Blick ergibt, ist in Amerika die Gehaltsfrage. Denn in einem Lande, wo die soziale Überlegenheit nach ganz wesentlich, wenn nicht fast ausschließlich durch das Wirtschaftsleben bestimmt wird, entscheidet der Dollar. Die amerikanischen Professorengehälter sind, soweit ich darüber berichtet bin, viel zu gering. Und das wird durch besondere Gratifikationen, Stipendien und dergleichen nicht ausgeglichen: es handelt sich um die stetige Sicherung einer stetigen sozialen Lage. Dazu kommt eine zu starke Verknüpfung mit der bloßen Lieberlieferung von Wissen und von Methode. Nicht wenige Kollegen, die ich genauer über diesen Punkt befragen durfte, waren nach deutschen Begriffen in einer peniblen merkwürdigen Weise überlastet. Man wird sich daran gewöhnen müssen, daß ein Professor kein Schulmeister ist, sondern ein Vertreter der Wissenschaft, und daß heißt der Wahrheit, der sich alle zu beugen haben. Viel könnte hier durch Stiftungen gehen. Es wird auch viel gestiftet. Aber man stiftet für Verwendungszwecke, die den Namen des Stifters offensichtlich verewigern. Das tut eine Professur im allgemeinen nicht so gut wie ein Gebäude — und so ist es. Ich darf sagen, daß die Frage über diesen Zusammenhang allgemein war, wobei ich gehört habe.

Bäder und Sommerfrischen.

Sommerfrischen-Platz. Wie alljährlich seit 16 Jahren, so bringt auch dies Jahr der Medizinerverein für die Sächsl. Schweiz seinen belagerten Katalog der Auswahl von Sommerfrischen, der im Verlage von Hermann Denker's Buchverlag und Verlag (Hob. Denker), Dresden-I. 9. erschienen und durch die Geschäftsstelle des Berg-Bezirks in Dresden, Wildstrüßer Straße 21, die genannte Verlagsfirma, sowie alle Buchhandlungen gegen Einzahlung von 30 Pf. franco zu beziehen ist. Er hat infolge einer Verbesserung erfahren, als die beteiligten Ortsgruppen des Vereins und ihre Geschäftsstellen besonders hervorzuheben wurden, wodurch den Interessenten das Erzielen näherer Erläuterungen über besondere Verhältnisse erleichtert wird. Die Beilage einiger Abbildungen aus dem Vereinsgebiete wird manchem willkommen sein. Der Text ist unter der Mitwirkung der Ortsgruppen geprüft und richtig gestellt worden. Das Material führt in die Details der Ortsgruppen des Gebirgsbezirks, zunächst von Dresden ausgehend, in die der näher n Umgebung, und dann in die des eigentlichen Gebirges der Sächsl. Schweiz. Es bringt aus etwa 100 größeren und kleineren Orten, nicht mehr oder weniger ausführlichen Ortsbeschreibungen und Vorarbeiten zu Ausflügen, eine reiche Auswahl von über 300 Sommer- und Sommerfrischen mit Angaben über deren Räume, Ausstattung, Lage, Annehmlichkeiten und Preisverhältnisse, sowie über 100 Empfehlungen für Gasthäuser, Restaurants und Cafés für Einkauf. Es dient das Buch allen denen, die sich nach der freien Natur sehnen und in ihr Erholung und Erholung suchen, dazu, einen bestmöglichen Aufenthalt in der schönen Umgebung Dresdens oder der Sächsl. Schweiz zu finden.

Es ist eine merkwürdige Erscheinung, daß das linke Elbufer sich lange nicht eines so regen Besuches zu erfreuen hat als das rechte. Und doch bietet es ebenfalls lauschige Täler, feine Höhen, weite Hochebenen mit wägen Luft, reizende Dörfer und prächtige Erholungsstätten. In diesen zählt unstreitig der Lustort, von den Stationen Niederelblich und Mügeln gleich leicht zu erreichen. Ein schattiger Garten umgibt den Wanderer auf, die Verneigung ist ausgezeichnet. Und dann vom Turm herab einen Blick, der sich weit von den Felsgebirgen der Sächsl. Schweiz bis zu den Höhen des Erzgebirges und die ganze schöne Elbwanne umfaßt. Durch die neue elektrische Bahn von Niederelblich nach Kreischa ist auch der Zugang zum Lustort, der bisher etwas an Einförmigkeit litt, besser geworden. Man fährt bis Vorkwitz und geht eine schöne, schattige Straße an der Mauer vorbei zum Turm hinauf. Ein anderer Weg führt durch das Hochwäldchen, das jetzt in grünem Schmucke schmimmert, an den Granitblöcken vorbei, an der rauschenden Vorkwitz entlang, nach der Kaffarmfabrik. Dort öffnet sich ein reizendes Gemälde, das uns hinauf nach Vorkwitz führt, einem echten slavischen Mühlende. Von da erreichen wir, immer auf der Hochebene fortgehend und den Blick auf das Elbtal gerichtet, den Lustort. Nützliche Aufhänger führen bis zur Kaffarmfabrik, steigen dann auf schönen Promenadenwegen zur Burgstädteleer Linde empor, einem prächtigen Aussichtspunkte, und gehen dann über Burgstädteleer und Niedersdorf immer auf der Hochebene nach dem Lustort. Man kann auch bis zur Hummelmühle fahren und von da aus zur Burgstädteleer Linde gelangen. Auch vom Mügeltal, von Dohna oder Wesselsdorf ist der Lustort ebenfalls in angenehmer Weise zu erreichen.

Graupa bei Dresden. Unter den zahlreichen Sommerfrischen hat sich Graupa infolge seiner vorzüglichen Lage von Jahr zu Jahr behauptet. Die Freizeiter betrug im Jahre 1903 118 Personen, 1904 236 Personen und 1905 272 Personen. Graupa liegt am Fuße des 350 Meter hohen Vorschberges, an dem an Natur Schönheiten in reichen Fülliger Erzgebirge. Von Dresden ist Graupa mit der elektrischen Straßenbahn bis Bismich und von da auf der von August dem Starken im Jahre 1725 angelegten herrlichen Kantonierstraße bequem zu erreichen. Als erster Sommergast wird noch heute der große Dichter-Komponist Richard Wagner gern genannt, welcher im Sommer 1846 in dem damals schäferlichen Gute seinen „Lohengrin“ komponiert hat. Von Dresdenern und Fremden wie von der ganzen Umgebung wird Graupa gern besucht. Wie es aber in landschaftlicher und naturhistorischer reich ausgestattet ist, ebenso finden auch die Sommergäste und Ausflügler reiche Auswahl an Vergnügen. In den letzten Jahren entwickelt sich Graupa immer mehr, da auch zahlreiche Villenbauten entstanden sind und der Zugang ein freier ist.

Das Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung in Chemnitz hat in den letzten Jahren eine bedeutende Erweiterung erfahren, die es von neuem zu einer mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestatteten musterhaften Heil- und Gesundheitsstätte machte. Der Ausbau der Anstalt ist jetzt seit drei Jahren in Betrieb. Die Anlage, die noch die früheren Einrichtungen der Anstalt erkennen lassen, sind von den Neuanbauten, von der Größe der Anstalt und des vander-Anstalts, von der Mannigfaltigkeit der Heilmittel, besonders auch den elektro-therapeutischen Einrichtungen usw. auf das ausgezeichnete übertrauen. Ohne Ueberhebung kann man wohl behaupten, daß das Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung eine der am besten eingerichteten Anstalten Deutschlands ist. Die Zahl der Gäste hat sich von 313 im Jahre 1890 auf etwa 1500 im Jahre 1905 erhoben. Die fortwährende Entwicklung der Anstalt äußert sich aber nicht allein in der sich steigernden Anzahls und ihrer baulichen Erweiterung, sie äußert sich auch in dem Fortschreiten mit den Anforderungen der Zeit, mit den neueren wissenschaftlichen Entdeckungen, die uns neue erprobte Heilmittel bescheren.

Rainwiese bei Herrnschreien an der Elbe liegt mitten im allerprächtigsten Nadelwalde und in himmlischer Ruhe und Stille. Das schmale, geräumige Haus im Schweizer Stil macht einen außerordentlich freundlichen Eindruck. Schräg gegenüber breitet sich eine weite, sonnige Wiese aus. Reizende Promenaden mit vielen Ruhebänken durchkreuzen den hohen Nadelwald. Rainwiese ist ein kleines Paradies. Die Verpflegung ist die denkbar beste. Für Abwechslungen und Unterhaltungen ist ebenfalls viel Sorge getragen. U. a. ist auch ein großer Tennisplatz und eine offene, geräumige Reitbahn da. Mit zurechtgerichtetem Pferde sind auch zu haben. Einmal in der Woche findet Konzert und Tanz statt. Rainwiese ist der Mittelpunkt des schönsten Teiles der böhmischen Schweiz. Die herrlichsten Partien kann man von hier in kürzester Zeit und ohne große Anstrengung machen. Von Dresden aus fährt man, um nach Rainwiese zu gelangen, ungefähr eine Stunde mit der Eisenbahn bis nach Schöna an der Elbe, von wo aus man in der gleichen Zeit auf bequemer Landstraße den Luftkurort erreichen kann.

In der Kur- und Wasserheilanstalt „Theresienbad“ im Luftkurort „Schöna“ bei Teplitz-Schöna wurde die Saison eröffnet. Die Anstalt ist durch ihre Vortrefflichkeit, die landschaftlich schöne und gesunde Lage am Fuße des Erzgebirges, durch ihre allen modernen Anforderungen entsprechenden Einrichtungen bestens bekannt. Der Oberarzt ist Herr Dr. Alfred Brand.

Das Beste Vom Beste



Sanatorium Dr. Georg Graif, Radobenz-Dresden.



Garnierte und ungarnierte

Damen-Hüte

vornehmer Art,

Trauerhüte — Kinderhüte

empfiehlt

J. M. Korschatz

Strohhut-Fabrik

Dresden, Altmarkt 6.

Gegründet 1843.

Telephon 295.

Seite 18 - Dresden Nachrichten - Seite 18
Sonntag, 18. Mai 1906 - Nr. 180

Braut-

Aus-
stattungen

in jeder Preislage u. in jed. Zusammenstell.

Tafelgeschirre aus Porzellan u. Steingut für 6, 12, 18, 24 und mehr Personen.

Kaffeesgeschirre für 2, 4, 6, 12 u. mehr Personen.

Waschgeschirre, für jedes Zimmer pass.

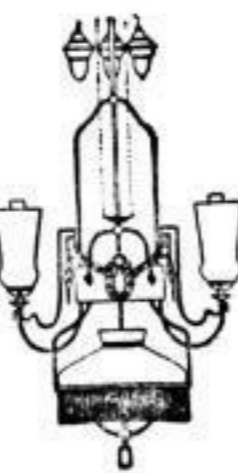
Kristall-Tafelgarnituren.

Küchensachen, einfache und feiner.

Königl. Hofliefer.

Anhäuser,

König Joh.-Strasse



Kronleuchterfabrik
Krejschmar,
Wassbergstr.
Dresden,
Serrestr. 5 x 7.

Max WIPAS Möbel-Fabr.

Königsbrücker Strasse 58.
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Brautleuten zum Besuche bestens empfohlen
Nur erstklassige Arbeit
— bei billiger Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franco.

Die alte herzliche Bitte von neuem für die Sommerpflege der Stadtmission.

Die Bitte gütiger Gaben verbleibt die Stadtmission im vorigen Jahre 231 fränkische und frank gewesene Kinder in den Verbleibenden Augustusbad und Berggraben. Für die doppelt armen, für die auch die Eltern nicht oder nur ein wenig beitragen können, erbitten wir wiederum gütige Beiträge. Wer es vermag, wolle auch etwas beizufügen für die Erholung von armen Müttern und Frauen, die ihre Gesundheit für die Familie opfern und erst recht selten ihre allein auf helfen können.

Gütige Gaben erbitten an die Kasse des Stadtvereins für innere Mission, Ringendstr. 17 (tägl. 8-1 u. 3-6 Uhr offen), Vertrauensvoll Pastor Rosenkranz, Vereinsleiter.

Haus Hagenthal

Post Gerarode a. Harz
ist vom 1. Mai an geöffnet und wird erst Ende Oktober geschlossen werden, um sowohl im beginnenden wie im aufgehenden Sommer, wo der Ort oft am schönsten ist, lieben Gästen bequame Unterkunft bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldorte am Hagenbach gelegenen 3 Häuser: das **grosse Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren etwa 100 Personen alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungehörter Ruhe. Die Preise für volle Pension (Wohnung und Verköstigung) berechnen wir je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien entgegen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagenthal** liegt in dem schönsten und waldbestrichenen Teile des Unterharzes zwischen Hode- und Seiffetal, etwa 20 Min. von der Station **Gerarode a. H.** entfernt, von wo aus im Sommer der Verkehr durch Omnibus vermittelt wird. **Möglichst zeitige** Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Geluche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorleiterin Frau Superintendent **Schlemmer** in **Haus Hagenthal** bei Gerarode am Harz.

Kur-Anstalt
Ebenhausen bei München im Isartal.
700 Meter ü. d. M.
Musterartig eingerichtete Kur-Anstalt mit d. gesamten physikalisch-diatetischen Heilverfahren.
Höhenkur, Heilwasser, Lage in der Natur, Vorposten, — sehr geeignet für Erholungsbedürftige.
Prospekt durch die Verwaltung. Paris aus dem Isartal.
Chef-Arzt: **Dr. med. Julian Marcuse.**

Bad Marienborn-Schmeckwitz b. Kamenz i. S.
Schwefel- u. Moorbad
Eisenschwefelquelle.
Kohlens. Bäder.
Spezialbad gegen
Sicht, Rheumatismus, Ischias, Hämorrhoidal- und Nervenleiden.
Direkt am Wald.
Vorzügl. Verpflegung. Aller Komfort.
Badearzt: Dr. med. Noack.
Prosp. fr. d. die Badeverwaltung.

Bad Nauheim.
Hotel Wettiner Hof,
Rübe der Bäder u. des Kurparks.
Vollständige Infil. Zimmer von 7 Mk. an. 50 Zimmer u. Salons. Lift — Garten. Hochmodern — sehr ruhige Lage. Bei **Aug. Fr. Mayer**, früher Direktor Hotel „Ruerba“, B.-Baden.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz.
Wunderliche Einricht. vander-Anstalt. Behandl. von Kindern, Frauen, Magen-, Darmleiden, Herzkranke, Sicht u. Sommer- u. Winterkur. 5 Hektar Gärten. Dr. Dißkus, Neuestr. 11. Prof. fr.

Ostseebad Graal i. M.
„Waldhotel“ u. Villa „Daheim“,
1. Rang, unmittelbar an Laub- u. Tannenwald, dicht am Strand u. Tauchschiff. Wohlige Ruhe. Hamburger Küche. Bis Juli ermäßigte Preise. Prospekts. Schmidt.

Bad Oppelsdorf bei Zittau.
Station Wald-Oppelsdorf
Moorbad — Schwefeleisenbad — Stahlbad.
Kohlens. Bäder, elektr. Bäder, medico-mechan. Institut. Bedeutend erweitert, altbewährt bei Rheumatismus, Sicht, Nervenkrankheiten (bei Schicht), Frauenleiden usw. 1. Mal bis Ost. Ständ. Badearzt. Prospekts durch die Gemeinde-Badeverwaltung.

Bad Schweizermühle,
Sächsl. Schweiz, Badort Königstein a. Elbe.
Sommerfrische und Kuranstalt
für physik.-diätetische Therapie, Lichtkur, Wasserheilverfahren, Massage, Luft-, Sonnen- u. elektr. Lichtbäder, Verköstigung, elektr. Wechselstrombäder, method. Abkühlungen, Tropf. hei. Badearzt: Dr. **Flemming**. Tel.: **W. Schröder**.
Telephon: Reichenbach-Schweizermühle Nr. 1

NESTLE'S Kinder-mehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende, Verhütung u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Magen- u. Darm-Leiden
Hausens Kasselers Hafer-Kakao
als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von tausenden von Ärzten ständig verwendet. Nur echt in blauen Packung à 1 Mk., niemals jeon

Neuenahr

einzig alkalische Therme
Deutschlands,

wirkt säuretilgend, verflüssigend,
mildlösend und den Organismus
stärkend.

Reisewege: Von Köln oder Koblenz nach Remagen
Abtaltbahn in 25 Minuten nach Neuenahr.

Heilanzeigen: Magen- u. Darmleiden, Leberanschwellungen,
Gallensteine, Zuckerkrankheit, Nieren- und
Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungs-
organe.

Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art,
Römisch-irische, elektrische Licht- und Vier-
selenbäder, Kohlensäurebäder, Fango-Behandlung, Inhalationen
und Massagen, Röntgen-Laboratorium, Neuartiges grossartiges
Badehaus mit mustergültigen Einrichtungen.

Für Hautkuren: Versand des Neuenahrer Sprudels in Flaschen.

Wohnung: Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer
Verbindung mit dem Thermal-Badehaus;
ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.

Neues Kurhaus: Sehenswürdigkeit I. Ranges, Mittel-
punkt des gesamten Kurlebens.

Kurfrequenz: Im Jahre 1905: ca. 11 000 Personen
ohne die Passanten.

Ausführliche Broschüren gratis u. franko durch die
Kurdirektion in Bad Neuenahr
(Rheinland).

Königl. ung. Staatsbahnen.

Ang. Front. See-Dampfschiffahrt-Ges. in Fiume.
Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Von Touristen als sehr angenehme Reise anerkannt.

Fiume-Venedig: wöchentlich vier Eisdampfer. — Diese Route
wird den Besuchern der Ausstellung in Mailand als eine sehr
bequeme empfohlen.

Fiume-Ancona: wöchentlich drei Eisdampfer.

Fiume-Dalmatien: täglich Kurzdampfer, darunter jede
Woche vier Eisdampfer nach Zara, Spalato, Trawoia, Makarska u.
Cattaro. Reisedauer bis Cattaro bloß 22, bis Cattaro 26 1/2 St.
Sommerdampfer. — Gute Bedienung. — Köstliche Verpf. —
Genauste Fahrordnung ist im Reisebuch und Verzeichn. Tele-
graph enthalten. — Fahrkarten werden ausgeben und Auskünfte
erteilt im Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin W.
(Unter den Linden) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Berger's
Charlotte-
Schokolade
Elite-Mark

Ganibal's wunderbares Enthaarungs-Wasser

befähigt in 2 Minuten nach einmaligem
Gebrauch vollständig bis zur Wurzel alle
unangenehmen starken Haare im Gesicht
und am Körper (Neuen, Velten, Brust etc.)
ohne Nachteil für die Haut. Necker u.
erstaunlicher Erfolg garantiert. Vielleicht
anzunehmender, absolut unbedenklich.
Viele Dankschreiben. Preis Dr. H. (mit Gebrauchsanw.) für
starke Gesichtshaare 8 Mk., bez. für den Körper 8 Mk., Herren
Dr. H. 10 Mk. Postvers. direkt nach Berlin, oder nach
durch Herrn Dr. W. Ganibal (Chemiker), Leipzig, Schützenstr. 1 u.
Wien III, Depot i. Dresden b. C. C. Baumann, Köh. Joh. - Str. 9

Wunden und Beinschäden,
sowohl frische als alte, werden in geeigneten Fällen schnell u.
gründlich befeuchtet durch Stabarzt Dr. Niessens **Wundheil-**
salbe. Preis 1 Mark. Generaldepot und Versand durch die
Satomonis-Apotheke. Dresden-K. Neumarkt 18.

Elfenbein-Seife

Schutzmarke „Elefant“
Die
vorteilhafteste
für den Haushalt!



Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.
Vertretung: L. Sommer, Dresden, Reilbahnstr. 2.

Für das
Pfingst-Fest
empfehlen wir moderne, in höchster Vollendung ausgeführte
Anzüge
fertig und nach Mass
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Anzüge
für Herren
Mk. 10-18.

Anzüge
für junge Herren
Mk. 9-30.

Anzüge
für Knaben
Mk. 5,75-18.

Anzüge
für Kinder
Mk. 2,75-12.



Anzüge
für starke Herren
Mk. 15-48.

Anzüge
nach Maß
Mk. 28-39.

Anzüge
nach Maß
Mk. 42-51.

Anzüge
nach Maß
Mk. 55-65.

Sommer-
Paletots
Mk. 12-39.

Loden-
Pelerinen
Mk. 6,75-18.

Loden-
Joppen
Mk. 2,75-18.

Radfahrer-Anzüge,
Joppen, Hosen, Sweaters, Strümpfe
ganz enorm billig.

Lüster-
Saccos
Mk. 2,25-12.

Reuheiten in
Stroh Hüten
spottbillig.

Wash-
Sachen
enorme Auswahl.

Kaufhaus
Zur Glocke,
Annenstr. 25, gegenüber d. Annekirche.

Heinrich Fritzsche
Altmarkt 15.
Damen-Hüte
garniert und ungarliert.
Neueste Sporthüte.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs v. Rumänien.



Hermann Janke's
weltberühmter
Haarfarbe-Wiederhersteller Zufriedenheit
ist d. beste Haarfärbemittel d. Welt.

Es färbt echt und zuverlässig jedes ergraute Haar unauffällig
naturgetreu nach zwei- bis dreimaligen Einwaschen, ohne die
Haut zu flecken oder abzufärben. Bequemste und einfachste An-
wendung: chemisch analysiert, ärztlich empfohlen, absolut un-
schädlich. à Flasche Mk. 3,-, doppelte Mk. 6,-, lange Zeit
ausreichend.

Hermann Janke's „Non plus ultra“
in 5 Farben, um augenblicklich jede gewünschte Farbe zu er-
halten, ein einmaliges Durchfärben genügt für 6-8 Wochen.
à Karton mit Bürsten Mk. 1,50 3,- und 6,-.

Hermann Janke's „Gold-Fee-Wasser“, einzig
in seiner Art. Durch einfaches Anfeuchten verleiht es jedem
dunklen Haar echt die so sehr beliebte und bewunderte blonde
Farbe bis zum zartesten Goldblond. Dr. med. Julius Bredow-
Berlin, „Spezialarzt für Haut- und Haarkrankheiten“, schreibt:
„Dem Erfinder, sowie der schönen Welt wünschen wir Glück zu
dieser bedeutenswerten Entdeckung und empfehlen deren An-
wendung jeder Dame von Geschmack, welche geneigt ist, sich
diesem von der Natur so selten gewährten, unvergleichlich schönen
Kopfschmuck anzueignen“. Originalflasche Mk. 3,- und 6,-.

Diese Spezialitäten sind zu haben in allen besseren Par-
fümerien, Apotheken, Friseurgeschäften und direkt beim Erfinder
Hermann Janke, Hoflieferant, Parfümerie-Fabrik, Berlin,
Mittelstr. 61 u. in Wien IV, Wiedner Hauptstr. 18.
Was achte auf das Wort „Zufriedenheit“, da
schlechte Nachahmungen existieren.

BAD PISTYAN (UNGARN)
BEI
GICHT RHEUMA ISCHIAS EXSUDATE

Schlamm-bäder und Thermen (60° C.)
von allen Ärzten der Welt an erster Stelle empfohlen. 2000 Pers.
aus: Badaricum. Elektr. Zander-Anstalt. Mod. Ingegn. Hotel.
Villen, Pensionen (Kr. 5-10). 80 Hektar Erpark. Kurort.
Theater, Spielplätze, Schwimmbäder, Kalmarien, Fischerei etc.
Preziosa 10 000 Krone. Prospekte und Anskizze gratis: Bad
Pistyan für malerische Umgebung. Berlin S.W. 68. Class
I. Klasse B. gleichartig Versandstelle des Reichsanwesens und der
Trinkwasserleitung für Hauskuren oder
Badedr. in Pöstyén (Pistyan-Ung.).

Weisse
halbfertige Roben | ganz fertige Roben
von Battif und Fongenet. von Battif und Fongenet.

Weisse
halbfertige Roben | ganz fertige Roben
von Plumet und Japon. von Plumet und Japon.

Weisse
halbfertige Roben | ganz fertige Roben
von glattem u. gefl. Weinen. von glattem u. gefl. Weinen.

Weisse
halbfertige Blusen | ganz fertige Roben
v. Battif, Fongenet u. Weinen. von Gebot und Alpala.

Weisse
Blusen
in unübertroffener Auswahl von 3 Mk. an bis 30 Mk.

Weisse
Kostüm-Röcke
in Satin, Weinen, Gebot, Alpala, Wolle usw.

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Engl. Lawn-Tennis-Raketts
Depot v. Slazenger & Sons, London.
Grösste Auswahl nur best. Marken
zu herabgesetzten Preisen bei
H. Warnack, Kgl. Hoflieferant,
Prager Strasse 36.

Seite 19 „Erebnere Madrieten“ Seite 19
Sonntag, 13. Mai 1906 — Nr. 130

Perla d'Italia

bester Rothwein

in dieser Preislage

pr. Flasche M. 1. —

pr. Flasche M. 1. —



Die Etiketten unserer „Original-Füllungen“ tragen den Vermerk Original-Füllung und die Korken unseren Korkbrand, auch sind die Kellereien der Gesellschaft der fortlaufenden Kontrolle von staatlich vereidigten Handels-Chemikern unterstellt

Firmen, welche unsere Perla d'Italia im Fass beziehen, haften und bürgen laut Revers den Konsumenten gegenüber für tadellose Behandlung der Weine, worauf freudl. zu achten bitten; es tragen deshalb die Etiketten den Namen der betreffenden Firma.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Gg. Kinen & Co. G.m.b.H. Frankfurt a.M.

Zu beziehen durch die besseren Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogegeschäfte, u. a.:

Lehmann & Leichsenring, Hoflieferanten, Prager Strasse 15; Müller & Gröschke, König Johann-Strasse 11 und Prager Strasse 10; Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee 29; J. E. Boetschke, Blasowitzer Strasse 32; Paul Hennig, vorm. Ed. Schippan, Drei-Königskirche 1, — Filiale in Klotzsche-Königsfeld; Heinrich Paudier, Georgplatz 1; Heinrich Nickelsh, Bautzner Str., Ecke Tieckstr. 29; Ernst Neesler, Wollmückerstrasse 7; Emil Max Albert, Werdnerstrasse 5; Ludwig Pigge, Leipziger Str. 30; Emil Fiedler, Weisser Hirsch; Bernh. Schröder & Co., Dresden-Blasowitz; Bauer & Haase, Dresden-Löbtau; Eduard Richter, vorm. Müller & Lang, Dresden-Cotta, Pennsicher Strasse 26; Stieblitz & Böhme, Dresden-Plauen; Bartsch & Rothe, Pillnitzer Strasse 56.

Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 18. Mai 1906 Nr. 130

Markisen, Zelte, Planen,
Pferdedecken, Säcke etc.

offertieren zu Fabrikpreisen

Ludwig Winter & Comp.,

G. m. b. H.,

Mechan. Weberei, Zelte- und Planenfabrik,
Bischofswerda i. Sa.

Filiale: Dresden-N., Meier Straße 3,
Telephon 3611.

Herren-Westen

Damen-Blusen

Damen-Gürtel

Damen-Kragen

angefangen und fertig,

gezeichnet, angefangen und fertig,

zum Selbstarbeiten und fertig,

modernste Dessins

in grösster Auswahl vorrätig
bei

Brühl & Guttentag,

Prager Strasse 20.

**Murjahns
Anstrichpulver,**

wetterfester, sehr billiger Anstrich,
nicht abfärbend,

für Ralf, Zement, Holz etc. 1 Kilo für 7—10 qm reichend. Be-
dingung: alte Farbe gut abtögen. Im Jahre 1900 wurde damit
die Zementbetondecke der Einbohrhalle des Bahnhofs Dresden-N.
getrichen. Trotz Witterungseinflüssen und Lokomotivdampf ist
dieselbe noch heute tadellos.

Niederlage in Farbwaren- und Drogehandlungen.

Haupt-Depot: **Otto Mierisch,**
Dresden 5, Manntunstrasse 12.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate



Georg Trüder
Bilder. — Illust. Katalog 82

Grammophone



garantiert echt, mit
Hartzgummi-Platten.
Automaten,
Phono-
graphen
mit Hart-
gusswalzen.

Zithern aller Art,



Saiten-
instrumente,
Violinen,
Mandolinen,
Culturten,
Harmonikas

Musikwerke



selbstspie-
lende, so-
wie Dreh-
instru-
mente mit
auswech-
selbaren
Metall-
noten.

Bial & Freund in Breslau II

Größtes modernes Lager Dresdens.

Königl. Hoflieferanten
Ebeling & Crooner,
Dresden, Banntische 11.

Die elegantesten u. dauerhaftesten Stiefel

**Größtes
Schuhlager Dresdens
Neustadt**

Verkaufs-Häuser:
Wettinerstr. 31-33.
Pirnaischer Platz.
Bischofsplatz.
Augsburger Str. 22.

Garten-Ökuller-
und Kopuller-Messer.
Garlonscheren,
handgeschmiedetes, eigenes
Fabrikat unter Garantie.

Max Herrfurth,
Goldschmiederei u. Dampf-
schleiferet,
Grosse Brüdergasse 43.
Eigene Fabrik in Solingen.

**Blusen-
Flanelle,**
deutsches und englisches
Fabrikat, in unübertroffener
Auswahl.

Flanellette,
vorzüglich waschbar,
Meter 50 Pf.

**Englische
Flanell-
Hemd-Blusen**
eigener Konfektion.

**Flanellwarenhaus
W. Metzler**
Altmarkt 8-9.

Reinigt das Blut

zum beginnenden
Frühjahr!

**Original Klepperbeins
Wachholdersaft**
(Büchlein zu 4 - 60, 1,20, 2,25
und 6.-)

zum Einnehmen.

**Klepperbeins
Rosensäfte**
(Büchlein zu 4 - 60, 1,20, 2,25
und 6.-)

als tägliches Getränk.

Die beste Frühjahrskur!
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9,
gegr. 1707.

Abbruchgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
100 laufende Meter schön, eichern.

Gartengeländer,
Eisen u. Vorsten, eiserne Weideln-
u. gerade Treppen, etc. Eisen,
Gerde, Schrauben etc. u. a. mehr,
gerb. am billigsten. **W. Hänel,**
Bl. Blauenische Gasse 33. Fern-
sprecher 6743. - Kleinverkauft
des weltberühmten Vapodach-
antrichs.

Sonnenkönig.
Koffer

in Holzplatten und Holz,
Wasserfester
in großer Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Solide Ausführung.
**Koffer-Fabrik
Richard Hänel,**
Pillnitzer Str. 5.

Haarfärbekamm,
grau oder
rote
Haare echt
blond,
braun oder
schwarz
färbend.

Völlig unschädlich, latent.
Jahrelang brauchbar. - Diskrete
Zusend. i. Brief. - Stück 3 Mk.
Rudolf Hoppers Berlin 32.
In Dresden bei: **George Bau-
mann,** Pragerstr. 40. u. **O. Bau-
mann,** König Johann-Str. 9. |

Kaffee- und Gewürz-
Möhlen,
Bringmaschinen
unter Garantie
empfiehlt billigst
Moritz Schubert,
4 Wettinerstraße 4.

Zu spät

niemals der Gebrauch der echt
**Stedenberd-
Carbol-Zeerschweifel-Seife**
v. **Bergmann & Co.,** Händelein
mit Schutzmarke: Stedenberd
gegen alle Hautunreinigkeiten
u. Hautausschläge, wie: Mit-
esser, Pimpfen, Gesichtspustel,
Dandrige, Wundeln, Blüt-
chen u. a. Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., Kön. Joh.-Str.
Ormann Koch, Altmarkt 5.
W. H. Gähler, Scheffelstr. 8.
Fried. Wollmann, Hauptstr. 22.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
H. Hofer, Freiburger Platz 10.
Hra. Teichmann, Sirtel, Str. 24.
C. W. Fleberbein, Frauenstr. 9.
Otto Kubat, Drog. Wehlitz 42 b.
C. Haumann, König Joh.-Str. 9.
H. Tschernich, Dürschtr. 94.
Paul Hünker, Erdellstr. 26.
Etrichen: **Wag Gräuner,**
Wieschen: **Ernst Drehtler.**

Viel Geld u. Aorger
hat es schon manchem Amateur-
Photogr. gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate
und Bedarfsartikel aus
wem der vielen Ge-
schäfte bezog, welche
infolge Fachkennt-
nisse selbst keine lehrreiche Waren
kennen. Verzeihen Sie nicht, vor
Bedarf von der anerkannt reell-
sten und billigsten Bezugsquelle,
und Spezialhaus ersten Ranges, eine
Spezialität gratis u. franco kommen
zu lassen, worin Sie manches
Rätsel gelöst finden. Dasselbe wird
auch Films und Platten fachgemäß
u. billigst entwickelt, kopiert, re-
pariert u. vergrößert. Reparatur-
werkst. für Apparate, Objektive etc.

NEUESTE KLEIDER-STOFFE

== Unter Preis ==

1 Posten	Blusen-Stoffe ... doppelt breit „Reine Wolle“, Meter	Mk. 1.10
1 Posten	Blusen-Stoffe ... doppelt breit „Reine Wolle“, Meter	Mk. 1.20
1 Posten	Fantasie-Stoffe .. 110 cm breit	Meter Mk. 1.50
1 Posten	Fantasie-Stoffe .. 110 cm breit	Meter Mk. 2.-
1 Posten	Fantasie-Stoffe .. 110 cm breit	Meter Mk. 3.-
1 Posten	Wollmusseline .. neue Muster	Meter Mk. -.90

= Wasch-Stoffe =

Adolph Renner

Dresden-A., Altmarkt 12

Bade-
billig
Stg. u. Kinder-
wännen
Knauth,
Gr. Brüdergasse 33.

**Parfümerie
T. Louir
Guthmann.**

Femle
deutsche, englische, französ.
Parfums
in Flacons aller Preise und
ausgewogen.

Beste, echt franz.
Pomaden
Veilchen, Roseda, Rose etc.
in Dosen u. ausgewogen.

**Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31**

Haarfärbekamm,
grau oder
rote
Haare echt
blond,
braun oder
schwarz
färbend.

Völlig unschädlich, latent.
Jahrelang brauchbar. - Diskrete
Zusend. i. Brief. - Stück 3 Mk.
Rudolf Hoppers Berlin 32.
In Dresden bei: **George Bau-
mann,** Pragerstr. 40. u. **O. Bau-
mann,** König Johann-Str. 9. |

● **Damen** ●
teile geg. 20 Pf. Bekm. disk. mit.
wie schöne Frauen zu erlangen.
Stechantalt in Berlin 214.
Schleswiger Ufer 8.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Sonnenfchirme

feine Anis u. Glacés im Empire-Stil
 Konfektionierte Entoutcas
 Chiffon-Schirme
 Wajch-Schirme

Schirmfabrik **C. A. Petschke**

Hauptgeschäft:
 Prager Strasse 46 Wilsdruffer Strasse 17 Amalienstrasse 7
 Reparaturen — Einzelaufertigungen — Bezüge.

Seite 22 „Freschner Nachrichten“ Seite 22
 Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Unerreicht bleibt das
Reform-Korsett
 Gesundheit und Schönheit
 (D. R. G. M. 51 133)



Sensationelle Erfindung aus dem Gebiete der Frauen-Kygiene, vorzüglich im Sitzen. Ueber dem Magen und in den beiden Seitenteilen dehnbare Spiralfederzüge, fein Gummi. — Zahlreiche Anerkennungsdiplome von Ärzten und Naturheilkundigen, sowie an hohen Gesellschaftskreisen. „Jeder Dame nur zu empfehlen.“
 In grau, dunkel, meliert Dreifach oder durchbrochen A 7,50,
 in grau Satin-Dress, schwarz Serge, grau oder weiß Doppel-Tüll A 10,—.



A 3,50
 a. durchbrochenem Stoff, mit Gummizug an den Seiten.



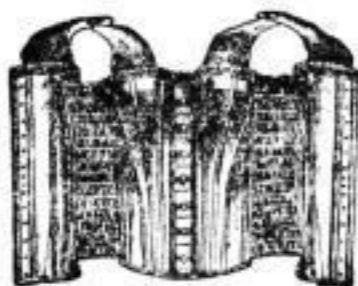
A 1,65 und 3,25
 aus festem Dreifach, mit Gummizug do. do. do. mit Heben A 2,—.



A 1,45 und 1,80
 aus fest. Dreifach, ohne Stäbe, mit aufgenähten Schnüren.



A 2,25, 2,50, 3,25
 a. durchbrochenem Stoff, mit Gummizug an den Seiten.



A 6,50
 aus durchbrochenem Stoff, an den Seiten mit Spiralfederzügen.



durchbroch. Stoff A 3,25, grau Dreifach A 3,50, ohne jeden Stab.

Reichhaltigste Auswahl in **Korsetts** aller Art bei bekannt billigsten Preisen.

Reparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Korsettwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 Hauptstrasse 30
 Ecke Wilsdruffer Str., part. u. I. Et. Städtische Markthalle.

Spargel.

Prima Stangenspargel 40—60 Pfg. per Pfund, Suppenspargel 20—30 Pfg. per Pfund, täglich 2mal frisch gekochten.
Rittergut Bärwalde,
 Niederlage: Grosse Brüdergasse 22.

Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen. Grosse moderne Auswahl.

Echt Orientalische Teppiche,
 vorzügliches Sortiment.

- | | |
|---|--|
| Portièren,
Tuch, Leinenblütz etc., in allen Preislagen. | Gardinen,
engl. Tüll, Spachtel etc., aparte Neuheiten. |
| Tischdecken,
Tuch, Blütz etc. | Vitragen,
creme, weiß und farbig. |
| Diwandecken,
prachtvolle Muster, von 12—270 Mt. | Läuferstoffe
in Jute, Wolle, Kofod, Velours etc. |

C. Anschütz Nachf.,
 Altmarkt 15.

Vaillant's Patent Gas-Badeöfen.

Wiedervorkäufer werden an allen Plätzen namhaft gemacht. Kataloge kostenlos.

Joh. Vaillant Remscheid



Ausverkauf wegen Konkurs,
 Landhausstr. 9.

Die zur Konkursmasse des Weinhändlers Valentin Martin, hier, gehörigen Vorräte an: Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Span. Weinen, Champagner, sowie Spirituosen etc.

sollen zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Kommissionstat **Canzler, Konkursverwalter.**

Ausser Kartell!

Superphosphate, Amoniaksuperphosphate, Kali-Amoniak und Kali-Superphosphate, sowie alle anderen

künstlichen Düngemittel

offeriert billiger die

Conradsdorfer Superphosphat-Fabrik Maurice Halphen

in Conradsdorf, Volk Galsbrücke I. G.

Die Lieferungen unterliegen der Kontrolle des Königl. Sächsl. Landeslaborates. Aufträge bitte zu richten an obige Adresse oder an **Maurice Halphen, Prag, Döbernergasse 5,** oder an **Gustav Saffrian, Leipzig, Nordstraße 31.**

Ausser Kartell!

Unschön

ist **Korpusenz, Fettlosigkeit!**
 Gebrauchen Sie mit Erfolg

Wendelsteiner
 Entfettungstee
 Paket M. 1,75 u. M. 3.—
 Zu haben in all. Apotheken.
Carl Dunius, München, Salomonstr. 10, Markt 8.

Pöbner u. Weinböcker Spargel,

täglich dreimal frisch gekochten zu haben in der Hauptmarkthalle Stand 372, Adlsgasse Nr. 4, I. **Aug. Freischneider.**

**Deutschböhmisches Ausstellung
Reichenberg, Böhmen.**

Ein glänzendes Bild der gesamten
deutschen Arbeit Böhmens.

Mal - Ende September 1906.



Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntnis, dass wir die
Alleinvertretung unserer

Adler-Fahrräder

für Dresden und Umgebung nunmehr Herrn

Hugo Petermann,

Fahrradhandlung,

Dresden, 5 Marschallstrasse 5,

übertragen haben.

Hochachtungsvoll

**Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer,
Frankfurt a. M.**



Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich
hierdurch bestens zur Lieferung der vielfach mit höchsten Preisen aus-
gezeichneten und erstklassigen

Adler-Fahrräder.

Hochachtungsvoll

Hugo Petermann, Dresden, Marschallstr. 5.

**F. Jaenchen & Co.
Foreign Bankers**
Gracechurch Buildings
London E. C.

besorgen An- und Verkauf aller an der Londoner Börse gehandelten Effekten unter den
tunlichsten Bedingungen. Zuverlässige Auskünfte sowie hochgenügende Wochenberichte kostenfrei.

**Gasmotorenfabrik A.G.
Cöln-Ehrenfeld** vormalig
C. Schmitz

**Motore nach System Otto für
Gas, Benzin, Ergin etc.**

**Präzisionsmotore
in Verbindung mit unsern
Sauggasregulatoreneinstellung**

**Brennstoff-
verbrauch
1/2-1/3 Pfg per
PS. und Stunde
kostenlos.**

Vermittler gesucht.

Letzte Auszeichnungen: Handwerksausstellung Cöln 1905 und Welt-
Ausstellung Lüttich 1905: goldene Medaille.
Gewerbe- u. Jubiläums-Ausstellung Cassel: goldene Staatsmedaille.
Vertr.: Ingenieur **J. Siebmans, Dresden, Sachsenplatz 3.**

**Wanzen
samt Brut**

odentlich ausrottet, kein Gift, keine Säure, kein Pulver, kein
Geruch, kein Schmelz, keine Flüssigkeit, ohne sichtbare Spuren zu
hinterlassen, in einer Stunde kann jedes Zimmer befreit werden;
die Wanzen fallen sofort aus allen Ritzen, Bildern, Tapeten u.
tot auf den Fußboden. Praktisch für Hausbesitzer. Jahres-
abonnement. Habitale Müllvermeidung, giftfrei. Vernichtung
alles anderen Ungeziefers. 6 Monate schriftliche Garantie.
Verfahren patentantlich geschützt Nr. 251044.
Kammerjäger Berg,
Dresden-A., Mathildenstr. 15. Fernsprecher 7002.
Leipzig, Giallo Piacini, Schöberggäßchen 2, 1.

Nervöse

Leiden verschiedener Art, sowie Blutmangel,
Schlaflosigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen,
Blutdruck, Verdauungsstörungen etc.
werden in geeigneten Fällen durch
Sanitätsrat Dr. Nagels
Nervenbiller
Schachtel 3 Mk., Probe-Schachtel 1.50 Mk.
Prompts Erfolg nach 2-3 Tagen.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8, geg. 1160.
Natur. glycerin phosph. 2, Vnl. Masse 10,
Milchsäure 2, Essenz 9, 3, 1/2, 1/2, 1/2.
Wichtige Seligenschein-Kaufe.
Pflanz- u. Stofflos, Han-
teuils, Bettst. u. Federmatr.,
Chaiselongs, Polstergarnit.,
Ruhestühle (rottbl. u. vrf.
Schönergasse 21, 1. Etage.

**Siegfried
Schlesinger,
6 König Johannstr. 6.
Kostüm-
Röcke**



von einfarbigen Alpaka,
Cheviots, Tuchen, Taffet.

**Kostüm-
Röcke**



von englischen Stoffen für
Straß- und Reise-Zwecke.

**Kostüm-
Röcke**



in weißen Seiden, Satin,
Alpaka, Woll, Watif u. s. w.

**Kostüm-
Röcke**



in vollendet schönen Formen,
grundtönen Stoffen, sind
in enormer Anzahl vor-
rätig. Preise 3, 5, 7,
9, 12, 15-60 Mk.

**Kostüm-
Röcke**

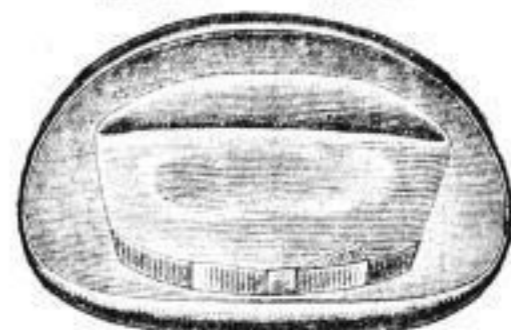
für junge Damen u. Frauen
jedes, selbst ganz kleiner
Figuren.

Der
graue Hut
ist modern.



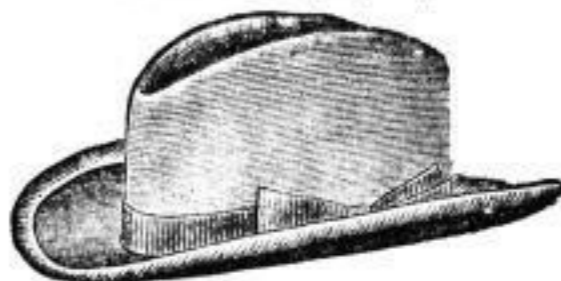
Grauer Künstlerhut, ital.,

italienisches Fabrikat,
grau und braun 5 u. 6 1/2 Mk.
ganz leichter Reisehut 5 u. 5 1/2 Mk.
Borsalino 8 u. 8 1/2 Mk.
das Feinste 9, 10 u. 12 Mk.



Grau und braun,

deutsches Fabrikat,
guter Wollhut 1 1/2 u. 2 1/2 Mk.
grau und braun 2 1/2 u. 3 Mk.
beste Qualität 3 1/2 u. 4 1/2 Mk.
Haarhut 5 1/2, 6 1/2 u. 7 1/2 Mk.



**Braun und grau,
leichter Reisehut.**

**„Zum Pfau“
Frauenstrasse 2.**

Der
braune Hut
ist modern.

Die zuverlässigste Jackierung

erzielt
man
mit
echten

Gummiol-Jacken!

Schnelles, hartes Trocknen! Kein Nachklaffen

wie oft bei
Bernstein-, Kautschuk- und Copal-Lacken etc.

In haben in fachmännischer Zubereitung in Dresden
links der Elbe bei:

- Franz Blemel Nachf., Riechschütz, Ede Hegelitz.
- Deru. Erler, Schneebühl.
- Wengel & Seeb, Marienth.
- Kreuz-Drogerie, M. Leibnitz, Kreuzstr.
- Max Horn, Augustburger Str.
- Gugo Scheumann, Altenberger Str.
- Bruno Galtiers, Residenzstr.
- In Dresden rechts der Elbe bei:
- Carl Bachmann, Großenhainer Str.
- Wihl. Voßnia, Großenhainer Str.
- Ernst Dresler, Leipziger Str.
- Außerhalb Dresdens in den durch Plakat kenntl. Drogerien
- Baul Jünker, Christiauftrage.
- Luft-Drogerie, A. Vietch, Schürstr.
- G. J. Franke-Hof, Annaburg.
- Wilhelm Franz, Seifeldstr. 21.
- Arthur Schmidt, Neißewerth.
- Dans Steinbach, Schillerstr.
- Arth. Schreiber, Weißeritzstr.
- Joh. Schuster, Dittmarsch.

In Dresden rechts der Elbe bei:
Otto Jacob, Hauptstr.
- G. J. Foyel, Hauptstr.
- Conrad Müller, Hauptstr.
- Otto Kubitz, Hauptstr.
- Heinrich Berner, Trachau.
- Außerhalb Dresdens in den durch Plakat kenntl. Drogerien

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.



Nicht überschwenglicher Anpreisungen

bedarf es für das Spezialhaus in Damenputz von Heinrich Basch & Co., um die gebotenen Vorteile bekannt zu machen. Die Zufriedenheit der geehrten Kunden mit den bei dieser Firma gekauften Waren bedeutet die erwünschteste Reklame.

Wir offerieren zu fabelhaft billigen Preisen:

Schick garnierte

Damenhüte
Mädchenhüte
Sport- und Reisehüte
Panamahüte
Manilahüte

Fesche Blusen:

Seidene Blusen
Wollene Blusen
Batist-Blusen
Wasch-Blusen
Stickerei-Blusen

Die Vorzüge unseres Spezialhauses sind:

Unerreicht grösste Auswahl.

Denkbar billigste Preise.

Heinrich Basch & Co., König Johann-Strasse,
am „Zacherlbräu“.

Oriental. Teppiche

Grösste Leistungsfähigkeit durch persönliche Einkäufe im Orient. — Ueber-
raschende Auswahl der herrlichsten modernen und antiken Exemplare, für Räume jeder
Art, bis 10 Meter Länge und entsprechender Breite.

Oriental. Teppiche

repräsentieren durch prächtiges, farbenreiches Aussehen, sowie durch unbegrenzte Dauerhaftigkeit
das wirtschaftlich billigste Haushaltstück. Ich unterhalte eins der grössten Lager Deutsch-
lands in allen Preislagen und zwar von 20 Mk. bis 3000 Mk.

König Johann-
Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König Johann-
Strasse Nr. 6.

Plissé Sonnenfalten, Fächerfalten

in jeder Stoffbreite fertigt auf
neuesten amerik. Chandler
maschinen mit Dampf- und
elektrischem Kraftbetrieb in vor-
züglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6.
Rundpresserei und Ausfaltungen der Stoffe.

Gegen üblen Mundgeruch

Zahnärzte, entzündliche Zustände des Zahnfleischs und Mundes
empfiehlt sich der regelmäßige Gebrauch von **Saliform-Zahn-
paste**. Hervorragendes antiseptisches Mittel zur Reinigung der
Zähne. Bester Erfolg für Mund- und Gurgelmischer (Mundspülung)
Prof. Unna, Monatshefte f. prakt. Dermat. 1893 Bd. 17. Tube
75 Pf. Versand nach auswärts. Nur echt mit Schutzmarke.
Rönl. Apotheke, Dresden, Groszstr.

Gratis an Bruchleidende

Ein Hausmittel,

das Tausenden ohne Operation, Schmerzen, Gefahr
oder Zeitverlust geholfen hat.

Probe-Behandlung an jedermann kostenlos.

Sie brauchen nicht mehr unter dem lästigen und unangenehmen Tragen von Bruch-
bindern oder der beständigen Gefahr des Kröpfens oder des Schreien einer chirur-
gischen Operation zu leiden, seitdem die berühmte Rice'sche Methode der leichten
Menschheit zugänglich gemacht worden ist. Um die vollkommenen Grundzüge, auf
denen diese Methode beruht, zu veranschaulichen, zeigen wir hier das Bild eines
Mannes, der die Öffnung einer Wand veranschaulicht. Wenn die Öffnung wieder ausgefüllt
wird, so ist die Wand stärker und haltbarer denn je, da der beschädigte Teil durch
neue und gute Ziegel ersetzt worden ist. So sollte es auch bei der Behandlung eines
Bruches sein, der als eine kleine Lücke oder Öffnung in den Muskelwänden, die das
Unterleib umgeben, anzusehen ist.

Die in tausenden Fällen erzielten Resultate beweisen unzweifelhaft, daß die
Rice'sche Methode ein wirklich wirksames Verfahren darstellt. Sie veranlaßt die
Muskulatur in derselben vollkommenen Weise,
wie diese der Natur in Bezug auf die Wand ist,
und wenn das Gewebe ausgetrocknet und gründlich
miteinander verbunden ist, so kann der Bruch
niemals wieder erscheinen. Durch diese Me-
thode wurde Mr. E. Trafford, Polizei-
Leutnant a. D. im Bush Getat Street
Lane, Louth, Lincoln, England, wohnend
im Alter von 44 Jahren nach 11-jährigem
Leiden geheilt. Warum sollte man also
fortfahren, Stahlfeder-Bruchbänder, die wertlos
Qualitätsinstrumente sind, zu kaufen, wenn diese
vollkommen neue Methode, die Jahre an Besorg-
nis und Freiheit von Leiden herbeiführt, in
Ihren Bereich ist.



Um allen Bruchleidenden sofort eine Weisheit und Hilfe zu schaffen, wird eine
Probeprobe und ausführliche Beschreibung kostenlos an jedermann gesandt, der
mir sofort darum schreibt. Es handelt sich hier um eine durchaus erprobte Methode,
die Brüche jeder Art und jeden Stadiums bei Männern, Frauen und Kindern zu Heilen,
ohne Operation, Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust und bei nur kleinen Unkosten be-
währt hat. Eine richtige Behandlung bedeutet für Sie Abschaffung ihres Leidens und
viele Jahre Selbsterleichterung in Ihrem ferneren Leben.
Versuchen Sie nicht, mir sofort wegen Zusendung des Gratisversandes zu
schreiben, und Sie erfahren von mir alles über die Weisheit, die Ihnen meine Me-
thode zu bringen verspricht. Adresse:
W. S. RICE, Dept. 6, 192, 8 & 9 Stonecutter Street, London, E. C., England.

CYKLONETTE



Cyklon Maschinen-Fabrik u. s. Berlin O. Halleserstr. 22/23

Motore: 8 PS. Hötting Nunggen,
8 PS. Hille Gas Vent.,
8 PS. Guom Petr., 2 PS.
Deutz, 2 PS. Hille Vent.-Gas, 1 1/2 PS. Ben-
zin. Garantie: betriebstüchtig, Transmissionsen,
Vorgelege, Wellen, Klemmenscheiben, Treibriemen, Pumpen, Feld-
schneiden, Werkzeuge aller Art, Maschinen hat billig abgegeben
A. M. Klemm, Fabrik u. Handlung Josephsplatz 1.
Montagen führe selbst aus.
Kaufe Motore, Maschinen etc. gegen Raße.



Marke „Einkaufsring!“

Das Resultat
des gemeinsamen Einkaufs 25 erster
Schuhgeschäfte Deutschlands.

Unsere Herrenstiefel in Chevreaux, Boxcalf und Lack
sind von eleganter Form und vorzüglichem Material.

Unsere Damenstiefel in Chevreaux, Boxcalf und Lack
zeichnen sich durch tadellosem Sitz u. grosse Haltbarkeit aus.

Ringpreise: Herrenstiefel M. 12,—, 14,—, 16,50
Damenstiefel M. 10,50, 12,50, 14,50

Emil Pitsch,

Prager Strasse 14, part. und I. Etage.



Seite 24 „Arbeiter Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Taffet-Seide, Shantung-Seide

für Kleider und Blusen, einfarbig und gemustert in größter Auswahl und in allen Preisklassen, sowie das Beste in feinsten und gefärbten Seidenstoffen pr. Meter von 2,00, 2,50, 2,80, 3,00, 3,50 Mf. bis zu den schwersten Qualitäten. Muster umgehend franco.

Seidenwarenhaus

Albert Krohne,

Altmarkt — Rathaus.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Bei Kauf
oder
Beteiligung
grosse
Vorsicht!

Wichtigste Angabe verlässlicher
dieser und auswärtiger Geschäfte,
Gewerbe-Betriebe, Kiosk-, Geschäft-,
Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc.
u. Erbschaftsangelegenheiten, jeder Art, werden
in meiner reichhaltigen Übersicht,
die jedermann bei näherer Angabe des
Wunsches vollkommen kostenlos zu-
sende. Bin kein Agent, nehme von
keiner Seite Provision.
E. Kommen nach Dresden
Schreibergasse 10, II.

Die selbständige Bewirtschaftung eines mittl. Rittergutes

sucht ein, energisch, 33 J. alter
Investor. Suchender ist mit der
Bewirtschaftung von Gütern im
flachen Land, sowie im Vogtland
u. Erzgebirge vollständig vertraut,
in sämtl. schriftlichen Arbeiten
selbständig, in jegiger zum großen
Teil selbst. Stellung über 4 Jahre,
und verhält dies, wog. wirtschaftl.,
Veränderung. Eintritt am 1. Okt.
d. J. Gehaltung inkl. Verbehalten
erwünscht. Schriftliche jedoch nur
auf dauernde Stelle, stelle event.
Kautions. Gehaltliche Offert. mit
N. 4552 Exped. d. Bl. erb.

In Elsterwerda ist ein

Hausgrundstück

mit Laden, zu jedem Geschäft
passend, an einer Hauptstraße ge-
legen, von guten die Stadt, zu
verkaufen. Näheres bei Robert
Gudrich, Berlin 34, Wilsch
Straße 9.

Ein Gut,

reichlich 100 Acker, sehr gut. Acker-
und Weizenboden, in der Nähe
Dresdens, ist sofort zu verkaufen
und kann auch sofort abgenommen
werden. Sehr schöner Saat-
stand vorhanden. Off. nur von
Selbst. erb. unter E. 4538
in die Exped. d. Bl.

Gutsverkauf.

Umstände halber verkaufe ich
sofort mein Gut mit gutem Maß,
bestehend, 81 Schfl. groß, alles
in einer Aue gelegen, mit sämtl.
Wäldern, Vieh und Inventar.
Näh. b. Behr. Ewald Meyer,
Görlitz, b. Neustadt i. S.

Großes Garten- Etablissement

in best. Stadt m. ca. 60 000 Ein-
wohnern, besteh. aus 4 geräumig.
Gartenterrassen, gr. Küche, Neben-
räumen, gr. Konzert- u. Theater-
saal m. Gastwirtschaft. Mehrere
aus 6 Zimm. besteh. G. G. G. G.
Schloß- u. Kompostgarten m. Park-
anlage, hübsch geleg. Ausflugs-
ort d. Stadt. Angeb. noch mittl.
Lager, sehr schöne Wohnungen,
zu vermieten. Bei einer Anzahl
von 50-60 000 M. vom Erbauer
selbst zu verk. u. am 30. Juni d. J.
zu erfüllen, bereits konfirmiert.
Nat. verb. Off. erb. mit O. 504
Rudolf Woffe, Piesnitz.

Ein Gut

in der Elstertal Gegend, mit 53
Schfl. Feld u. Wiese, ganz neue
Gebäude, auszug- u. herbergh. frei,
ist sofort beendungslos zu
verkaufen. Näh. erb. am Ernst
Kurtz, Brodowitz, Bez. Dresd.

Schönes Grundstück.

In Bismarck Gegend, Gärtnerei,
ca. 15 000 Qm, ein, noch mögl.
Anschaffungstermin der Stadt,
10 Min. vom Bahnhof, städtische
Wasserleitung u. c., teilungsfähig,
ist sofort zu verkaufen. Besteilung
Kapitalanlage, da einer d. jetz.
Besitzer dieselbe bis zur ander-
weitigen Verwertung nachweise
übernimmt, gegen volle Verzinsung
der Kaufsumme, wenig Anzahlung.
Näheres durch G. Winkler,
Pirna, Postweg.

Nah Dresden

Grundstück mit Bäckerei

und Schweinezucht, 10 000 Mark
Anzahlung, wegen Aufgabe des
Geschäfts ist sofort für den letzten
Preis von 45 000 Mark zu ver-
kaufen. Ertragsmiete 720 Mark.
Zur Uebergabe gehören acht
Schweine und das Inventar.
Zierden nur von Selbstkäufern
erb. u. E. 4595 Exped. d. Bl.

Reisende kleine

Einfamilien- Villa

mit herrlichem Garten zu
verkaufen.
Barbarossastr. 2.

Fabrik- und Häuserbauland.

Unterzeichnete Gemeinde hat in nächster Nähe des Bahnhofs
Krusdorf größere und kleinere Baulücke billigst sofort oder später
abzugeben. Das Areal ist in jeder Größe veräußerlich und eignet
sich hauptsächlich zu Fabrikanlagen, da Gleisanschluss vorhanden
ist. Näheres durch den Unterzeichneten zu erfahren. Bahn
Dresden-Görlitz.

Krusdorf i. Sa., den 5. Mai 1906.

Träber, Gemeindevorstand.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 16. Mai nachmittags 3 Uhr gelandt im
Vöhrschschen Gasthof zu Zitzschewitz das Haus- u. Garten-
grundstück mit Feld- und Waldparzellen, Poststraße 38, Obst-
garten mit Baustelle, an zwei Straßen gelegen, für jedes Gewerbe
passend, besonders für Stellmacher, da feiner im Orte, auch für
jeden Handel geeignet. Hypothek frei gestellt. Miete deckt reichlich
Steuern, günstige Bedingungen, da Käufer nicht am Orte, zur frei-
willigen Versteigerung. Der Besitzer.
Näheres durch G. Ender, Zitzschewitz.

Holzschleiferei und Sägewerk

in schöner Lage des Erzgebirges (Sommerfrische), nahe großer
Stadt, mit guter Bahnverbindung, voll beschickt, mit starker
Wasserkraft, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten von Selbstkäufern unter L. 1210 Haasenstein
& Vogler, Chemnitz.

Bauplatz mit Wasserkraft, Nordwest-Böhmen,

14 000 qm ebenes Terrain, 13 Mtr. Wasserfall, Normal 70 HP.
Kleinste Kraft 50, größte 300 HP. Dazu gehörig ein Steinbruch
mit vorzüg. Baumaterial. Deutsche Webergegend, 1 Stunde vom
Bahnhof entfernt. Off. Anzeigen erbeten unter P. S. 671 an
Rudolf Woffe, Prag.

Zementfabrik,

mit guter, ausdauernder Kiesgrube, 6800 qm Fläche, in Dresden-
Kaditz gelegen, wegen Todesfalls billig zu verkaufen.
verw. Pfennig, Dresden-Trachau.

Achtung! Verkauf oder Tausch!

Reine schöne 2 Familien-Villa in herrlicher Lage der Ober-
söhnitz will ich besonderer Umstände halber preiswert verkaufen
oder gegen ein gutes

Geschäft (Restaurant ausgeschl.)

vertauschen. Zahlte bis 10 000 Mark zu. Guthaben 13 000 Mark.
Preis 38 000 Mark. Offerten unter N. 296 an Haasenstein
& Vogler, Dresden, erbeten.

5 % Zweifamilien-Villa

in Piesnitz, schöne Räume, geschützt, völlig ungenutzt, bequeme nahe
den Straßenbahnen und Dampfstraßen gelegen, 20 Min. Mitte Stadt,
nie zu verb. Aussicht, kein Berg, Balloud, Veranden, Sonnenbad,
schöner Gartenterrass, Erparnis der Sommerfrische, Gelegenheit z.
Angeln, elektr. Licht in jed. Raum, Gas, Wasser, Bad, Sanitärleg.,
wünsch. sofort für nur 40 000 M. bei 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen.
Selbstkäufer erb. Näh. durch d. Behr. Körnerweg 4, oder Herrn
Dr. Richter Kegel, Wiedestraße.

Das idyllisch gelegene geräumige Landhaus

in Loschwitz, Körnerweg 20,
auf 1/2 Bergeshöhe mit herrlicher Aussicht, allem Baum-
bestand, Areal ca. 4000 qm, elektr. Licht und Bad, ist preis-
wert zu verkaufen, event. auf längere Zeit zu vermieten.
Näheres Dresden, Ratschewitzstraße 4, im Kontor, oder
beim Gärtner Bock, Piesnitz, Carolastraße.

Schönste Lage Piesnitz

Bauareal zu verkaufen od. klein.
Haus zu verkaufen. Näh. Dresd.,
Schloßstr. 4, 2.

Schönes Landgrundstück

zu verkaufen. Liegt direkt am
Wasser in der Nähe d. Kurbad
Kartha. 3 mögl. Gebäude, gr.
Obst- u. Gemüsegarten u. schön.
Bauareal. Besteilung Sommer-
frische. Off. u. A. B. 10 postl.
Piesnitz, G. Winkler, Piesnitz.

Schönste Lage Großsachsen

Bauareal zu verkaufen oder fl.
Haus zu verkaufen. Näheres
Dresden, Schloßstraße 4, II.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant,

in unmittelbarer Nähe vom
Schwedenturm bei Piesnitz,
mit 8 Schefel Feld und Wiese,
schönem Konzert- sowie Obst- u.
Gemüsegarten. Ausgezeichnete
Sommerfrische. Seit 20 Jahren
in einer Hand, ist beendungs-
los zu verkaufen und totum
Inventar sofort
zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer
B. Philipp.

Ratsfeller,

in Garnisonstadt gelegen, bestes Geschäft am Plage, infolge
andereitlicher Unternehmungen baldigst zu verkaufen. In den
langjährigem Betrieb kann eingetreten werden und es ist hierdurch
speziell tüchtigem Oberkellner gute Gelegenheit geboten, sich
selbständig zu machen. Agenten zweiflos. Näheres mit J. 202
bei Haasenstein & Vogler, Dresden.

Zurufkartonnagen- und Etuis-Fabrikations-Geschäft

(vormals Urbach & Cie.), Umlandstr. 35, Hintergeb. 1. Obergesch.,
bestehend aus Kartonnagenmaschinen, Werkzeugen, In-
ventar und Warenlager, soll als Ganzes, ev. auch im Einzelnen,
verkauft werden. Beschäftigung im Geschäftsbüro Umlandstr. 35.
Zeichensatz und nähere Auskunft beim Unterzeichneten. — Gebote
bis 19. Mai d. J. zu richten an den unterzeichn. Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. Ritz,
Zechstraße 3, 2.

Günstige Gelegenheit!

Ein gutbetriebs, alkoholisches, außerordentlich jugfrühtiges Restaurant
in Dresden, mit Garten, Veranden, ausschließlich vom besten
Publikum besucht, an kapitalstärkige Sachleute, wegen ausdauernder
einst. Krankheit zu veräußern. (Event. Brauereibetriebe.) Näheres:
Emil Schubert, Altmarkt 15.

Fisch- und Delikatessen-Geschäft,

verbunden mit Kolonialw. u. Landesprodukten, ganz besonderer Um-
stände halber aus Privatband billig zu verkaufen. Nur Selbst-
käufer werden gebeten, ihre wertere Adresse unter N. C. 117 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kolonialwaren-, Spirituosen- und Zigarren-Geschäft,

seit nahezu 30 Jahren in einem der bestbesuchten Vororte Dresdens
von mir betrieben, beabsichtige ich mit über ohne Hausgrundstück
baldigst zu verkaufen. Gefäll. Anfragen unter T. V. 273 in die
Exposition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei,

nachweisl. gutgeh. in fl. Stadt
ob. Land i. 1. Aufl. zu verk. gel.
Off. u. H. B. Postamt 23 Dresd.

Schokoladen- u. Zuckerwaren- Grosshandlung

nebst Kleinfabrikation u. Detail-
geschäft, in hübscher Gartenstadt,
gute rentable Existenz, Umstände
halber veräußerlich bei nur 1000
bis 2000 M. Anzahlung. Rest
kann abgezahlt werden. Offerten
unter W. 4510 Exped. d. Bl.

Schöne Landschmiede

mit vollständiger Einrichtung
soll sofort zu verkaufen. Infr. erb.
an Rob. Rössiger, Weihen-
born (Ergeb.) bei Kreibitz.

Milch- und Produktenladen

mit Mangel, u. ich Wohn-
bill. zu verm., 15 Jahre bet.,
Cameliensstr. 7 nahe Gerolstr. i.
liebhabere Leute Geld zu verb.

Bäckerei und Konditorei,

sehr gutgehend, ist anderen Unter-
nehmens halb, sofort zu verkaufen.
Offerten unter O. K. 8 Post-
amt 14 erbeten. Agent. verbeten.

Maschinenbau- Werkstatt

in der Friedrichstadt, in sehr gut.
Lage, ist Todesfalls b. billig zu
verk. Näh. Piesnitzstr. 18, 2. r.,
Ede Löbtauer Straße.

Verkaufe meine Kolonialwaren- Geschäft

(Jahresumsatz über 300 000 M.),
das renommierteste in einer sehr
gelagten Stadt Nieder-Schlesien,
mit guter Umgebung. Zur Ueber-
nahme sind mindest. 50 000 Mf.
nötig. Selbstkäufer erbeten.
Näheres unter E. W. 925 d.
Haasenstein & Vogler,
Breslau.

A- und Verkäufe zur nachweisl. rentabl. Ge- schäfte jed. Art, sowie Beteiligungen verm. schnell und diskret die beherrsch. concors. Firma Pöcher & Co., Leipzig, a.

Kleines Restaurant

mit Garten und Regelbahn in
lebh. Garnisonstadt zu verkaufen.
Der Mann kann Nebenbeschäfti-
gung haben. 2-3000 Mf. er-
forderlich. Offert. mit N. B. 226
an Haasenstein & Vogler,
Leipzig.

Geldverkehr.

Teilhaber- Gesuch.

Ein durchaus tücht. Fachmann
der Glasbranche, mit feinsten
Referenzen, sucht bei Uebernahme
eines alten industriellen Unter-
nehmens einen tüchtigen Teil-
haber mit 20 000-30 000 M.
Off. u. U. J. 284 Exped. d. Bl.

30 000 M.

werden auf ein schönes Stadt-
grundstück zur 1. Stelle sofort
zu leihen gesucht. Brandf.
39 000 Mark, Zeitwert
56 000 Mark, Miete 2900
Mark. Gest. Darleiber-Off.
U. B. 277 Exped. d. Bl.

50 000 Mark

zur 2. Stelle mit 5 % Z. werden
auf hochvertr. Zinsvilla in un-
mittelbarer Nähe des Gr. Gartens
aus Privatband gesucht. Bürger-
schaft von autarkischem Reicht-
e vorhanden. Off. mit U. J. 818
„Anwaltdienst“ Dresden.

10-11 000 Mark

1. Sup. a. schön. Bldg. mit
innere. Verb. gel. tollens b.
Mandl, Dampfbau 18.

Seite 26 "Dresdener Nachrichten" Seite 26
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Ein- u. Zwei- Familien-Villen

zu verkaufen in Piesnitz
schon von 18 000 Mark an, bei
ganz mäßiger Anzahlung, des-
gleichen auch ganze Villen und
nützige Wohnanlagen, sowie
Sommerwohnungen zu vermieten,
auch größere Villenkomplexe und
einzelne Villen mit u. ohne
Wald zu verkaufen. Alles Näh.
kostenlos durch

Ernst Türke, Klotzsche-Königswald, Verkehrs-Bureau für den Immobilien-Markt, gegenüber dem Postamt Telephon Amt Dresden 3892

Zinshaus

in blüh. Vororte Dresdens mit
gutgeh. Produkt-Gesch., 500 qm
gr. Werkstatt (elektr. Kraft vor-
handen), postl. für Fabrikanten,
Handwerker, Produktenhändler etc.,
ist bei fl. Anz. sof. zu verk. Off.
u. D. S. 605 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Villen- Grundstück

in Südl. Schweiz, prächtig gel.,
mit viel Areal, Acker u. Wald,
verkaufe billigst b. 5000 M. Anz.
Offerten unter F. A. 116
„Anwaltdienst“ Dresden.

Einfamilien- Villen

bin ich gewillt, für je nur 6000 M.
ca. zu verkaufen. Die Baulücke
liegen in denkbar schönster Lage
an der Elbe, 1 Min. von der
Hofstelle der elektr. Bahn u. 3
Min. von der Dampfstraßen-
Hofstelle Landseitig entfernt. Obst-
u. Beerenarten dazu ist vorhanden.
Fahr-Entfernung bis Altmarkt 30
Min. Selbstkäufer erbeten gegen
Beitrag u. N. O. 243 Exped. d. Bl.

Billiges Gut.

Für den enorm billigen Preis
von 25 500 M. Gut in best.
Größe 180 Schfl., 3. gr. d. d.
Teil ganz neuen Gebäuden, mit
lebendem u. tot. Inventar,
bei nur 5000 M. Anz. zu ver-
kaufen. Es ist nur e. gering.
Anzahlung für den Vorbesitzer mit
zu übernehmen. Gute Felder u.
Wiesen, schöner Wald. Nur ernst-
liche Selbstkäufer wollen sich
wegen des Beitragen an mich
wenden.

Bruno Beutner, Banken, am Bahnhof.



Weiss ist Trumpf für leichte Sommer- BLUSEN

in Leinen — Indisch Mull — Battista.

Denkbar grösste Auswahl — Entzückend kleidsame Fassons — Allerbilligste Preise.

Robert Böhme jr.,

16 Georgplatz 16,
Waisenhausstrasse 40.

Geldverkehr.

Auf ein vorzüglich eingerichtetes, fließendgrundstück werden zur 1. Stelle weit innerhalb Grundlaste

17000 M.

alsbald zu leihen gesucht. Zahl sehr gute Zinsen. Betr. der näheren Grundstücksdetails u. der erbitte gef. Darleher Lf. u. T. B. 252 an d. Exp. d. Bl. 4. I.

Böswillige Zahler

wird ermitt. in Frage behalt. u. Forderung eintrags. Dir. Mandat, Reichsstr. 10

Zu 5% Zinsen werden

3000 Mk.

zur II. Stelle auf ein sehr schönes

Bäckerei-Grundstück

zu leihen gesucht.

Bessere Details erhalten Interessenten auf Off. unter M. B. 93 in d. Exped. d. Bl.

Waidmänner!

3000 Mark

werden von einem Kaufmann, welcher 24 Jahre selbständig und 18 Jahre eines Landwirts hat und momentan in Verlegenheit ist, auf Wechsel gegen Baustiftung zu leihen gesucht. Anzahl vierteljährlich 600—750 M. Darleher kann, da Segen wieder auf 6 Jahre übernommen, als Gegenleistung soviel mit sagen, als Zeit und Lust vorhanden. Alles Bild vorhanden. Gute Gebühre- und Gemeinbildung. Feinste Refer. Gef. Off. unter U. K. 285 Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäftsfrau bittet Selbst-darleher um ein Darlehen u.

4000 Mk.

Hohes 1/2-jährige Rückzahlung und sehr gute Zinsen. Ausser genügender Sicherheit noch Bürgschaft. Das Geschäft ist sehr rentabel und ist für einen Darleher Risiko vollständig ausgeschlossen. Gef. Offerten erb. u. Q. B. 185 an die Exp. d. Bl.

Auf mein wertv. Gärtnerver-Grundstück suche ich gegen genügende Sicherheit zur 2. Stelle ein Darlehen von

3000 Mark

alsbald zu leihen. Gef. Off. u. N. B. 116 Exp. d. Bl.

Mit 1000 M. Verlust verkaufe ich bring. Beth. halb eine Hypothek von 4500 Mk. innerh. Grundf., tollentfret. Mandat, Reichsstr. 10.

Kassen u. Privatgelder

Betriebskapital — Teilhaber — Pers.-Kredit.

Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen
H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Routinierter Geschäftsmann

wünscht bei einem nachweisbar ertragsreichen Industrie-Unternehmen z. sich mit ca.

120 000 Mk.

zu beteiligen.

Rur ganz ernste Anträge mit Branche-Angabe und bestimmten Ertragsberechnungen werden unter G. 4601 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche

auf mein Wohn- und Geschäftshaus eine Hypothek von

10 000 Mark

aufzunehmen. Betr. der näheren Grundstücksdetails erbitte gef. Darleher Lf. u. O. B. 189 an die Exp. d. Bl.

Gegen vollständige genügende Sicherheit und sehr gute Zinsen sucht Kaufmann auf Scaudischeu als weiteres Betriebskapital ein Darlehen von

4000 Mark

aufzunehmen. Betr. ausführlicher Auskunft erbitte gef. Offerten unter L. B. 70 Exp. d. Bl.

Kapitalisten.

Einem Käufer meines vorzügl. Zinshauses in der Altstadt ist Gelegenheit geboten, sich an einem ganz hervorragenden für immer konfirmierten Unternehmen teil zu beteiligen. Gewinn voraussichtlich enorm. Einordentlich höchstens 5.000 M. Risiko ganz u. gar ausgeschlossen. Ich beteilige mich selbst mit Kapital in gleicher Höhe. Lf. unter Q. O. 197 in die Exp. d. Bl.

Gute Sache.

Gegen ganz sichere 2. Hypothek und gute Zinsen suche ich hinter Spottkassengeld

5000 Mark

zu leihen. Gef. Off. unter K. B. 47 Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Das Erholungsheim in Langebrück

bei Dresden bietet Erholungsbedürfnisse u. nervösen Damen und Herren ländlichen Aufenthalt. Angenehme Verpflegung. Wälder, Wasser, Grotes, bequem eingerichtete Landhaus, dicht am Walde. Viegehälle, Regelsalon, Tennisplatz, Bibliothek. Prospekt durch

Hel. von Natmer.

Privatklinik für
Zuckerkrankhe

Dr. Bluth, Neuenh.

zur I. II. ev. III. Hypothek für sofort u. spätere Termine hat auszuleihen u. vermittelt

betriebskapital — Teilhaber — Pers.-Kredit.

Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen
H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Routinierter Geschäftsmann

wünscht bei einem nachweisbar ertragsreichen Industrie-Unternehmen z. sich mit ca.

120 000 Mk.

zu beteiligen.

Rur ganz ernste Anträge mit Branche-Angabe und bestimmten Ertragsberechnungen werden unter G. 4601 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche

auf mein Wohn- und Geschäftshaus eine Hypothek von

10 000 Mark

aufzunehmen. Betr. der näheren Grundstücksdetails erbitte gef. Darleher Lf. u. O. B. 189 an die Exp. d. Bl.

Gegen vollständige genügende Sicherheit und sehr gute Zinsen sucht Kaufmann auf Scaudischeu als weiteres Betriebskapital ein Darlehen von

4000 Mark

aufzunehmen. Betr. ausführlicher Auskunft erbitte gef. Offerten unter L. B. 70 Exp. d. Bl.

Kapitalisten.

Einem Käufer meines vorzügl. Zinshauses in der Altstadt ist Gelegenheit geboten, sich an einem ganz hervorragenden für immer konfirmierten Unternehmen teil zu beteiligen. Gewinn voraussichtlich enorm. Einordentlich höchstens 5.000 M. Risiko ganz u. gar ausgeschlossen. Ich beteilige mich selbst mit Kapital in gleicher Höhe. Lf. unter Q. O. 197 in die Exp. d. Bl.

Gute Sache.

Gegen ganz sichere 2. Hypothek und gute Zinsen suche ich hinter Spottkassengeld

5000 Mark

zu leihen. Gef. Off. unter K. B. 47 Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Das Erholungsheim in Langebrück

bei Dresden bietet Erholungsbedürfnisse u. nervösen Damen und Herren ländlichen Aufenthalt. Angenehme Verpflegung. Wälder, Wasser, Grotes, bequem eingerichtete Landhaus, dicht am Walde. Viegehälle, Regelsalon, Tennisplatz, Bibliothek. Prospekt durch

Hel. von Natmer.

Privatklinik für
Zuckerkrankhe

Dr. Bluth, Neuenh.

Ostseebad Wendorf

bei Wismar in Mecklenburg. Derst. Lage in vorst. Garten. ruhiger u. gesunder Aufenthalt. Pension pro Woche 21 M. Zimmer pro Woche 4—7 M. Prospekt u. näh. Ausst. s. G. Vindenberg.

Berühmten Erlos für das
Elternhaus

bietet das Mädchen-Institut des Dr. Hoffmann, Niederlöhnt. Man verlange Prospekt.

Marthaheim,

Altstadt, Portienstr. 7, 2. (an der Bürgerweide). Reststadt: Nierichstraße 11 (3 Min. vom Markt, Bahnhof). Zimmer für Damen auf längere und längere Zeit mit Kost von 2 Mark an. Verberge für Stellenuchende u. Heim für längeren Aufenthalt in Kost 7 Pf. bis 1.50 M. täglich. Kostenlose Stellensmittlung.

Damen best. St. f. diät. liebt. Aufnahme. Frau Sebanne Buchholz, Blütenhauerstr. 53.

Diät. billige Aufnahme bei Sebanne Förster, Jakobstraße 12, 2.

Damen f. St. diät. angenehm. Aufnahme. Fr. v. Krause, Sebanne, Volksw. Kömerstr. 61.

Damen finden diät. freundi. Aufnahme b. Fr. Warscha, Seb. Mühlent. 17, 2.

Damen finden diät. liebevolle Aufnahme bei Frau Sebanne Nestler, Thiemendorf bei Cedern.

Getrocknete Steinpilze,

Band 150 Pfg.

Getrocknete Rundmorcheln,

Band 200 Pfg.

Herrmann Mühlner

Trompeterstraße 15, Central-Theater-Bahnhof.

Fertig ist der Lack

Friedrich's Glöckner

Dampf-Bettfedern-Reinigung, Desinfektion und Auflockerung

(keine Bettfeder-Handlung) P. Gärtner, Hauptstr. 17.

Stationäre oder fahrbare auf gehaltene Steinbrechmaschine

mit Sottietrommel, mit 4—6 cm ständl. Leistung, für härt. Gestein auf 4—5 Monate sofort zu leihen geucht. Off. u. F. 4622 Exp. d. Bl.

Piano,

gebr., freyjuant, guter Kost. Ton bill. zu verlauf. Öbel, Marktstr. 43.

Inoleum

Große Lagerbestände in Delmenhorster und Rixdorfer preisgünstigen Fabrikaten.

Inoleum

mit fehlerfreie Waren, zu dem billigsten berechneten Preise, bei Annehmlichkeiten von sogenannten Gelegenheitswaren feinerer Sorte bieten können.

Inoleum

Selbst beim kleinsten Bedarf bitte meine Fabrikate u. Preise eingehend prüfen zu wollen.

Inoleum

durch und durch gemästet. Granit, 2 Mr. breit, jezt

lauf. Meter **4,75**

Siegfr. Schlesinger

König-Johann-Str. 6

Roten und gelben Eckendorfer Runkelrübensamen

best. Sorte, aus Originalaat geüchtel, der Zentner 25 M. frei Station Warnis-Dammis orientiert in bekannter, guter Qualität unter Garantie der Echtheit und Keimfähigkeit

Dom. Buslar

(Bes. Zettlin).

Mauerziegel

billigst per Kiste zu verlaufen. Anfragen u. D. Z. 2413 an Rudolf Mosse, Dresden.

Möbel

in jeder Solart, echt und imitiert, kompl. Salons, Spiele-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- und Bureau-Möbel; desgl. empfehle „Mein Ideal“, Polstermöbel, Staubfrei und motienficher, sowie meine unerreicht praktische, mit D. R. G. M. gefentlich geschützte Reformmatratze

„Mein Ideal“

in abnehmbarer Polsterung, welche die beste u. billigste Matratze aller bisher dagewesenen Systeme ist. Entschädigende Arbeit, billige Preise.

C. Leonhardt,

Am See 31.

Sollten Leuten Teilzahlung.

Welsse Blusen

Battist Leinen

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19.

Jedes Quantum Milch

kaufen zu guten Preisen gegen Jahresabschluss

Dresdner Molkerei

Gebr. Pfund, Dresden.

Trinkt TEE

VON RUD. SEELIG & CO.

30 Prager Strasse 30

Abbruchgegenstände all. Art.

Eiserne Ginfahrtstore, Türen und Fenster, Gartengeländer, Tore u. Werten ein Treppen, Decken, Schaufenster u. a. m. gebr. am billigsten bei B. Müller, Roienstraße 13, Bemlbr. 9344.

Seite 27 „Dresdner Nachrichten“ Seite 27 Sonntag, 18. Mai 1906 Nr. 130

Merkspruch: Nicht immer ist Güte mit Geißel vereinigt...

Kommt sie dort an. Bekannte gefielen sich zu ihr. Man wünscht ihr Glück, man ver- lacht, mit ihr zu plaudern. Doch Ranni hat heute für letzteres keinen Sinn.

Am Hochzeitstage. Strahlend steigt die Sonne am blauen Frühlingshimmel empor. Goldig überflutet ihr Schein das kleine Provinzialstädtchen S.

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagenet.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Pföhllich fiel der Schein einer Laterne grell in sein Gesicht. Er hatte nur eine matte Empfindung davon. Aber er fühlte, daß ihm jemand an seinen Schultern rüttelte.

Endlich lauchte ein niedriges Häuschen aus dem Schnee auf. Hinter einem Fenster schimmerte Licht. Der Fremde wies ermunternd darauf hin. Aber nur langsam kam man dem Hause näher.

Und nun sahen ihn vier Arme und schleppten ihn über den Schnee. Als Johannes nach langer Weile zu sich kam, lag er auf alten Federn und unter Decken.

10. Kapitel.

In einer Dachstube, fünf Treppen hoch, mit dem Wind hinunter in den düstern Hof und weit über zahllose Nachbardächer hauchte Johannes Schubart.

Ran war er seit acht Tagen in Berlin. Wie hatte sich alles geändert in seinem Leben! Aufgerüttelt war er aus der Dumpfheit des rubigen Dahinlebens auf der Oberfläche.



Werk- u. Kaufhaus Tempelstraße, und Versandgeschäft, Baugüterhandlungen, Reparaturen.

Hühner-Augen, harte Haut werden schnell und gründlich beseitigt durch Salomonis-Apotheke.

Nerven, Glieder u. Körper stärkt Blausäure mit Dr. Nauenburgs Nervenbalsam.

Mein Peruwasser „Loa“ ist das Beste gegen Ausschlagen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen.

Aquarien- und Gartenbesitzer! Eine Wagenladung sehr schöne Tuffsteine ist eingetroffen.

Advertisement for W. Eduard Rammer, Scheffelstrasse 6. Frühjahrs-Neuheiten! Hervorragende Auswahl in Besätzen, Spitzen, Stickerien.

Advertisement for Max Dressler, Dresden-A., Prager Str. 12. Großes Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren. Waschblusen 150 Pf. Kleiderstoffe - Seide - Schneiderei-Artikel - Besätze - Spitzen - Châles - Mäntel - Paletots - Kostüm- und Unterröcke - Blusen - Schürzen - Schirme - Bett- und Tischwäsche - Weiße Wäsche - Normalwäsche - Strümpfe - Teppiche - Portièren - Gardinen - Stores - Taschentücher - Tischdecken - Wollene Schlaf-Kameelhaardecken usw.

Advertisement for Rester, Klepperbein, Dalmatiner Insektenpulver, Spargel, Müglitzol, Transpiration, Gossée & Roehynck.

Weigel & Zeeb, Morientstraße 12.

Kaufe geb. Möbel, ganze Einrichtungen u. Nachlässe. Enterlein, Siegelstraße 57, v.

Emallescilder aller Art und Größe des blickt Knauth, Gr. Bräutigasse 33.

Dachziegelbrettchen billig zu verkaufen Ziegelst. Micken-Dresden.

Rohrwolle zum Strohsche Kopfen blickt Kosi, Waisenhausstr. 2.

Er angeregt. Erst als er Refondoledent war und sie wieder kam und ihm mit Blumen in den Augen düstige Blumen in die Hände legte, konnte er ihren Anblick ertragen.

Aber der Entschluß reifte immer leiser in seiner Brust, die Blüten aus dem zu gießen, was sie ihm damals gesagt hatte. — sich auf eigene Füße zu stellen, die Geldente zurückzuwerfen, die ihm die Güte anderer bot. Der Entschluß war mit dem Kopfe gemacht, als Johannes ihm den Brief vorgelesen hatte, durch den er dem Grafen von Angerode in Worten aufdringlichen Dankes mitgeteilt hatte, daß er in Zukunft versuchen wollte, durch eigene Arbeit seinen Lebensunterhalt auf der Universität zu verdienen, um niemandem zur Last zu fallen, auch wenn, wie er wohl wisse, diese Last gern und in großer Güte getragen worden sei. Doktor Schildkraut hatte nach den Gründen für den Entschluß seines Neffen gefragt. Vielleicht hätte er davon genug aus den Kiebertreden des Kranken herausgehört. Aber er hatte gutmütig gelacht, als Johannes freundlich, aber entschieden auch jede Unterhütung aus des Onkels Hand zurückgewiesen hatte.

Da hatte er ihm vorgeworfen, daß es doch keine Schande sei, in der Zeit des Vernehmens zu empfangen, was man ja später durch seine Anhänglichkeit und Treue zurückzahlen könne. Aber Johannes war fest geblieben. Er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß nur der die Achtung anderer und vor allem die eigene Achtung recht genießen könne, der niemand mehr zu verdanken bestrebt sei, als was er aus eigener Kraft wirklich nicht leisten könne. Und der Entschluß hatte nachgegeben. Nur das eine hatte er durchgesetzt, daß Johannes jetzt für das erste Semester nach seiner Krankheit einen Ausdub von Onkel annehme, um seine Kräfte für den Anfang noch zu schonen. Dagegen hatte Johannes sich nicht gekränkt. —

Berlin! Er kam sich ganz anders vor in der großen Stadt, in der sich der einzelne verlor unter dem Strom der vielen. Aber das gerade hatte er gewollt. In Halle hatte er einen großen Bekanntenkreis gehabt. — die Freunde des Grafen Hans waren zum Teil auch die seinen gewesen, und das Leben in diesem Kreise hatte von vornherein einen Reiz gehabt, an den er jetzt bei seinen beschränkten Geldmitteln gar nicht mehr denken durfte. Die frühe, fröhliche Studentenzeit hatte er genossen. Er bereute es nicht. Aber damit sollte es nun vorbei sein. Die letzten anderthalb Jahre bis zum Examen sollten ganz der Arbeit gehören.

In solchen Gedanken stand Johannes am Fenster und sah über das Dächermeer, das ihn umgab. Schon sah es nicht aus, das verheißt er sich nicht. Der Blick hatte sich überall die niedergebogenen, ein mühsamer Punkt sties aus dem Hofe empor, und der blaue Himmel, der sich droben spannte, war in bräunliche Schleier gehüllt vom Kohlenrauch der zahllosen Schornsteine ringsum. Und doch war es wenigstens blauer Himmel, und die heiße Mittagsstunde lag brütend auf den Dächern.

Unwillkürlich flohen des jungen Studenten Gedanken in die Ferne zu den wüsten Bergwäldern des Harzes. Die Heimweh überkam es ihn. Und mit einem Male stand Adas Bild vor seiner Seele. Ob sie ihm zürnte, weil er sie damals gekränkt, als er sie allein im Schlitten gelassen hatte? Er lächelte. Eigentlich hätte er mehr Grund gehabt, ihr zu zürnen. Und doch — wie dankbar war er ihr, daß sie ihm zur Selbstbestimmung gebracht hatte! Was mochte sie jetzt von ihm denken? Er hatte ihrem Vater nicht mit einem Worte angedeutet, was ihn zu seinem Verzicht auf die glänzende Unterstüßung veranlaßt hatte. Aber Ada mußte es erraten haben; ja, sie verstand ihn. Und so kinnend, schrieb er, ohne es zu merken, mit dem Finger den Namen Ada an die blinde Fenster Scheibe.

In diese Verhängung verfunken, lag er es unter der Schwelle seines Bewußtseins dahingleiten, als es erit leise, dann etwas kräftiger und schließlich recht energisch an die Tür pochte. Johannes drehte sich erstaunt um, als er eine Stimme hörte, die in echt Berliner Sprechweise sagte: Wenn Sie vielleicht wünschen, daß ich mir widder bricke, denn sagen Sie's man gleich. Flooben Sie nur nicht, daß ich ursprünglich bin."

Und als der Student sich umgab und den Besucher überrascht anstarrte, fuhr dieser anderrt fort: Neistatten Sie, daß ich mir vorstelle: Kniege, — Fris Kniege, und wenn Sie etwa nach meinem Namen flooben, daß ich in sogenannten Luitbas bin, denn war'n Sie schon mitten wif'n Holzwege."

Johannes Schubert mußte lächeln, als er in das breite Gesicht mit dem pfiffigen Schlaumeier-Aussehen in den kleinen graubraunen Augen sah. „Und womit kann ich dienen, Herr Fris Kniege?“ fragte er freundlich. „Dienen! Is ja ja gut isant. Aber ich'n Sie vielleicht aus, als ob wenn Sie für mir 'n Dienstmann spielen wollen? Aee, Männchen, is nich! Und darum: Schwamm drierer, sag Kniege! Un warum, daß ich komme? Bloch um Ihnen als Zimmermacher zu betreiben un gute Kameradschaft zu wüandigen. Ad wohne hier nu schon zwei Jahre bei die Witwe Rippendrin und war junge acht Tage verreise. Nu, wie id nu heute widderkomme, dhut Mutter Rippendrin ja ja jehamswoll un will nich was vorantstellen, von'n neuen Zimmerherrn zc. pp. Nichts nich, sag Ad. Selbst anrufen macht fett. Der mochen wir unter uns Männer sein alleine ab. Nu, wie Sie mir da sein, is bin id: Fris Kniege."

Johannes war auf den rebellischen Berliner zugegangen und hatte die ihm dargelobte Hand ergriffen, indem er seinen Namen nannte. Einen Moment schien eine Verlegenheit über das Gesicht des jungen Mannes zu gleiten, aber nur einen Moment, dann sagte er auch schon: Was Sie da sagen, Student! Na, dann wer' mit man gleich scheiden. Sie brauchen nur 'n Ton zu sagen. Nicht? Na, dann beto besser! Ad bin

man bloch een Maurer, und bei höchste, was wir hier isant, was mal 'n Verichtschreiber, und der blieb Mutter Rippendrin de Witte schuldig. Aber 'n Student, so was hab id noch nich als Zimmermacher gehabt. Hab'n Sie keine Bange, daß id Ihnen bei de Arbeit stehe. Bin selbst 'n jungen Tag noch. Na, wenn id mal 'n Abend rittommen darf, um 'n vernünftiger Wort zu quasseln von 'n Weiter un von de Polletik, dann sollt mir freien. Na, nu hab id Ihnen hier heute genug besragt — meine Ribbandpauke is um — und nu muh id uff'n Bau, gleich hier um de Gde, bei frohe Haus mit de vollen Fenster un de binnen Wände. Wüandige jelegnete Wohlheit!"

Er war gegangen. Im nächsten Augenblicke aber klopfte es schon wieder, und eine kleine runde Frau in weichem Däudchen und mit blau-weiß kariertem Schürze über dem Kleide trat freudig und hochrot im Gesicht ins Zimmer. „Ad, Frau Rippendrin!“ sagte Johannes. „Ach, Gottie doch!“ rebete Mutter Rippendrin ihren Zimmerherrn an. „Seien Sie man nur nicht zu böse, Herr Schubert. Ich weiß, Sie haben ausdrücklich gesagt, Sie wollen 'ne ruhige Wohnung, und nun muh der Mensch, der Kniege, Sie gleich am ersten Tage, wo er von der Reise zurück ist, schon molestieren. Nehmen Sie's man nicht übel. Die Menschchen sind ja so verschieden. Der eine sagt nicht Mund, der andere ist immer mit 'n Mundwerk voran. Und 'n Mundwerk hat der Kniege. Sonst tut er aber nichts Böses und is 'ne Seele von 'n Menschen. Wenn er wen leiden kann, dem tut er, was er einen von den Augen ablieh'n kann. . . wie'n verliebtes Weibchen. Aber wissen Sie, was er zu mir gesagt hat, als er die Treppe 'unter ging? 'Arm in Arm mit Dir' — entschuldigen Sie man, er hat wirklich gesagt 'mit Dir' — so forde're ich mein Jahrhundert in die Schranken. Und damit hat er mich gemeint?“ fragte Johannes lachend. „Weider, Herr Schubert,“ sagte Mutter Rippendrin beschämt. „Aer, er meint's nicht böse.“

11. Kapitel.

Graf Hans kam Arm in Arm mit Johannes Schubert durch den Vorgarten des Universitätsgebäudes gehend und beide bogen rechts in die breite Straße „Unter den Linden“ ein. „Na, alter Junge, war's recht, daß ich Dich mitgeschleppt habe?“ fragte Hans und sah den neben ihm Schreitenden erwartungsvoll an. Der nicht ernst. „Ja, Hans, und ich danke Dir.“ „Und wie besteht die theologische Weisheit vor all den Ueberbarungen der Naturwissenschaften? Wenn das unser Freund, der Herr Konfessionsrat wüandte.“ „Er würde sich damit abfinden müssen, wie mit manchem anderen. Darum soll der Theologe nicht in die Hörsäle der modernen Wissenschaftler gehen? Beide streben nach Wahrheit — der eine mit dem Korichen in der Bibel und im Menschenbrosen, der andere mit Messer und Mikroskop oder mit eifriger Vertiefung in das Leben und Werden der Natur. Es wäre traurig, wenn ihre Wege nicht schließlich zu einem Endziele führten, das wir vielleicht nie finden und erreichen, das zu suchen aber allein schon herrlich genug ist. Du weißt ja, was Lessing darüber sagt . . .“

„Nein, alter Freund, Deine theologische Weisheit traut mir zu viel zu,“ unterbrach ihn Hans lachend. „Also, schicke los.“ Wenn's Dich nicht langweilt, haben kann's nie, wenn man sich gelegentlich ins Gedächtnis ruft, was ein wirklich seiner Denker vor uns gefunden und gesagt hat. Und Lessing meinte: „Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit, und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obichon mit dem Zujabe, mich immer und ewig zu irren, verchlossen hielte, und spräche zu mir: wähle. Ich hiele ihm mit Demut in seine Linke und sagte: Vater, vergeb! Die reine Wahrheit ist ja doch nur für Dich allein.“

„Bravo, famoer Kerl, der Lessing,“ meinte Graf Hans ganz ernsthaft. „Dann fuhr er nach einer kleinen Weile fort: „Essentiell sonderbar, wie wir beide zu einander passen. Du und ich. Wir sind doch zwei so ganz verschiedene Menschen. Aber weißt Du, das is's, was der alte Lessing sagt: Der Trieb nach Wahrheit. Den haben wir wohl beide, wenn's auch somich klingt, daß man das hier so feierlich feststellt. Und doch ich Dich mitgeschleppt habe in die Vorlesungen über Darwins Entwicklung der Arten und die Entziehung des Menschengeschlechts, das ist der beste Beweis, wie gut Naturwissenschaftler und Theologe sich vertragen können, wenn sie nur ausnahmsweise einmal wollen.“

Sie gingen schweigend die Linden entlang, wie sie das schon mehr als einmal getan hatten, wenn sie aus dem Hofe kamen, zu dessen regelmäßigem Besuche Graf Hans den Freund veranlaßt hatte. Beide spannen das Gehörte weiter aus in ihren Gedanken, und besonders für den jungen Theologen eröffnete sich eine neue weite Welt.

Die beiden Freunde waren in den Tiergarten gelangt, dessen Bäume in leuchtendem Grün, von Sonnengold durchschienen, die jungen Menschen umgaben. In vollen Sägen atmeten sie die frische Morgenluft, indem sie sich die einsameren Wege ausuchten. Durch das Braun der Stämme leuchtete das Weiß einer Statue, die die Göttin der Blumen darstellte. Die dunklen Kinder der Flora grühten lieblich von einem Korb herüber, um das in weitem Kreise die jandige Reibbahn führte, auf der ein roter Duxar neben einer in ein enganliegendes schwarzes Kostüm gekleideten Dame sein Hof tummelte.

(Fortsetzung Dienstag.)

Ein aufmerksamer Beobachter

wird finden, daß die Firma **Dorndorf** in Fußbekleidung für die Sommer-Saison ganz unerreicht dasteht.

Die Bevölkerung Dresdens weiss dies zu würdigen.

Herrn- und Damenstiefel in den Preislagen
M. 10.50, M. 12.50, M. 15.00, M. 18.00.

Tennis-Schuhe, sowie Schuhe für alle Sportzweige in größter Auswahl.

Elegante Kinder-Stiefel
in neuen, bequemen Sohlenformen.

R. Dorndorf's
Schuhwarenhaus

Brager Str. 6, Central-Theater-Passage.



Krankenfahrräder

in verschiedensten Ausführungen f. Zimmer u. Straße, Standia circa 100 Stück zur Auswahl.

Besuch u. Auswählung bereitwilligst.

Rickfiähle
mit und ohne Koffer, f. Zimmer. Die Fahrverrichtung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankenfahrräder, Invalidenräder
Katalog gratis

in unerreichter Auswähl empfindliche Spezialfabrik

Rich. Maune, Fabrikant
Str. 21, Tel. 1496, Ant. gratis.
Strakenb. Note Linie Nr. 22
Postfach - Blumen.
Kallst. - Gohensollstr. 1

Korsett-Salon I. Ranges

Paul Hemmerling,
König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 8.

Allerneueste ff. deutsche und Pariser Korsetts
in Original-Modellen.



Elegante Damenhüte
Sporthüte — Trauerhüte.

Max Dorn, 32 Schloss-Str. 32
dem Königl. Schloss gegenüber.

Wasserdichte Planen
F. HENDRIKSON

Marfisen-Garten = Zelte,
Segeltuch-Planen, Hängematten, Bettsäcke, Pferde-Sommerdecken

fabriziert in Oligit

Friedrich Mundorf,
Dresden-N., Altmarkt 5.



Haus- u. Küchengeräte, Stahlwaren, Werkzeuge, Eisenkurzwaren
in reichster Auswahl

Arthur Onath,
Marienstr. 19, Ecke Ringstr. und Turmblöschwalder Platz

Solid gebaute, tonische Pianinos,
Flügel, Harmoniums, Aufhüll. u. Vert., Mische, auch Teilzahl.
Schütz, Johannisstr. 19.



Rover bill. zu v. Lüttichau-Str. 10, Winterh.

Neu eingetroffen:
1 Stoffen
Musselin-Reste,
entzündende Muster zu enorm billigen Preisen.
Ca. 10 000 Meter Fabrikreste!
von feinsten Satins, Leinen, weißen Batiste u. Lawn-Tennis-Stoffen
svortbillig.

Kleiderstoff-Reste!
In allen modernen Farben und Geweben, verwendbar zu Kostüme, Kleidern, Hüben und Blusen zur Hälfte des Wertes.
Nur so lange Vorrat reicht.

Fabriklager Greis-Gerac Kleiderstoffe
Serresstr. 12, I.

Einjährig-Freiwilligen — Primaner, Fährliche, Rekruteneingem. Beste Vorbereitung.

Sankows Vorbereitungsanstalt, Frankfurt a. O., Anger 24

Eduard Wetzlich,
Dresden Größtes Spezialgeschäft **Nur Am See 21.**

Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen,
3 teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reise Spiegel,
Photogr.-Rahmen.

Vergolderel.
in jeder Ausführung
von 42 Mark an.

Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei Kulmbach in Bayern.

Grösste und modernst eingerichtete Brauerei Kulmbachs.

Wir bringen in empfehlende Erinnerung unsere altrenommierten stets in gleicher Güte gelieferten Biere:

Filiäle Dresden, Laurinstrasse 1

Telephon 107.
Vertreter in allen Orten Sachsens und Deutschlands.

Prima dunkles Export
Exportbier dunkel (Petribräu)
Mainbräu (Münchner Art)
Salon-Tafelbier (seit 20 Jahren unerreichte Spezialität)
Wonnebräu (Pilsner Art)
Kulminator (Salvator-Art) Dezember bis Februar

Eigene Filialen
in Dresden, Döbeln, Freiberg, Grossenhain, Görlitz,
Köln a. Rhein, Frankfurt a. Main, Wiesbaden.

Rheingauer Weinhandlung L. R. A. Wilcke,

Telephon 3745. Gewandhausstrasse, Telephon 3745.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Südweine usw. Spezialität: **Rheinweine**
 in mittleren und kleineren Preislagen, von 50 Pf. pro Flasche aufwärts bis zu den feinsten Gewächsen.
 Direktester Bezug vom Winzer. Täglich frischer Weintraub. Ausverkauf in den Schoppenstuben nach rheinischer Art. Preislisten und Proben auf Wunsch prompt und gratis.

Hamburg. Palast-Hotel.

Neuer Jungfernstieg 16, Alsterbassin.

Neu eröffnet!

Haus allerersten Ranges,
 100 Zimmer u. Salons, 50 Zimmer mit Bad u. Toilette.
 Zimmer von M. 3,50 an.

Arnold Paegel, Besitzer.

Heute

Das Ziel vieler Tausende ist und bleibt die herrlich gelegene Nizza, jenes liebliche Fleckchen Erde und seine blühende und grüne Paradies, das mit seinen reizenden Gärten u. freundlichen Landhäusern

alle

mit Recht das „Nissische Nizza“ nennen. — Darobst bietet das älteste und renommierteste Etablissement „Zum Russen“ in seinen freundlichen und bedächtig eingerichteten Räumlichkeiten angenehmen Aufenthalt.

auf

Der nicht allzu große, aber in eleganter Weise renovierte Saal ist der Treffpunkt vornehmster Gesellschaften. Auch der große, mit allem, mächtigem Baumbestand geschmückte, vollständig angelegte Garten u. die geschmackvollen Arkaden sind einzig in ihrer Art.

den

Dabei ist der langjährige Besitzer, Herr **Eudner**, stets bemüht, durch bestmögliche Biere und Weine von nur ersten Häusern, sowie eine exquise Küche bei zivilen Preisen und aufmerksamster Bedienung jedermann aufs vorzüglichste zu bewirten.

Russen!

English Buffet
 American Bar *first class*

Voigts Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 Bestfrequentierte Weinstuben
 Wetzelsgrasse 2 neben der König Johann-Strasse.
 Renommirte Küche. Keine andere Firmen.

Leibenfrosts Weinstuben,

An der Frauenkirche 13. Tel.: Berta Beher.
 Warme Küche. Kleine Preise. Abends geöffnet.
 Altrenommiert. Lokal. — Familienverkehr.
 Auerkannt gute Weine. — 1/2 Flasche schon von 40 Pf. an.

Neu eröffnet! **Härtigs Hotel** Neu eröffnet!
 Bismarck- Bismarck-
 Platz 1. Platz 1.

verbunden mit feinem Restaurant.
 Vorsüßl. Küche. Weine erster Häuser. Gute Biere.
 Menüs von 1,50 M. an. Reichh. Abendkarte.
 Um günstigen Zuspruch bitten Gustav Härtig u. Frau.

Für jedermann geöffnet.
Höhenluftkurort Sommerheim Klingenthal i. V.
 Witten im Fichtenwald. Staubfreie Luft.
 720 m über dem Meere gelegen.

Unterzuckerter bringt während, sowie außer der Saison, sein neu, aus beste mit 30 Zimmern, darunter mit 7 eleganten Balkons, eingerichtetes Waldhotel (gen. Sommerheim) zur empfehlenden Erinnerung. Alles Nähere ist durch Broschüre einzusehen, welche sofort auf Verlangen durch Unterzuckerter kostenlos zugesendet werden. Höflichem Zuspruch sieht freundlichst entgegen
 Sub **Hermann Geissler**,
 Restaurant Kamerun mit Sommerheim.
 NB. Für 7 Biere, Weine und versch. andere Getränke, sowie f. Sweden, kalt u. warm, ist stets aufs Beste geforgt. D. C.

Gasthaus Wildberg,

20 Min. v. Stat. Niederwörlitz, empfiehlt geübten Vereinen und Gesellschaften feinen schünen und großen Ballaal zur neil. freien Benutzung. NB. Jeden ersten u. dritten Sonntag des Monats ein Längchen. **Karl Teichert.**

Fischhaus,

Gr. Bräutigasse 15 u. 17.
 Spezialität:
Fischott à Portion 15 Pf.
Brühwürste mit Kraut oder Salat à Paar 15 und 30 Pf.
Biere,
 die vorzüglichsten der Sechtheit.
Das Beste vom Besten!
 Anmerkung: Bedienung sichert zu
Johann Dell, Fischhauswirt.

Nordsee-Hotel (Strandhotel) Borkum.

Man verlange ausdrücklich **„Pilsner Urquell!“**

Original-Pilsenetzer

das feinste Pilsener Bier.
 Spezial-Vertrieb:
„Stadt Pilsen“
 3 Weißgasse 3.
„Kronprinz Rudolf“
 12 Schrebergasse 12.
 Generalvertreter
A. Wenzel & Sohn,
 37 Hohenstraße 37.

Sekt-Probierstube u. Wein-Restaurant

Inh.: **Gust. Scholz, Niederwörlitz.**
 Täglich frischen hochfeinen Lössnitzer Spargel.

Friedensburg

Die Perle im Sächsischen Nizza.
 Lebenswert für Fremde u. Einheimische.
 Station Köpenbrunn.
 Schöner Gesellschaftssaal.

Felsenkeller

Strassenbahn Postplatz - Gainsberg.
Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an

Grosses Garten-Konzert.

Im Saale: **Ein Tänzchen.**

Von 7 1/2 Uhr an

Grosser Sommernachts-Ball.

Volles Orchester! Nur neueste Tänze!
Achtungsvoll E. Weichelt.

Trianon.

Grosse Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr

Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Achtungsvoll Richard Brix.

Ballhaus,

Bautzner Str. 35. Tel. 3062.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag

Grosse Fest-Ballmusik

Sonntag von 4-1/2 Uhr, Montag von 7 Uhr bis Schluss

Freier Tanz.

NB. Auf meinen Siphon-Bier-Versand mache das
berechtigte Publikum besonders aufmerksam.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll C. Beter.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim

Friedrichstraße 12.

Heute Sonntag und morgen Montag

feiner öffentl. Ball.

Heute von 4-1/2 Uhr freier Tanz.

Montag von 7-1/2 Uhr freier Tanz. Nachdem Tanzmarken,
12 Stück 60 Pf. Achtungsvoll E. Krümer.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1. Telefon Nr. 1171.

Jeden Sonntag und Montag

Feine Ballmusik.

Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.

Die neuesten Tänze.

Es laden ergebenst ein Moritz u. Selma Berger.

Donats Neue Welt,

Tolkewitz.

Heute Sonntag

Grosses Garten-Konzert.

Holländisches Kinderfest,

Belustigungen aller Art, Spiele etc.

Feine öffentliche Ballmusik.

Dampfschiff- und Strassenbahn-Verbindung.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik

von der Barthauerischen Kapelle.

Heute Sonntag 4-1/2 Uhr freier Tanz. Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.

Eintritt 20 Pf. Eintritt 10 Pf.

Achtungsvoll Moritz Beckerl.

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.

Sonntag und Montag grosse öffentliche Ballmusik.

Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.

Max Pötzsch.

Gasthof Kemnitz.

Heute feiner Kavalier-Ball.

Es laden ergebenst ein Raimund Thomasius.

Goldne Weintraube

Niederlössnitz.

Jeden Sonntag

Grosse Ballmusik.

Albertschlößchen

Radebeul.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Achtungsvoll F. Meisel.

Gasthof Briesnitz.

Spiegel-Saal.

Heute Sonntag

Feine Ballmusik.

Achtungsvoll Hermann Vogauke.

Weisser Adler, Weißer Hirsch
Heute Sonntag feiner Kavalier-Ball.
Treffpunkt der feinen Welt!
Kauf u. d. gesamten Train-Kapelle. Achtungsvoll W. Richter gen. Lorenz.

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag Gr. Garten-Frei-Konzert, nach dem Ballmusik.

Achtungsvoll E. v. Köhler.

Gasthof Niederwartha.

Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballsaal.
Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat ein feines Tänzchen.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus

Heute von 4 Uhr ab

Grosser öffentlicher Ball.

Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.

Militär-Frei-Konzert.

Achtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Loschwitz.

Sonntag den 1. Mai

ein Tänzchen.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Zu diesem herrlichen Ausflug laden ergebenst ein Moritz Richter.

„Zum Russen“

(Oberlössnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Achtungsvoll Oscar Eadner.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag

Feine Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet C. Veget.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Rücknitz.

Endstation der Strassenbahn innerhalb des Grundstückes.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Grosser, täglich gelegener Garten, von welchem aus man das Dörsenbrunn und die Dörsenbrunnsee bequem sehen kann.

Jeden Sonntag von 4-12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Achtungsvoll Franz Ilgen.

„Weltmühle.“

Jeden Sonntag und Mittwoch

Gr. Militär-Konzert

und Mittwoch finden Kinderfeste statt.

Dieses Sonntag spielt die Kapelle des Rgl. S. Inf.-Reg. Nr. 178 aus Komenz. Direktion: Stabskapellmeister P. Bier.

Achtungsvoll Otto Andreas.

Constantia.

Jeden Sonntag Gartenkonzert.

Eintritt frei!

Grosser Saal: Feines Tänzchen.

Kleiner Saal: Kinematographische Vorstellungen.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

(Die Zeit von 6.00 Uhr Abends bis 5.59 Uhr Morgens ist fett gedruckt.)
(Die Geschäfte sind ein * eingetrag.)

Annaberg: 6.37 6.50 7.30 7.55 11.55 12.25 1.0 1.45 bis Schönbach, Sonntag Abends bis Schönbach: 6.00 6.00	Leipzig (über Döbeln): 5.40 7.40 12.15 12.37 5.3 7.47 (6.0 bis Leipzig) (10.35 bis Leipzig, Sonntag u. Feiert. bis Döbeln)
Arnstadt: 12.10 5.45 6.37 8.55 9.30 10.15 12.10 12.37 1.15 2.5 3.4 4.4 5.10 5.30 6.35 ab Dresden: 6.16 (Haber- berg) 7.0 (7.43 bis Haberberg) 8.0 9.0 9.25 10.15 ab Dresden: 6.16 (Haberberg) 10.10	Leipzig (über Stollberg): 12.14 3.30* 5.50 7.15* 8.0* 8.15 (7.30 bis Leipzig) 10.34* 11.30 12.25 4.0* 6.0 7.21* 7.54 10.30*
Bautzen-Görlitz: (12.10 bis Leipzig) 6.00 6.2 7.0 bis Leipzig) 8.54* 8.58 10.15* 12.25 (2.5 bis Döbeln) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Döbeln) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Löschnitz: 3.50* 5.30 8.0* 9.30 10.35 11.30 12.35 4.0* 7.56
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	München (über Hof): 12.35 4.27 6.30 7.20* 11.55 12.35 6.0* 8.0 11.40* (D.-Zug)
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Nürnberg-Weinbühl (4.00 bis Leipzig): 8.55 10.35 11.35 12.35 12.15 1.20* (2.15 bis Leipzig) 3.35 5.35 6.35 7.35 8.35 9.35 10.35 11.35 12.35 (1.30 bis Leipzig) 2.35 (1.30 bis Leipzig) 3.35 4.35 5.35 6.35 7.35 8.35 (9.35 bis Leipzig) 10.35 (10.35 bis Leipzig) 11.35
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Potsdam-Tharandt: 12.25 4.37 (5.7 bis Leipzig) 8.55 10.35 11.35 12.35 1.30* 2.30 (1.35 bis Leipzig) 3.35 4.35 5.35 6.35 7.35 8.35 9.35 10.35 11.35 12.35 (1.30 bis Leipzig) 2.35 (1.30 bis Leipzig) 3.35 4.35 5.35 6.35 7.35 8.35 (9.35 bis Leipzig) 10.35 (10.35 bis Leipzig) 11.35
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Schandau: 12.15 2.30* (3.58 bis Leipzig) im Juni, Juli u. August, sonst am 5. Juni) 4.10 6.40 7.0 8.0 (8.30 bis Leipzig) 9.20 u. Feiertag, sonst am 5. Juni 9.45 10.30 11.30* 12.0* (D.-Zug) 12.50 1.50 2.17 (3.5 bis Leipzig) u. am 5. Juni) 3.15 4.50 5.5 6.30 8.12 10.10 10.50
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Schneeberg: 2.30* (3.35 bis Leipzig) im Juni, Juli u. August, sonst am 5. Juni) 7.0 10.50 11.50* 2.17 5.0 6.30 10.10*
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Stolpen, Neustadt (über Bautzen): 12.25 4.37 (5.7 bis Leipzig) 8.55 10.35 11.35 12.35 1.30* 2.30 (1.35 bis Leipzig) 3.35 4.35 5.35 6.35 7.35 8.35 9.35 10.35 11.35 12.35 (1.30 bis Leipzig) 2.35 (1.30 bis Leipzig) 3.35 4.35 5.35 6.35 7.35 8.35 (9.35 bis Leipzig) 10.35 (10.35 bis Leipzig) 11.35
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Treptow (über Hohenberg): 12.15 2.30* (3.58 bis Leipzig) im Juni, Juli u. August, sonst am 5. Juni) 4.10 6.40 7.0 8.0 (8.30 bis Leipzig) 9.20 u. Feiertag, sonst am 5. Juni 9.45 10.30 11.30* 12.0* (D.-Zug) 12.50 1.50 2.17 (3.5 bis Leipzig) u. am 5. Juni) 3.15 4.50 5.5 6.30 8.12 10.10 10.50
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Treptow: 12.15 2.30* 7.0 9.45 11.30* 2.17 6.30 12.10*
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Wien (über Leipzig): 12.15 2.30* 7.0 9.45 11.30* 2.17 6.30 12.10*
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Wien (über Hohenberg, Saig u. Weitz): 12.15 2.30* 7.0 11.30* 12.50 5.0
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Wilmanns: 3.55 10.35 1.45 4.50 7.30 10.37 (11.15 bis Leipzig) 12.30
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Zittau (über Hohenberg): 1.0* 6.3 8.58 10.10* 12.30 3.5 5.0* 5.30
Berlin (über Köpenick): (12.10 bis Leipzig) 4.50* (D.-Zug) 7.37 9.35 10.15* 12.25 (2.5 bis Köpenick) 3.3 5.0* 5.23 6.0 6.36 (10.0* bis Köpenick) 10.15 mit Post-Zug weiter.)	Zittau (über Hohenberg): (12.10 bis Leipzig) am 5. u. 6. Juni) 6.3 8.58 10.10* 12.30 3.5 5.0* 5.30

Westenschlösschen

Dresden-Plauen.
Heute Sonntag von 4 Uhr an im vorderen
Konzertpark
Grossen Promenaden-Freikonzert.
Allgemein beliebter Familien-Konzertort. Von 5 Uhr an
in grosser Saale feiner öffentlicher **Maientball.**
Musik ausgeführt von Mitgliedern der Bläserkapelle.
H. Pellert-Lager, Nadeb. Export-Bisler, Rönchshof Kumbach.
Um regen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsv. P. verno. Pflüch.
5. August kleiner Saal mit Gesellschaftsraum. 1. 1000 Pers. noch frei.

Gasthof Bühlau.
Heute
Militär-Ballmusik
von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.
Hochachtungsvoll **W. Schwarz.**

Goldene Krone
Strehlen.
Heute Sonntag und morgen Montag
schneidige Ballmusik.
Um 8 Uhr Contre.
Montags von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll August Opitz.
Heute Sonntag nachmittags 2 Uhr wird Contre
unentgeltlich gelehrt.

Ball-Etablissement
„Grüne Wiese“, Gruna.
Am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.
In nächster Nähe der Pferde-Ausstellung.
Heute Sonntag und morgen Montag
schneidige Ballmusik.
Hochachtungsvoll Cesar Lämmerl.

Gasthof Coschütz.
Sonntag den 13. Mai 1906
Grosses Garten-Freikonzert und Ball.
Es ladet ergebenst ein Herrm. Ribbenhahn.

Braune's Etablissement, Dölzichen.
direkt an der Beyerburg.
Heute Sonntag
öffentliche Ballmusik.
(Nur neueste Tänze.)
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll P. Musfiter.

Meinholds Säle.
Jeden Sonntag und Montag
Vornehmer Ball.
Wittelsbacher Bierhallen
Familien-Restaurant I. Ranges.
Allgemein beliebte Küche. Angen. Auskutsch.
Sonntags von 12-3 Uhr
Menu à Mk. 1,00 und Mk. 1,50.
Hochachtungsvoll Albert Dieck.

Arndts Kurhaus
Klotzsche-Königswald.
Zur Eröffnung der Kur-Saison
Donnerstag den 17. Mai
Grosses Konzert
vom Misdroyer Kur-Orchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Böttner-Tartler.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nach dem Konzert: **Réunion.**
Vorsitz: E. Pfeiffer, besterste Biere, Weine von der
Firma Peyer & Co.
Hierzu ladet freundlichst ein **Eduard Stehler.**

Goldne Höhe
Wachvolle Musik und Feinsicht.
Heute Sonntag **Konzert und Ball.**
Schöner Ausguck mit der elektr. Bahn über Kreischa-Weidenfeld.
Hochachtungsvoll **Emil Zschiesche.**

Hotel Demnik, Loschwitz.
Heute Sonntag sowie jeden Mittwoch **Grosses Konzert.**
Sonntags grosser feiner Ball.
Bei eintretender Dunkelheit großer Lampenzug für Kinder.
Sonnabend nur 10 W. wozu ergebenst einladet Herrm. Fischer.

Paradiesgarten Zscherntz.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement. In nächster Nähe der neuerrichteten Bismarckhülle.
Wunderbare Fernsicht! Herrlicher Gartenanblick!

Heute grosses Familien-Konzert und grosser Elite-Ball.
Die schneidigste Musik! Nur neueste Tänze! Familienverkehr! Dresden's schönster Launenflor!
Vieleitigen Wünschen entsprechend, veranstalte ich jeden Mittwoch die beliebigen **Kinderfeste** unter fach-
kundiger Leitung des Herrn Dir. Paul Ufert.
Mittwoch den 16. Mai **I. gr. Kinderfrühlingsfest.**
Von 4 Uhr an: Gr. Familien-Kaffee-Konzert. Feiern. v. Pariser Bergkapelle. 5 Uhr: I. gr. Huldigungs-
Festzug der Blumenkönigin mit Geschenkyverteilung. Allerhand Kinderspiele und Belustigungen.
Abends: Pompöser Lampenzug sämtlicher Kinder mit Musikbegleitung. Illumination und bengal.
Beleuchtung.
Eintritt vollständig frei! Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**

Schweiz. Dürrenast b. Thun.
Pension Sommerheim.
Geöffnet vom 1. Juni a.
Alte, komfortabel eingerichtete Pension. Angenehmer Ferien-
aufenthalt für Erholungsbedürftige. Wachstümliche Aussicht auf See
und das Schönegebirge. Bestenfalls Küche. Freundl. Bedienung.
Pensionspreis 5 Fr. pro Tag mit Zimmer.
Es empfiehlt sich bestens
Der Eigentümer: **E. Glaser.**

Restaurant
Lössnitz-Schlösschen
Radebeul-Oberlössnitz.
Roonstrasse 20 - Ecke Goethestr. - Haltestelle Konigsstr.
Angenehmer Aufenthalt. Gr. Vereinszimmer. Gute Verpflegung.
Um gütigen Besuch bittet **P. G. Neumann.**

Kipsdorf Sächs. Erzb.
Adolphs Fürstenhof.
Beliebter Sommeraufenthalt, 550 q. M. mitten im
Parke, vortreffl. sanitäre Beschaffenheit, bekannt für tadellose
Wirtschaft. Ausführl. Prospekte bereitwillig d. d.
Besitzer **Otto Adolph.**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
räume ich mit einigen Posten (ca. 16.000 Flaschen) reise-
gehaltener
alter guter Pfalzweine
und viele Interessenten mit Proben gern zu Diensten.
Gleichzeitig gebe meiner werthen Kundenliste bekannt,
dass ich in
1904er Moselweinen
mit hervorragenden Marken dienen kann. Bitte hierüber
Reuanmeldung zu verlangen.
Wie bisher empfehle auch geeignete
Bowlenweine
von 50 W. ab per Flasche.
Peter Wilhelm Kern,
Weingrosshandlung,
Dresden-N., Verkaufsstelle: Baifenhausstr. 29.

Vertrauen.
Für meinen Bruder, prot. von vorzüglicher Herzensbildung,
große angenehme Erscheinung, seit 8 Jahren Vertreter bedeutender
Häuser der Eisenbranche, mit einem fester Einkommen von 6000 W.
und eignen Ersparnissen von 40.000 W. suche ich eine
Lebensgefährtin
im Alter bis zu 27 Jahren. Süßliche junge Damen aus guter
angesehener Familie, einfach, praktisch u. christlich erzogen, tüchtig
muskulös, mit einer entsprechenden Wittig, werden, bei deren
Etern, Vornamen oder Verwandten, höf. gebeten, bei Annäherung
für beide Teile unauffälliger Weise diesem durchaus realen
Wünsche unter Angabe näherer Verhältnisse und möglichst unter
Verfügung der Photographie näher zu treten. Strengste Diskretion
wird zugesichert und verlangt. Offert. unt. **L. G. 8785** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ehen
vermittelt unt. Wahrung strengst.
Vertrauens. Handlungsmäßig
und mit bestem Erfolg
Herrn **A. Glebner,**
Arnoldstraße 13.

Widerrere sehr wohlh. Minderer
jüngere u. ältere feingebild.
Damen mit hohem Verm. wünschen
glückliche Handesarmöhe
Heirat.
Ankunft, Prospekte bei **Kohl,**
Stubeinstr. 24, 2. Ede Brag. Str.

Aufrichtig!
Gebildeter Kaufmann, 33 J.,
Inhaber e. kleinen Erzeug- und
Detailgeschäfts, hier, dem es an
Zeit u. Gelegenheit fehlt, passende
Dame her zu machen, sucht auf
dies. Wege eine Lebensgefährtin.
Geheite Damen, welche sich nach
e. wirklich trauten Heim lebten,
sowie Interesse f. Gleichheit haben,
werd. geb. weite Ent. vertonen-
voll u. Ang. der nah. Verhältn.
möglichst mit Bild, welches sofort
zurück zu u. **D. P. 2106** an
Rudolf Mosse, Dresden,
erzunt. Strengste Diskr. Ehrenf.

Heirat?
Offerten unter **M. K. 003**
hauptwörtl. Antskab erbeten.

Höherer Staatsbeamter
sucht sich aus Mangel an Damen-
bekanntsch. zur Verheirat. d. Weg.
gezwungen, um bequels
Heirat
Ansch. an geb. Dame entfr. Alt.
u. von angen. Neigern zu suchen.
Vetr. Herr in Mitte Der. ev. luth.
mittlerg., sehr sol. u. verträgl. u.
w. bei einer Gattin neb. wirtsch.
Tüchtigkeit vor allem aufricht.
liebes. Ubar. zu finden. Einiges
Verm. erwünscht. Geehrte An-
gebirge in höf. geb., mögl. ohne
Waffen der betr. Dame Gelegen.
zur unauffäll. Kennenlernung zu
bieten u. Briefe unt. **H. B. 238**
u. Zusich. strengst. Verschwiegen.
"Anwaltdenkmal" Dresden
gelangen zu lassen. Geschäftliche
Remittler ausgeschlossen.

Herzenswunsch!
Welche gebild., liebes., gutsit.
Dame wäre geneigt, einem der
besten Kreise angehör., gesund-
haft., solid Herrn, hier, in sehr
guten Verhältn., die **Gand 4.**
Bunde für Leben zu reichen?
Herr. fühlt sich seit dem Tode i.
Gottin sehr vereint., findet u. kein
Befannt. nicht sein Ideal u. betritt
desh. diesen Weg! Bitte, nicht
anonyme Off. unt. **V. E. 303**
Exp. d. Bl. erb. für strengste
Diskr. bürgt seine Ehrenhaftigk.!

Nicht heiraten,
bedenke nicht genau, wahrheits-
getreue Auskunft über fragliche
Person hier u. in allen Erdteilen
durch **Volksrecht- u. Detekt.**
Bür. Webergasse 22, einzuz. haben.

Heirat.
Werm. m. G. nicht ausgeschl.
Bemittl. verb. Gest. Ent. unt.
V. S. 310 in die Exped. d. Bl.

Heiratsgesuch!
Da Mann, 26 J., alt, mit 5000
Mark Verm., sucht d. Bef. e. ss.
Tante zu heirat. Einbeziehung
in Landguts u. ob. o. gleichzeit.
bevorzugt. Off. u. **W. Z. 331**
Exp. d. Bl. Weichen erb.

Aufrichtig!
Welcher ausst. reiche Herr könnte
sich entschließen, junger hübscher
Blondine, 22 J., alt, jed. unerm.,
die Hand zum ewigen Bunde zu
reichen? W. Off. u. **V. Q. 314**
Exp. d. Bl. Anonym zwecklos.

Gutsbesitzerstochter
mit 45.000 M. Verm. u.
Heirat mit Lehrer od. Bf.
Beamtent. Off. u. **V. R. 315**
Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat.
23jähr. gutsit. Staatsbeamter,
i. S. Assistent, gesund u. stattl.,
wünscht weg. mang. and. Gelegen-
heit hierdurch mögl. durch freimögl.
unauffällige Vermittl. u. Verm.
u. bei einer Gattin neb. wirtsch.
u. häusl. erzog. Fräul. gut. Verknüft.
Werte ausführl. nicht anonyme
Briefe bei Zusich. str. Diskret. u.
K. 10256 Exp. d. Bl.

zu verheiraten
Werte Damen bis 40 J., v. gut.
Herzensbild. u. etwas Vermögen,
welches sicherachtet werden kann,
wollen sich meld. u. **D. C. 2438**
Rudolf Mosse, Dresden.

Verheirlichung.
Diskretion Ehrensache. Offerten
unter **H. R. 250** an den
"Anwaltdenkmal" Dresden.

Heirat.
Gebild. Witwe, mit Ver-
mögen, Gasthofbesitzerin,
wünscht handesarmöhe
mit gutsit. Herrn. Einläßl.
sorgt durch Frau **Elias,**
Winaische Strasse 42, 1.

Heirat.
Welsch. sol. einl. naturl. Herr in
sich. Hof. möchte gern m. ig-
nett., gebildetem Mädchen weds
glücklicher Ehe
bekannt werd.? Gute Ausst. sof.
Verm. h. Gef. wirtsch. einigem.,
nicht anon. Off. erb. d. 16. Mai
unt. **H. 10240** Exp. d. Bl.

Seite 33 "Preussische Nachrichten" Seite 33
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

Weisse Blusen

aus Seidenbatist, Pongonetta, Leinen, Japon, Wollbatist und Voile, geschmackvolle, kleidsame Neuheiten in enormer Auswahl.

Engl. Flanell-Hemdblusen
Weiss-schwarze Phantasiestoff-Blusen
Wollmousseline-Blusen.

Kostümröcke

neueste Schnitte, farbig und schwarz, von M. 2,90 bis M. 40,-.

Faltenröcke, neueste Fassons
aus weiss-schwarz karierten Wollstoffen, Alpaka und Seiden-Taffet.

C. G. Heinrich

Grunaer Str. 1 u. 1b, part. u. I. Et.

Versteigerung. Am nachbenannten Tagen gelangt in Trachau, Kreisgraben des verstorbenen Herrn Conrad Fennig, Dresden-Trachau, Leipziger Straße 246, gehörige

gesamte Zementplatten-, Conröhren- und div. Baumaterialien-Lager

und zwar **Mittwoch den 16. Mai** vormittags von 10 Uhr an: ca. 30 000 Zementplatten in versch. Formaten, 9 Regenabläufer mit Kuffah und Elmer, ca. 400 gebrauchte Steinrohre, Mäpfe, Spindeln, Hagen, Doppel-Stiefel, Schlamm-töpfe, ca. 1000 Eisenberger Platten und 2000 Meißner Platten, **Donnerstag den 17. Mai** vormittags 10 Uhr: ein großer Posten div. Granitplatten, Stein-Tröge, verschied. Zementfarben, 1 eisernes Tor, 1 Tafelwagen, 2 Brettwagen, 2 Plattformtische, 1 Schlitzen und verschiedene andere Utensilien zur freiwilligen Versteigerung. **Besichtigung** daselbst von 8-10 Uhr. **Carl Seidel**, Auctionator und Taxator, Landhausstraße 13.

Gardinen.

Eine gute Gardine vor dem Fenster, geschmackvoll gerast, wird immer der schönste Zimmerschmuck sein. Wer Bedarf in Gardinen, Stores, Halbstores und Scheibenschleiern, Congressstoffen, Bettdecken, sowie Vitragenstoffen in weiss, creme, rot, goldfarbig etc. hat u. gute haltbare Ware nicht teuer einkaufen will, wende sich an die altbekannte und reelle Gardinenfirma: **Gustav Thoss, Dresden, Wilsdruffer Str. 18, I.** (Kein Laden) **Vogtländische Gardinen-Fabrik-Niederlage.** Verkauf im Ganzen und Einzelnen. Restbestände stets zu ermäßigten Preisen.



Sind Sie schwach?

Sind Sie schwach und erschöpft durch Ueberanstrengung, Sorgen oder Ausschweifungen? Haben Ihre Kräfte und Frische Sie verlassen? Ist Ihr Appetit schlecht, Ihre Verdauung schwach? Leiden Sie an unregelmäßigem Stuhlgang, Rückenschmerzen, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, oder bemerken Sie eine Abnahme ihrer natürlichen Kraft?

Warum versuchen Sie nicht Elektrizität!

Ueberraschende Erfolge wurden durch sachgemässe elektrische Behandlung erzielt und täglich mehrten sich die Anhänger dieser grossartigen Heilkraft. Besonders sprechen sich solche Leute in begeisterten Worten lobend darüber aus, welche früher durch Anwendung aller möglichen Mittel vergeblich gesucht zu werden suchten.

Buch gratis. Falls Sie also fühlen, dass Ihre Gesundheit nicht so ist, wie sie sein sollte, so lesen Sie unser illustriertes Werk „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“, welches wir Ihnen bei Berufung auf dieses Blatt gratis und franko zusenden.

Elektro-therapeutische Ordination
Wien I., Kärntnerstrasse 26, Mezz. 58 (Eingang Schwangasse I).

Total-Möbel-Ausverkauf

aus der Konkursmasse der Firma **J. Berkowitz Nachf.**

Die grossen Bestände an Tischler- und Polstermöbeln, als: 15 Sofas in Plüsch und Tafeln, 6 keine Garnituren in Plüsch und Tuch, 20 Vertikals und Kleiderchränke, 40 Truhen und Kleiderbügel, Chaiselongue, Bettstellen und Matratzen, Stühle, Küchenmöbel, Kommoden, aus obiger Konkursmasse, sowie andere Waaren sollen schleunigst unter vollständig billigen Lagerpreisen ausverkauft werden.

Kein Laden!

Nur Weitznerstraße 7.

M. Unger.



Salte zur beschriebenen Pferde-Ausstellung Dresden-Seidnitz mit 40 Stück erstklassigen

Belgischen und Lütticher Spannpferden,

sowie eleganten Gännterchen, Oldenburger u. Mecklenb.

Wagenpferden

zum Verkauf.

Döbeln

Robert Augustin.

Wagenpferde,

Rappen, 5 Jähr. Stuten, vollständig fehlerfrei, ganz stadtfähig, jede Garantie, habe zur Hälfte des Selbstkostenpreises wegen Abreise des Besitzers zum Verkauf. Näh. Martin Luther-Str. 5, 1.

Pferde-Verkauf.

Früherer Standort erstklassiger ungar. und Siebenbürger Wagenpferde ist angekommen, darunter 2 Paar ganz egale, höchste Hays-Wallachen, 170-172 hoch, langschwellig, ein Paar ganz egale raitler-schwarzbraune Wallache, 172 hoch, kräftig, mit Fohlenweihen, jeden unter Garantie zu zweiten Preisen zum Verkauf bei **Ernst Kohn, Komotau** (Böhmen).

Pferdeverkauf.



Beide an, das ich mit einem Transport ungarischer Pferde eingetroffen bin, darunter befinden sich egale Paare und Einzelpaare, sowie einige Reitpferde für schweres Gewicht. Stelle dieselben von heute an unter jeder Garantie preisw. zum Verkauf. **Karl Kriegsmann, Dresden-N., Böhmische Str. 30.** Telefon 2735.

Reitpferd,

edl. fr. Tier, tabell. f. sch. Gewicht, v. d. Front ger., 1,78 gr., 8 J., Umhänge halb. aus Frotat zu verkaufen. Off. unt. W. 100 Postamt 25, Dresden-N.

1 Hapen im 4. J., 1,70 m hoch, Stirnreihe, sehr schön, verkauft Aug. Schlier, Pragschwie.

Rappstute

tragend, Holfstener, 172 cm hoch, 10-12 J. alt, gute Weine, ist aufs Land preisw. zu verkaufen. **Thalheims Gasthof, Großenhainer Straße 20.**

Fuchs-Stute

(Reit- u. Wagenpferd), tabuloses Exterieur, sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres beim Futtermeister der 1. Batt. des 64. Art.-Regiments, Pirna.

Pferd,

Rappe, mittel, gesund, fast 3 Jähr., billig zu verkaufen. H. Blauensteine Gasse 47.

Reitpferd,

10jähr. Fuchsstute, f. m. Gewicht, durchaus reitenschnell, leicht zu retten, absehbar bei Verkauf. Derselbe steht Tattersall, Chemnitz, Zichpauer Str. 49.



Wagenpferde,

geb. mit guten Beinen, sowie einen 4 Jähr. Phaeton sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises, sowie Größe u. Farbe der Pferde unt. W. 283 in die Exp. d. Bl. erb.

Wagenpferde

zu kaufen gesucht. Bedingung: tabuloses gesunde Hufe u. Beine. Off. mit Ang. von Preis, Farbe u. Größe u. Alter unt. W. F. 281 in die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Pfistermüdes

Pferd,

passend für Landwirtschaft. **Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Dresden, Hamburger Straße 46.**

9 jährige Rappstute,

182 hoch, in langem Schweif, ist billig aufs Land zu verkaufen. Zu besichtigen Salzgasse 12.

Kräftiger

Blut-Wallach,

5 Jährig, Kotter Ein- und Zweiflämmer, auch schwer leidend, verlässlich. Preis 1000 M. Off. u. A. 4576 Exp. d. Bl.

Pferde,

darunter ein ganz starkes, sind zu verkaufen Antonstr. 37, Hb. I.

5 Jähriger Fuchs-Rotschimmel

zu verkaufen Bapiermühlengasse 4.

Maße-Hunde stets billig. Junge Boxer, keine Dittler, Dobermannpinner, gr. schwarze Bernhardiner, Colles, weiße H. Seiberpüsch, Krauer, Störckengasse 34, bet., Dinterb.

Arbeitspferde.

Weniger stark Arbeitspferde, darunter 2 Belgier, sind billig zu verkaufen Dresden-N., Böhmische Straße 30.

Pferd.

Gute Arbeits- u. Wagenpferde stehen zum Ver. Niedergraben, „Stade Bauken“, H. Stengel.

Erstklassiger Fuchswallach,

1,70, 7 Jahre, engl. Abstammung, firm geritten, geht auch einhüftig, und steht im Galopp zum deutschen Sport, vis-a-vis der Vierdenkstellung, zum Verkauf.

Dobermann-Pinscher,

Raffekund, sofort zu verkaufen. Näheres unter A. B. postlag. Dölsberg i. Sa. erbeten.

Wer lahme Pferde hat,

selbst Wäber erfolglos kuriert, wende sich sofort an **Gustav Winkler, Dresden-N., Obergarten 5,** Praktiker für lahme Pferde u. Spezial. für Franzes Krücker-Salmat-Ruten. Sichere Auffindung der Lähme in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Bernhardiner-Hündin,

reines Maße-Tier, mindestens 1 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erb. unter B. 1654 Exp. d. Bl.

Echte iränd. Bulldogge,

11 Mon. alt, Mutter vom. weit. Schug- u. Wachhund d. Gegenwart, für 100 M. verkauft. Off. unt. U. V. 200 Exped. d. Bl.

Tiger-Dogge,

Schwarzweiss gefleckt, höchst prägnant, unverwundlich, u. Begleiter, prima Stammbaum, in gute Hände zu verkaufen Dresden-Bieschen, Mohrstr. 2, Wöbelballe.

Dunde werden bei Inverwund, guter Weibhand, am schönsten auf engl. gelochten u. ausgeputzt in der Art. seit 1864 bei **Scher-Anhalt von B. Schotte, Carusstraße 11.**

Schöne dunkel Brauntiger-Hündin,

Freie, Demgo-Hopfenader Blut, geworft, 9/8, 65, ca. 65 cm hoch, sehr kräftig und flott, scharf auf Raub, noch dog, im Besitz eines Gutbes. sein Jagdtrieb ist zu ver. Preis 100 M. Stamm. zur Veräuß. kann der Hund e. Waldmann nur empf. Näh. geg. Freimarke d. Hrb. G. Tröbe, Pauenhain bei Wittweiba.

Frühe Günterleier, Lager-Tier, 55/70 g schwer, als Postf. l. Boppts. zu 60 Stück verend, fiso jeder Postlat, des Inlandes mit. Karton zum Preise v. 7-M. g. Nach. Dom. St. Kubari bei Gelsstedt (Hannoversch).

Wagen

(Halbschale), ein- u. zweiflämmerig zu fahren, billig zu verkaufen Niedergraben, Böhlenhaublung.

Dogcart,

2 Stk., hochleg. l. bill. zu ver. **E. Junke, Dresden-Trachau, Leipziger Straße 28.**

Gebr. Tafelwagen, 30-35 Preis. Tragf., bill. z. ver. Näh. Blumenstraße 6, Koch.

! Wagen!

Ernst Damm, Wagenbauer, Dresden-N., Delbrückstr., empf. einen neuen Landauer wegen Platzmangels zu aus. bill. Preis. Auch eine gebrauchte, guterh. Halbchaise, ganz frisch lackiert, für den billigen Preis von 300 M. Vorrichtungen von Wagen verb. in kürzester Zeit bei mögl. billiger Berechnung auf das sorgfältigste hergestellt.

! Wagen!

Gute gutgeh. 4 Hrs. Fuchschaise mit fast neuem Reifendebler, auch z. Surzulegen, ist f. d. bill. Pr. v. 150 A zu ver. Dresden-N., Markgrafstr. 38, b. Bad. Volksg.

4 Halbchaisen,

1 Landauer, Jagdwagen, American, Bark, Bonn- u. Gelowagen, ca. 80 Stück gebrauchte, etliche fast neue **Kutschgeschirre, Reitplätze u. Reizeplettgeschirre, Sertens und Damerreitstättel, Wagenlaternen** verkauft billig **E. Ubricht, Holtenstr. 55.**

Wagen,

gebrauchte, in tabulosem Zustand wie neu: 1 **Eders-Landauer, 1 Glas-Landauer** m. Eisenanhang, 1 **Landwag., 1 Selbstfahrender** mit Verdeck, 1 kleine **Halbschale**, Einzelpaare, sind billig abzugeben.

Neue Wagen am Lager.

Bestellungen in solcher, geschmackvoller u. preiswerter Ausführung, vom gewöhnlichsten Aufschlößwagen bis zum feinsten Landauer. **Spezialität: Hickory-Zweifelder und Dogcarts** in jed. Größe, eleg. bewährte Quarr.

Wagenbau-Anstalt Robert Bär, Rothauslit bei Demit.

Gelegenheitskauf.

Eine gebrauchte Halbchaise und ein Selbstfahrenderwagen billig zu verkaufen Bürgenstraße 8.

50 Kutschwagen, neue u. mod. u. weit gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Aufschlöß, Jagd- u. Bombwagen, Dogcarts, nur Ia. Fabrikate und **Geleitze, Berlin, Luisenstr. 21, H. Hofschulte.**

Wagen,

guterh. pass. für Reiter oder Dändler, auch als Ausfuhrwagen für 4-6 Reif., bill. zu verkaufen **Reick, Dorfplatz 4.**

Tauben, Hühner,

Verkauft billig gute **Buchh. u. Staßfurttauben** (12 verschied. Rassen, Goldwandtaube, rebh. Staßfurttaube u. gelb. Hühner, **Spezialhühner**, sowie **Bruterei, Dresden, Margraf Delbrückstr. 25, Dinterbaur 1.**

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Ausser den noch aufgenommenen, früher bestellten **Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten** enthält das Lager noch reiche Auswahl von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in

Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Joppen- und Knaben-Anzugs-Stoffen und gewähre auf meine ohnehin schon billigen Preise bei Barverkauf

einen Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestr.

Herm. Mühlberg

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzhertogl. Kammerlieferant
Wallstrasse Webergasse Scheffelstrasse

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Wasch-Kleider

Leinen, Batist, Mousseline, einfach und reich garniert.

Weisse Wasch-Kleider, Leinen, Batist	8,50, 12,-, 21,- bis 120,- M.
Garn. Taillen-Kleider	einf. Ausführ. 16,-, 25,-, 35,- „ 78,- „
	eleg. Ausführ. 68,- „ 185,- „
Reise- u. Strassenkostüme in all. gangb. Form. u. Stoff.	18,-, 36,-, 45,- „ 150,- „
Schwarze Sommer-Jackets	12,-, 18,-, 26,- „ 60,- „
Taffet-Boleros und Saccos	32,-, 42,-, 58,- „ 130,- „
Staub-Paletots, einfach bis hochlegant	11,-, 14,-, 18,- „ 70,- „
Regenmäntel und Capes	9,50, 14,50, 18,- „ 32,- „
Schwarze Kostümröcke	9,-, 14,-, 23,- „ 95,- „
Fussfreie Sportröcke, Waschstoff, engl. Seide	4,50, 9,-, 15,- „ 50,- „

Man verlange Spezial-Katalog

Selten grosse Auswahl in

Damen-Blusen.

Seite 35 „Freiburger Stadtmagazin“ Seite 35
Sonntag, 13. Mai 1906 L. Nr. 130

Saatkartoffeln
jeder Art
kauft
H. M. Trepte,
Kreutzdorf, Sachsen.

Eisewände,
voll bewachsen, 1,25 m lang, 1,70 m hoch, mit Kreuzhalter, d. Stück 10 Mk. Bestand noch auswärts, empfiehlt Herm. A. Gilleme, Bohne b. Dresden.
Gleiser, Wäsche u. Garderobe-Schrank, Sofa, Kommode, Bettst. Matr. Waschtisch, Tische, Stühle, eis. Gartentisch, Stühle, Blüschgarnitur billig zu verk. Vllingasse 1. 1.
Kaufe stets zeit. Herr. u. D. Kleidung, Wäsche, Betten etc. E. Gante, Jakobsgasse 1, part.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß Ende dieser Woche circa 50 Stück

englische und irische Pferde

in meinen Ställen eintreffen. Darunter befinden sich hervorragende

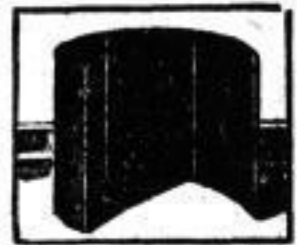
Jagdperde, Reitperde für schwerstes Gewicht und mehrere Cobs, sowie Vollblüter u. Polo-Ponies.

Außerdem trifft ein grosser Transport erstklassiger Wagenperde ein und stehen sämtliche Pferde Ende nächster Woche zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig, Kramerstrasse 5. Tel. 3056.

Filiale: Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4. Telefon 6232.

Ernst Sack,
Hoflieferant.



Rollwände
in modernen Farben, lackiert, 6 Größen am Lager, v. 14,75 an.
Gartenmöbel, Verandamöbel
in größter Auswahl.
Rasenmäher
von 18 Mk. an.

Tilly & Seyfert,
Waisenhausstrasse 31.

200 000 schwarzgebrannte
Mauerziegel
werden für sofort v. Kasse nach auswärts zu kaufen gesucht. Best. Offerten frei Verladen Waggon Bahnhof Dresden a. P. 4566 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Kleiderstoffe

bilden seit Jahren einen Hauptzweig der Firma und empfehle ich aus den reichhaltigen Lagern als besonders bevorzugte Neuheiten:

Halbfertige Roben.

Leinen-Roben, weiss und farbig,
15, 18, 22 bis 50 A
Indisch Mull-Roben, weiss und color,
10, 12, 14 bis 40 A
Wollbatist-Roben, creme,
28, 28 bis 45 A
Seldene Roben, elfenbeinweiss,
28, 28, 32 bis 60 A

Reinwollen. Voile

in allen modernen Farben,
regulärer Wert bis 3 A,
ein Posten
Meter A 1,75.

Reinseid. Foulard

moderne Muster,
regulärer Wert bis 5 A,
ein Posten
Meter A 2,25.

Graue und weiss-schwarze Stoffe, aparte Muster in grösster Vielseitigkeit,
Meter 70 A, A 1,25, A 1,65 etc. bis A 4,-.

Englische Phantasiestoffe für Jackett-Kleider u. Kleiderröcke in modernsten Melangefarben,
Meter A 2,-, A 2,50, A 3,- etc. bis A 6,25.

Schwarze Grenadines und Etamines für Hochsommer und Gesellschafts-Toiletten,
Meter A 1,50, A 1,75, A 2,- etc. bis A 6,-.

Wollmusselines in hell-, mittel- und dunkelgrundig, enorme Musterauswahl,
Meter 83 A, A 1,10, A 1,25 etc. bis A 1,80.

Leinen und Zephyrs, weiss, einfarbig und gemustert, bestwaschbare Qualitäten,
Meter 45 A, 65 A, 85 A etc. bis A 1,75.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Seite 36 "Dresdner Nachrichten" Seite 36
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130

H. Hesse

f. Hutbuketts von 30 Pf. an.
Ranken von 15 Pf. an.
Anemonen, 12 Blumen 20 Pf.
Akazie, 4 Blumen 125 Pf.
Apfelblüten-Bukett, 40 Pf.
Anrikel, 6 Dtzd. 80 Pf.
Chrysanth., gr. Blumen, 20 Pf.
bis 2 Mk.
Edelweiss, 12 Blumen 25 Pf. bis
12 Mk.
Erika, 6 Stengel 33 Pf.
Flieder, 6 Dolden 45 Pf.
Gänseblumen, 6 Dtz. Blumen 35 Pf.
Heckeorochen, 1 Dtz. Blum 15 Pf.
Hopfenblüte, 1 Dtzd. 25 Pf.
Hortensia, gr. volle Dolden, 3 Mk.
Hyazinthe, 1 Dtz. Stengel 40 Pf.
Kornblumen, 1 Dtz. 10, 20, 50 Pf.
2 Mk.
Maiblumen, 1 Dtz. 10 Pf. b. 1,20 Mk.
Mohnblumen, 1 Dtz. 10 bis 30 Pf.

Margueriten, 1 Dtz. 11 Pf. bis
2,50 Mk.
Narzissen, 6 Blumen 50 Pf.
Nelken, 12 Blumen 30 Pf.
Orchideen, 6 Blumen 2 Mk.
Rosen, 1 Blume 1 Pf. bis 5 Mk.
Stiefmütterchen 4 ff. Blumen 25 Pf.
Veilchen, per Gros 85 Pf. bis
4,80 Mk.
Vergissmeinnicht, 1 Dtzd. 10 Pf.
bis 2,50 Mk.
Lange Straussfedern in weiss-
schwarz und in allen Mode-
farben, 1 Stück 50, 60, 70,
80 Pf., 1 Mk. bis 48 Mk.
Kurze Straussfedern, 3 Stück
50 Pf., 1, 1,50 bis 25 Mk.
Flügel, 1 Paar 15 Pf. bis 8 Mk.
Phantasiefedern, 20 Pf. bis 2 Mk.
Paletten oder Kieffedern, 1 Stück
5 Pf. bis 2 Mk.

Federpompon, Stück 20 Pf.
Straussfederpompon, Stück 1 Mk.
Weisse Reiherfedern, Büsch 30 Pf.
Buntfarb. Reiherfed., Büsch, 30 Pf.
Echte Kroneareiber, 1 Mk., 10 bis
14 Mk.
Echte Paradiesreier, 2 bis 15 Mk.
Echte Marabutr-iber, 1,50 b. 30 Mk.
Schwarze u. bunte Jet- u. Perlen-
Aigrettes, 10, 20, 30 Pf.
Schwarze Stroh- und Jetborten
1 Meter 40 Pf.
Alle Moose, Farren, Gräser, als:
Indisch, Japan, Blatt- u. See-
moos, Selaginella, Lycopodium,
Lomalia, Chamaedorea, Agro-
stis-Aehren, Pfaufeder etc. etc.
ff. lange Straussfederboas in 3-
u. 4reihig, 14, 17 bis 21 Mk.
ff. echte Marabutstolzen, 8,50, 11,
17, 35 Mk.

Scheffelstr.
Nr. 12.

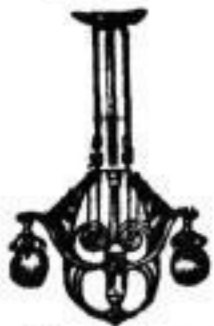


C. R. Richter,

Amalienstrasse 19, part.
(und Ringstrasse).

Neuheiten

für
hängendes Gasglühlicht
mit bestem Brennersystem.



Moderne Muster

für Gas und elektrisches Licht.

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper!
Billigste Preise. Eigene Fabrikation.

Größter, möglichst eiserner

Bücherschrank,

gebraucht, wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter
C. 4600 Exp. d. Bl.



Portemonnaies,

Fig.-Eisid, Brief, Wapp-,
Ketten- und Reißetaschen,
Reise-Recess, Koffer, Kuf-
fische, Photogr.-Albums usw.
solid und billigst bei

C. Heinze,

nur Breite Str. 21, Ecken
W. der Mauer u. Breite Straße,
Lebervaren-Bezirk.

Ärlicher in Pönniger
Spargel,

Berf. per Nachn. v. 5 Bld. an ab
Montag. 1. Sorte Bld. 70 Pf.,
2. Sorte Bld. 35 Pf. exl. Porto.
K. J. Oeckler, Weinböden
b. Dresden.

Gasthaus zum Linden



Sommerfrische

Grand-Mohren, 20 Min. von Station
Woborn-Dersogdwalde.

Empfehle allen Sommerfrüchtlern, Touristen,
Bereinen und Einheimischen mein bei Freizeit
komfort. eingerichtet. Gasthaus, 25 Fremden-
zimmer, Bäder, groß. Garten, eigener
Waldpark, ff. Speisen und Getränke.

ff. Nachweis f. Babes-Sommerwohn. 20
Um gültigen Besuch bitten
Curt Claus, Schriftf.

Norwegen Mitternachtssonne



Das Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norweg.
und Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem Norge.
Mit erstklassigen Touristen-
und Postdampfern (40 Dph.) fjord-, küsten- u. nordcaprouden.
Jeden Mittwoch 9 Uhr morgens und jeden Sonnabend 12 Uhr abends
Hamburg.

Mittwoch, den 13. Juni, 11 Uhr
morgens 9 Uhr: Dampfer „Irma“ fjordisee (Hardsagg, Sagan,
Geranger, Romsdal) zu der

Kronungsfestlichkeiten am 22. Juni
in Trondhjem
Wiederankunft in Hamburg 26. Juni.
Reich illust. mit Karten und Plänen verschiedene Bücher gratis, sowie Ausgab
von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und
deren Vertreter in Hamburg P. J. REIMERS, Glockengießerwall 5
Telegraphen-Adresse: Nordcap, Hamburg.



Größtes Schuhlager
Dresdens

L. Neustadt

Hellauerstr. 31-33
Simonscher-Platz
Bischofs-Platz 6
Layburgerstr. 22.

Offene Stellen.

Schlosser

für dauernde Beschäftigung sucht zum sofortigen Eintritt

M. Hase,

Altenberger Straße 35.

Osterknabe

in leichter Vagantarbeit gesucht.

Alexander Köhler,

Reichenstraße 5, 1.

Bauschlösser

erhalten dauernde Beschäftigung.

Ernst Fischer, Freiberg i. S., Burgstraße 44.

Malor oder Malerinnen,

welche sicher und flott zu arbeiten verstehen, sofort gesucht.

Auguste Wöhrer, Ob. Bernauerstr. 4.

Hausmannsposten

einer Villa in Dresden-N. gesucht. Off. u. B. 2007 nach Annahme Bedienst. 8 erb.

Junger Mann

mit schöner, toller Handschrift, welcher sicher u. rasch stenografiert, zu sofortigem Eintritt von Engagementsch. gef. Anhangsb. 60 M monatlich. Off. u. W. G. 328 Exp. d. Bl.

Tüchtige

Zusammensetzer und Ausarbeiter, Fertipolierer

für dauernd gesucht.

Sophiafabrik Pfeiffer, Stuttgart.

Tüchtiger Zimmer-Polier

wird nach Wien gesucht. Offert. mit Zeugnissen u. Lohnanspr. unter N. 100 an Hansenstein & Vogler, Bielefeld.

Kutscher,

der guter Bedienter u. Fahrer ist u. in der Landwirtschaft voll bewandert. Off. mit Lohnanspr. u. Zeugnissen erb. C. Kleinwachter, Rittergut Demis a. d. Mulde.

Kutscher-Gesuch.

Bühnenkutscher für sofort ab. später gesucht. Derselbe hat beste Zeugnisse, konnte seine Arbeit mitzumachen u. wird bezahlt sein. Zu meld. mit Zeugnissen bei Inspektor Börner, Wilhelmstraße, Sophienstr. 1. Weigen.

Möbelbranche.

Für ein Möbel-Geschäft Codrus wird ein tüchtiger

Verkäufer,

der auch Akquisiteur sein muß, der 1. Juli zu engagieren gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 1251 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Redliches Bemühen

um die Errichtung wird immer noch im Geschäftsunabhängig belohnt.

Gutgeführte Unfall- u. Unfallversicherungs-Ges. (nicht Victoria) bietet hervorragende Chancen Gelegenheit zu sich. Zukünft. Nichtschlechte werden vollkommen ausgedeutet und noch länger Arbeit unter äußerst günstigen Bedingungen angestellt. Off. unter C. O. 187, Invalidenstraße Dresden erb.

Tapezierer

auf Holzarbeiten gesucht

Tharauder Str. 29.

Kommis-Gesuch

Küchler in Mann findet per 1. Juli c. in m. Kolonialwaren-Debitgeschäft mit Unterkommen. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Paul Küttner, Freiberg, erbeten.

Tücht., energ., erfahrener Kalkwerks-Meister

für ein Kalkwerk für Gran- und Weißkalk in schöner Lage Mitteldeutschlands per sofort bei guter Bezahlung gesucht. Der Bruch ist oberirdisch, Ringofenbetrieb, Verland momentan 1 bis 2 Wagons täglich, jedoch leicht bedeutend höher zu bringen. Stellung ganz selbständig. Wenn Meister genügend tüchtige Arbeiter an Hand hat, kann er den Betrieb ganz oder teilweise im Afford übernehmen und sich dadurch noch bedeutend besser stellen. Ausführliche Off. auch über blühende Tätigkeit, Alter, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung zu richten unter J. L. 7485 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein tüchtiges Geschäft sucht

für den Verkauf eines der besten Bekleidungsartikel sehr gut eingeführten Marken-Artikels einen gut empfohlenen, tüchtigen und kautionsfähigen

Verkäufer,

welcher gleichzeitig das Innesso zu betreiben hätte. Die Stelle eignet sich auch für einen intelligenten Handwerker u. bietet überblühenden, tüchtigem Geschäftsmann gutes Fortkommen. Nur sehr gut empfohlene Personen wollen sich melden und ihre Zeugnisse in Abschrift mitbringen unter D. T. 2187 an Rudolf Mosse, Dresden.

Jüngerer Bautechniker

mit besten Fähigkeiten u. gründlicher Vorbildung

sofort gesucht.

Angebote mit Angabe des Bildungsganges und des Gehaltsanspruchs erb. unt. A. 4053 Exp. d. Bl.

Tüchtig, mögl. unverheirateter Bierausgeber

in ein Restaurant, Benz, Dresden, auf Recht. zum sofort. Eintritt gesucht. Anst. ca. 20 M. Off. erb. u. W. M. 333 Exp. d. Bl.

Kolporteurs gesucht

in ein Restaurant, Benz, Dresden, auf Recht. zum sofort. Eintritt gesucht. Anst. ca. 20 M. Off. erb. u. W. M. 333 Exp. d. Bl.

Für meine Butter-Großhandlung suche per sofort

oder später einen fleißigen, soliden u. tüchtigen

Reisenden.

Offert. mit ausführlicher Angabe über blühende Tätigkeit und Gehaltsforderung unt. T. O. 266 in die Exp. d. Bl.

Erwandter Agent

brauseförmiger Agent für eine

Lackfabrik

gesucht. Off. u. M. P. 60 an Hansenstein & Vogler, Hamburg.

Agenten

für den Verkauf von Zucker, mit Fachkenntnissen, gesucht.

Off. u. N. 1. 5152 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

Zucker.

Agenten für den Verkauf von Zucker, mit Fachkenntnissen, gesucht.

Off. u. N. 1. 5152 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

Reisender - Gesuch.

Zu gut dotierte dauernde Stellung suche ich zum baldigen oder späteren Eintritt einen erfahrenen, zuverlässigen

Reisenden,

gewandt, routiniert, Beständer, für meine Schokoladen- u. Süßwarenfabrik zu engagieren, der Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen bereits mit nachweisbarem Erfolg bereist hat und möglichst die Branchen kennt.

Effekten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter dem Vermerk „Reise Thüringen-Sachsen“ zu richten an

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.

Inspektor

(Direktionsstellung) für unsere General-Agentur Dresden unter günstigen Bedingungen per sofort oder später gesucht. Personen, die in einer oder der anderen unserer Branchen bereits erprobt und leistungsfähig sind, erhalten den Vorzug. Exposition zu richten. Meldungen an unser Bureau Dresden-N., Galziesstr. 14, erb.

Wilhelma in Magdeburg,

Allgemeine Versicherungs-Akten-Gesellschaft.

Von einer ersten Berliner Pelzwaren-Firma wird Agent

mit gut eingeführter Kundenliste für Dresden event. auch Umgegend gesucht. Offert. mit N. L. 261 an Hansenstein & Vogler, Berlin W. S.

Schuhwaren!

Tüchtiger Vertreter für erstklassiges Schuh-Crème von leistungsfähiger Fabrik sofort gesucht. Off. Effekten unter U. M. 287 in die Exp. d. Bl.

5 Mark und mehr per Tag.

Concurrenz - Strickmaschinen - Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Erwerb auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entlohnung tut nicht zu Sache und wir verkaufen die Arbeit. O. Kanna & Co., Hamburg, Z. V. N., Neufurstr. 57.

Oekonom gesucht.

Für den in einer der größten Industriestädte des Königreichs Sachsen zu eröffnenden Ausschank ihrer Biere sucht befehlsgewohnte Großbrauerei einen tüchtigen Oekonomen.

Ueberrahme am 1. Juli er.

Es wird ausschließlich auf einen Herrn rekrutiert, der im Geschäftsbetrieb nachweislich Erfahrungen und Erfolge aufzuweisen hat und der über die nötigen Betriebsmittel verfügt. Anst. N. u. G. 1218 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein unverheirat. Oberländer wird zum 1. Juli zu ca. 60 St. Vieh gesucht. Bewerbungen und Zeugnisse werden erbeten an das Rittergut Kemnersdorf bei Kamenz in Sachsen.

Oberschwizer,

ledig, kautionsfähig, zu ca. 40 St. Vieh bei guter Kost u. 170 M. Lohn gef. Kreisweiger zu 60 M., Unterschweizer, Lehrbuden bei Mühlberg, Bismarckstr., Stralsund bei hiesiger Stelle gesucht.

Filve, Stellenvermittler,

Dresden, Namptferstraße 10.

Verheirat. Oberschweizer,

gute Zeugn. vorh. suchen 1. Juni d. Stellung. D. O.

Oberschweizer,

verh., 1. 1. Juni m. Frau bei Baugen u. Wilsdruff, mit 1 Geh. nach Böhmen, für 1. Juli mit Frau bei Cottbus ledig f. 1. m. 1 Geh. bei Baugen u. 1. Juni bei Kreisberg gesucht.

Weihslog, Stellenvermittler,

Dresden, Str. Blauenische Str. 35.

26 Burschen,

16-20. Jähr., od. 1. Verh. der Stillschweizer gesucht 1. Sachsen u. Norddeutschland. Sofort Lohn. Reisegebühren. Dauernde Erziehung. Stellenvermittler Weihslog, Dresden, Str. Blauenische Str. 35, Chemnitz, Neitbahnstr. 20.

Die Oberschweizerstelle

in Rittergut Vetschau ist besetzt.

Gef. 1 Inspekt., 1800 M.,

1 Inspektor, 1200 M., 1 Inspektor, led. u. w. 1000 M., 2 Verwalter, 500-800 M., 2 Amtsekretäre, 400 M., 2 selbst. Köche u. Arbeiter, 4 Buchhalterinnen, 300-450 M., 2 Köche u. landwirtschaftl. Beamten-Kochpreis. Dresden, Johannstr. 1. Göthe, Stellenvermittler.

Wer Schiffskapitän

werden will, muß als Schiffsjunge aufkommen; Seemannschaft dazu ist erforderlich. Näheres A. Koskowski, Osterfischerstr. 61, Hamburg.

Ein besseres Haus wird per

1. Juli bei gutem Lohn ein Hausmädchen

mit tüchtigen Kochkenntnissen gesucht. Zusatzellen vom 9 bis 3 Uhr u. nachm. von 6 Uhr an in Radebeul, Sedanstraße 14, 1.

Ein älterer Herr vom Lande

sucht für seinen frauentlosen Haushalt ein einfaches älteres u. an Tätigkeit gewöhntes Fräul. od. Witwe

ohne Anhang. Off. u. Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erb. u. L. 1000 post. Weizsäcker.

Ein gutes Haus wird für

1. Juli ein Stubenmädchen,

welches Hausarbeit ist, gesucht. Hausmädchen wird gehalten. Vergüt. vom 9-3 Uhr, nachm. von 6 Uhr an Radebeul, Sedan-Str. 14, 1.

Fräulein

mit guter Schulbildung

(Französisch wie auch Spanisch) für Anfang August er. zur Beschäftigung meiner 2 Kinder von 9 und 11 Jahren gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Bild und Kopie zu richt. u. R. R. 751 Rudolf Mosse, Dresden.

Stütze,

die sich keiner Arbeit scheut und Kochkenntn. besitzt, für kleineren Haushalt auf 3 Wochen nach Langenscheidt sofort gef. Off. erb. unter K. R. 202 an den „Jugendland“ Dresden.

Gesucht für 1. Juni

eine in der feinen Küche durchaus versetzte Köchin

oder Kochmamiell für eine Herrschaft l. d. Nähe von Leipzig, die gewillt ist, einen Teil des Jahres mit nach Italien zu gehen. Nur m. besten Empfehlungen versehenen wolle. Off. u. Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsanspr. an A. H., Haus „Madrid“, Alte Bielefeld in Karlsbad (Böhmen) einfinden.

Kochscholarin-

Stelle zu besetzen. Ratskeller, Dresden-Blauen.

Für die Abteilung

Kurzwaren, Besatzartikel etc. suchen wir per 1. Juni oder später eine

1. Verkäuferin u. Disponentin.

Unverzichtbare Bedingung: Gründliche Kenntnis der Branche.

Bewerberinnen, die in gleichartiger Abteilung mit äußerst flottem Betriebe tätig sind, über die geforderte, umfangreiche Kenntnis der Artikel und die Fähigkeit zum Einkauf derselben in Zeugnisse beizubringen vermögen, wollen Adressen senden an

Messow & Waldschmidt, Dresden, Wilsdruffer Strasse 11.

Fräulein gesucht

für ein großes, vornehmes Haus mit zahlreicher Dienerschaft, welches die Frau des Hauses vollständig vertreten kann und in gleicher Eigenschaft schon tätig war. Gef. Zulchr. u. K. W. 3104 befördert Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2

Für die Abteilungen

Tapiserie, Spitzen, Wollwaren etc. suchen wir per 1. Juni oder später eine mit diesen Artikeln durchaus vertraute erste Verkäuferin als

Aufsichtsdame.

Bewerberinnen müssen guten Rufes, sowie von angenehmer Erscheinung sein und die nötige Würde und Autorität besitzen, die die Stellung erfordert. — Würdige in gleicher Eigenschaft tätig gewesen bevorzugt. Offerten mit Photographie, Angabe der Größe, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an

Messow & Waldschmidt, Dresden, Wilsdruffer Strasse 11.

Seite 37 „Dresdener Anzeiger“ Seite 37 Sonntag, 13. Juni 1906 Nr. 130

Geldverkehr.

Ein in den ersten Kreisen Dresdens befindl. ein- gelobter Beamter einer hiesigen Großbank, aus besserer Eltern-Familie, welcher sich seit Jahren in letzterem Stellung befindet, jedoch sein Kapital besitzt, sucht sich gelegentlich zwecks

Gründung eines Bankgeschäfts in Dresden

mit Geldgeber still oder offen zu associieren. Erforderlich sind mindestens

Mk. 100 000.

Suchender bezieht auf jeden Reingewinn, so lange nicht 10% Zinsen für das Einlagekapital des Geldgebers bestellt sind.

Die guten Beziehungen, welche Suchender zu Dresdener Finanzkreisen hat, sichern eine gute Ertrags- In der Hauptsache soll das solide Geschäftsbetrieb-Verfahren werden. Offerten erbeten unter D. K. 2423 an Rudolf Mosse, Dresden.

100 000 Mark

Privatnehmer sollen gegen gute hypothekensichere Sicherheit in ge- reichten Voten ausgeteilt, werd. und erbitte gefl. Gesuche an H. Köber, Dresden, Strubestraße 23.

Darlehen mit Bankgarantie, ev. teilweise Rückzahlung, Verleib. od. Kauf v. Waren, Jagar. Goldw. Brillant. u. durch Karl Zamow, Dresden, Weberg. 33. Rück.

10-12000 Mk.

aus Privatbank sind in einen Voreit auf 1 Hypothek fest aus- zuleihen. Gest. Off. u. V. F. 304 in die Exped. d. Bl.

Welch Edeldenkende leihen soliden Renten 400 M. z. 6% und wöchentlich Zinszahlung, unter fester Sicherheit? Off. u. R. V. 1000 Hauptpostlagerend Dresden. A.

Gold sicher.

Von 1. Hyp. 48 000 M. auf schön. vollverm. Haus in Landbesitz. Wdt. 52 000 M. soll. 13 000 Mark à 5% cediert werden bei 300 Mkt. Verlust. Beste Off. u. J. N. 268 „In- validenbank“ Dresden.

Welsch Intellig.

Herr beteiligt sich mit Arbeitskraft und Kapital an der Finanzierung u. Ausbeutung einer hochwichtigen Erfindung? (Finanz) sich zur Gründung von Aktiengesellschaft. Nur bemittelte Herren wollen sich melden. 23. Offerten unter S. 350 erb. an Haasenstein & Vogler, Dresden

Ausleihen 30-40 000 M. à 4% auch get. auf 1. Hypoth. Aler. Neubauer, Dresden, A., Weinstra. 30. 1.

Ausklagung

von guten, grösseren Forderungen unter günstigsten Bedingungen, und Gewährung von Vorschüssen. Off. u. W. C. 324 Exp. d. Bl.

Pensionen.

Pension rund 400 Mk. Herr oder Dame ab 1. Juli in kinderloser Familie in Weinböhla. Schöne Lage. Mit über 2000 Mkt. Off. u. F. 343 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein junges ausländische W. Schüler im Alter von 8 u. 14 Jahren, die in Begleitung ihres Intendanten die Hauptferien - Juli-August - zwecks Erlernung der deutschen Sprache hier zu bringen sollen, wird

Unterkommen

mit voll. Pension in gutem Hause gesucht, wo den jungen Leuten Gelegenheit ge- boten ist, im Verkehr mit Alters- genossen die deutsche Sprache praktisch zu üben. Gest. Offerten mit Angabe des Pensumspreises und V. H. 306 Exp. d. Bl. erb.

Geräumige Werkstatt

im Blauenchen Grunde, gegenüber Gasthof (Straßenbahnhaltestelle), für Tischler u. polierend, mit gr. Holzlagerraum, sofort oder später zu vermieten. Wohnung ebent. im Hause. Gestalt Offerten erbeten durch Haasenstein & Vogler, Dresden, unter F. 162.

Luftkurort Bühlau, Rathaus

Laden mit Nebenebenen eventuell auch Wohnung dazu, für jedes Geschäft passend, sowie schöne sonnige Wohnung mit prächtiger Aussicht, vollständig neu eingerichtet, billig zu vermieten. Näheres im Gemeindegemeindeamt, Hauptner Straße 56.

Bismarckplatz 6

vollständig neu vorgerichtete herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Bad und Zubehör, vor sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre bei Gustav Kreutzschmar.

Eaden mit Wohnung

in verkehrsreicher Lage der inneren Stadt, in welchem seit 15 Jahren ein

Milch- und Buttergeschäft

mit Erfolg betrieben wird, ist der 1. Oktober d. J. anderweitig zu vermieten. Gest. Off. unter Z. P. 100 lag. Postamt 16.

Geschäfts-Lokalitäten,

großes Verkaufsgewölbe mit anstoßendem Kontor und vielen Niederlagerräumen, je nach Bedarf auch Stallung für 4 Pferde, bisher Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft, sind zu gleichen Preisen, aber auch für jede andere Branche passend, für 1. Juli oder 1. Oktober e. eventuell auch früher oder später zu vermieten. Auch ist das ganze Grundstück veräußlich. Näheres durch den Verleger Emil Hoffmann, Dresden, Reichstraße 22, II.

Sommerwohnungen

Die in meinem Hause in Böbau i. S. am Markt belegenen

Pohlandstrasse 24,

schönes Parterre, bestehend aus 5 belichteten Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Jannestisch und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Sommerhaus, ob. Strehlen, Neißestraße 37, Reicherei.

In einer industriereichen Stadt Nordböhmens,

in nächster Nähe des Bahnhofs sehr günstig gelegen, mit genügend Platz für eventuell nötige Bauten, sind ca.

40 HP. Dampfkraft

für tragend ein industrielles Unternehmen zu vergeben. Offerten unter H. 4005 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Garmisch-Badersee. Landhaus Schönbiel,

in ruhender Lage, komplett möbliert, 10 Betten u. für Monate Mai-Juli billig zu vermieten. Adolf Lentner, München, Kaufbachstraße 77.

Immobilien u. möblierte Sommer-Wohnungen

find 20 u. 30 in Grünberg b. Dornsdorf, Bez. Dresden, zu vermieten. Näh. Alberspl. 3. p. oder daselbst.

Kl. möbl. Villa

mit Küche bis zu den Ferien billig zu vermieten Wolfsberg bei Reinhardtstorf.

Ein Laden

in Meisa, Ecke der Schul- und Wisnarsstraße, 2 Schaufenst. nächste Nähe d. Bahnh. m. schön. Wohn- bill. zu verm. 1. Juli zu bez. Näh. d. Heiß. W. Schwabe, Wisnarsstraße, Meisa.

Schöner Laden

mit Wohnung, 5 Fenster, Front in geschäftlicher Lage a. Markt, in dem bereits seit 10 Jahren ein lebhafter Buchhandel mit Tele- graphen betrieben wird, f. 600 M. zu vermieten; 1. Oktbr. 1906 bezugsbar. Näheres Bruno Müller, Posten, Markt 32.

Miet-Gesuche. Kinderl. Leute

Wohnung im Preise v. 4-500 M. 1. oder 2. Etage, per Juli ev. früher. Off. mit genauer Angabe der Räume u. unter E. 342 an Haasenstein & Vogler, Schloßstr. 6.

Bureau- u. Lagerräume.

In geeigneter Lage der Altstadt werden 2 leere Räume zu Bureau- und Lagerzwecken gesucht. (Möblich, jedoch kein Abzug.) Gest. Off. daselbst unt. G. W. 1762 an Rudolf Mosse, Berlin N., Schiffbauerdamm 1.

Sehr. günstig. Verkaufsofferten: 1. Gut bei Dresden, 112 Scheffel, u. Weizenboden, kompl. Inventar, gute Gebäude, separate Villa. Preis 110 000 M., Aug. 30-40 000 Mkt.

2. Gut i. d. Zähl. Schweiz mit Granitsteinbruch, 140 Scheffel, pr. Boden, kompl. Inventar. Preis 25 000 Mkt., Aug. 40 000 Mkt.

3. Gut bei Dresden, maltsche Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, 223 Scheffel Weizenboden, kompl. Inventar. Preis 130 000 Mkt., Aug. 30 000 Mkt.

4. Erbverrichtgasthof bei Witten mit 74 Scheffel Feld u. 24 Hekt. Kalkbruch, neue maltsche Gebäude u. kompl. Inventar. Preis 63 000 Mkt., Aug. 30 000 Mkt.

5. Gut bei Tharandt, 74 Scheffel, neue Gebäude u. kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 65 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

6. Gut bei Diefia, 256 Schffl. pr. Bodenfläche, davon 100 Schffl. im Bebauungsplan, kompl. In- ventar. Preis 235 000 Mkt., Aug. 50 000 Mkt.

7. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

8. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

9. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

10. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

11. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

12. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

13. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

14. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

15. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

16. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

17. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

18. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

19. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

20. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

21. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

22. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

23. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

24. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

25. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

26. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

27. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

28. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

29. Gut bei Jitzau, 186 Schffl. neue Gebäude, kompl. leb. u. tot. Inventar. Preis 100 000 Mkt., Aug. 20 000 Mkt.

Sant-Kommissionsgeschäft „Hansa“

Telephon 9064. Dresden, Wilschauerstr. 31. I. Bureau für An- u. Verkauf von Grundstücken, Fabriken, Geschäften, Gütern u. Veräußerung und Veräußerung von Hypothekengeldern. Gewissenhafte Vermittlung.

Schöne Zinsvilla

in Büschelbroda, Meißner Straße, Parterre, 1. Etage und Kellerräume, untergeord. in schön. u. Stube, Gart. habe ich preisw. zu verkaufen. Näh. Auskunft durch

Wilhelm Schurz,

Sachsenallee 10. Verkauft mein 2 Kam. Grund- stück, Büschelbroda, 1. 6000 M. Aug. für Rest nehme Klein. Objekt, Hyp. Kap. an. Offerten unter L. E. 302 erbeten a. d. „Invalidenbank“ Dresden.

Idyllische Villa,

solid geb., 10 Räume u. große Veranden, f. 13 500 M. veräußl. Durch deren Lage im Park der Stadt Lauenstein bei ein. Höhen- lage von 530 Mkt. entspricht sie genau den den weitestgehenden Ansprüchen. Näheres durch

Rittergut

an Bahnhst. Bez. Dresden, mit ca. 350 Schffl. sep. Herrenhaus a. gr. Garten, schönem Wirtschaftsgewölbe, Dampfbrennerei, Treib- schneidmaschine, allen nötig. land- wirtschaftl. Maschinen, gesch. leb. u. tot. Inventar, große Wildschütz- bestand mit 100 Wildkatzen, per 1. Okt. 1906. per Juli zu verk. Off. unter K. G. 283 in den „Invalidenbank“ Dresden.

Zinsvilla

in schönster Lage Dresden-N., am Bahnd. zu verk. Tausche auch m. Baugrund in Volkswitz oder H. Grundst. i. d. Zähl. Schweiz. Off. u. D. F. 2441 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Gutsverkauf.

Gut, 64 Ad. groß, gute Ge- bäude, gute Lage, ist preiswert zu verkaufen. Selbständ. bes. Off. u. Z. 1 an Alfer & Sohn in Pirna abzugeben.

Verkaufe Rittergut

1 1/2 Stb. Bahnfahrt v. Dresden, ca. 350 Ad. groß, m. Brennerei, 75 000 M. Baugrund. Tausch ausbaufähig. Off. u. M. 345 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gut,

ca. 184 Ad., 30 Ma. Viehe, 100 Ma. Wald, der Welt Wald, alter Familienbesitz, 380 Schffl. breit, auf 100 Ad. zu get., alles in hoher Kultur, rentable Schweinezucht, Gebäude schön u. ganz neu, Inventar komplett, ist bei Umst. bill. ist. preiswert zu verk. Off. an Gustav Wagner, Ober- u. Langenau bei Wölitz erb. Anzeigen verb. Tausch ausgeteilt.

Suche Gut,

80-100 Schffl., mit schön. Wald- best. u. mögl. Kies, Wasser geg. Ausnahme m. lebendem 5% Zins- in besserer Lage von Chemnitz. Off. u. W. H. 329 Exp. d. Bl.

Landgasthof

mit g. Tanzsaal, voll. Realrech. frankeisbader zu verk. Off. u. L. 16 288 Exp. d. Bl.

Rittergut mit Brennerei,

50 000 Mkt. Kaufpreis, 2000 Mkt. 8 Hekt. von Pirna, zu ver- kaufen. 190 Hekt. belastet mit 450 000 Mkt., noch 10 Jahre fest. Nur 2 Substitutions. Bei 100 000 Mkt. bayer. Zuschlagung wird Haus in Zahlung genom. Näheres unter an Selbsthüter u. H. Z. 3927 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufe Gasthof

od. Rest. gebe als Anzahl. fast schuldfrei. Bault in Voreit mit 5000 Mkt. Gut. u. 1000 Mkt. bar. Off. erbet. unt. D. T. 2431 Rudolf Mosse, Dresden.

Seite 39 - „Gutachter Nachrichten“ - Seite 39

Samstag, 13. April 1906 - Nr. 130

Seite 39 - „Gutachter Nachrichten“ - Seite 39

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Wegen Dringlichkeit ver-
kaufe ich mein herr-
schaftliches, altjagdberech-
tigtes, ganz nahe Bahn-
station gelegenes

Gut

mit 190 Acker ebenem,
besten ausgeglichener Bo-
den, ganz massiven Gebäuden
u. sehr gutem Inventar bei
150 000 M. Anzahlung.
Meine Wirtschaft ist sehr
bequem und bestens im
Stand. Ernstl. Selbst-
käufer erteilt Näheres
mein Beauftragter

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1. Haus Engelapothek

Im Bahnhofsstation, unmittelbar an
fürstlichen Besitz in d. Nähe
von Dresden prächtig gelegenes
rentables

Gut,

215 Acker groß, sehr guter
Boden, gute Gebäude, toll kult.
kompl. Inventar u. bestem Vieh
(sämtliche Milchleistung circa
20 000 M.) für 320 000 M. bei
100 000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Ernstl. Selbstkäufer erteilt Näh.

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Rittergut

südl. Oberlausitz, mit Land-
wirtsch. an Chaussee, ganz
nahe Stadt u. Bahn, 350 Acker
groß - sehr gute Felder, beste
Weiden, etwas Wald u. Teiche -
mit durchaus guten, massiven Ge-
bäuden, herrschaftl. Wohnhaus,
an schönem, altem Park mit großem
Teich, ist mit kompl. Inventar
für 450 000 M. bei 250 000 M.
Anzahlung zu verkaufen durch
den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.
Haus Engelapothek.

Rittergut

Amtshauptmannschaft Döbeln,
325 Acker Areal, nur Felder
und Weiden bester Qualität,
keine schlechte Parzelle, vollständig
arrondiert und eben, infolge dessen
ungemein bequem zu bewirtschaften,
keine Wegebaulasten, ist zu
sehr billigem Preis bei ca. 250 000
M. Anzahlung durch mich zu
verkaufen. Wirtschaftsgedäude
meist neu, massiv u. sehr praktisch
eingerrichtet. - Milchverkauf von
30 Rüb. Ernstliche Kaufs-
interessenten wollen mit mir in
Verbindung treten.

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Rittergut

ganz nahe Görlitz, prächtiger
Gegend, fruchtbar, warme Lage,
schön gelaut, 462 Morgen
groß, vollst. arrondiert, davon
70 Morgen Holz u. Teiche, Rest
vorzüglich ebene Felder u. Weiden,
gute Jagd und Fischerei, ist mit
kompl. Inventar für 315 000 M.
bei 100 000 M. Anzahlung zu verkaufen
durch unterzeichneten Beauftragten,
welcher ernstl. Selbstkäufer
Näheres mitteilt.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1. Haus Engelapoth.

Altjagdberechtigtes Lehngericht

mit Brennerei u. Brauerei,
Bes. Chemnitz, an Chaussee,
nahe Stadt u. Bahn, 200 Acker
groß, nur Felder u. Weiden, in
sehr guter Kultur, 3357 Steuer-
Eink., gut. Gebäude, 84 500 M.
Brandlaste, ist mit antiegender
Ernte, 10 Rüb. 2 Sugothen,
2 Bullen, 32 Rüb. 6 Stück
Jungvieh, einigen Schweinen u.
240 Schafen für nur 180 000 M.
bei 70 000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. An ernstl. Selbstkäufer
erteilt Näheres der Beauftragte

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Rittergut

mit schönem, antikem, geräumigem
Schloss,

dadurch hochherrschafflichen Wohnsitz bietend,
nur 25 km von Dresden, in bester Bodentage und land-
schaftlich reizender Gegend, ist bei 300 000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Größe ca. 400 Acker, Felder, Weiden, Wald etc.,
starker Weizen- und Rübenbau, Landwirtschaft noch mehrgliedrig
verpachtet, Brennerei, Mühle, gute Jagd und Fischerei, auch Pa-
tronat. Ernstliche Kaufinteressenten wollen sich mit mir, dem Beauf-
tragten, in Verbindung setzen.

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.,
Haus Engelapothek.

Zur Anlage eines hochherrschafflichen Landsitzes

eignet sich ganz vorzüglich ein an dem herrlichen Elbgebirge
zwischen Loschwitz und Pillnitz gelegenes, mit kleinerer
herrschaftlicher Villa versehenes Grundstück, das ca. 40 000 qm
groß u. bei 75 000 M. Anzahlung zu sehr billigem Preise
käuflich ist. Die Fläche besteht teils aus schönem Park, teils
aus Wald, teils aus großen meist sehr gepflegten Beerenkulturen
und do. Spalier- und Reibensobstplantagen. - Näheres erteilt
ernstlichen Kaufinteressenten

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.,
Haus Engelapothek.

Rittergut,

breitf. Oberlausitz, landwirtsch. reizvolle Gegend, an Chaussee,
unweit Bahnhofsstation u. Grotte gelegen, ist für den billigen aber
festen Preis v. 270 000 M. bei 1/3 Anzahlung zu verkaufen.
Areal 670 Morgen; vollst. arrondiert und bis auf wenige
Morgen ganz ebene Fläche, infolgedessen sehr bequem zu be-
wirtschaften. Ca. 410 Morgen Felder, vorwiegend Weizen-
boden, 80 Morgen beste Weiden, 140 Morgen Wald, teils sehr schön
bestandene Nichten, Rest Forst, Gärten u. arbor. reich. hübscher
Park, 10 Bieche, 4 Angasklen, 1 Bull, 45 Rüb., einige Schweine;
kompl. Inventar, ganz neuer Dammbrechschiff; total massive
Gebäude und herrschaftl. Wohnhaus mit 1 Saal u. 10 Zimmern.
Weiteres erteilt an ernstliche Selbstkäufer der Beauftragte

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Rittergut,

Preis Görlitz, 2 1/2 km von Schnellstation, 1100 Morgen Areal,
ebene Lage, davon 800 Morgen sehr guter Mittelboden, 160 Morgen
weiche Weiden, 100 Morgen Holz, 10 Morgen Teiche, Rest diverse;
ist mit kompl. Inv. für 500 000 M. bei 200 000 M. barer Anzahlung
zu verkaufen. - Das hochherrschaffl. Schloss enthält 18 Zimmer
und schönen, selten großen Saal, liegt an schönem alten Park mit
herrlichem Wasser; Wirtschaftsgebäude meist neu, massiv; Säle
gelund und bequem. Vorzügliche Jagd, viel Vieh. - An Selbst-
käufer erteilt Näheres

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Prächtiger Landsitz

für
Herrschaften.

In idyllischer Lage der sächs.
Oberlausitz, nahe Bahn, habe ich e.

Rittergut

mit geräumigen neuen Verren-
bau, im engl. Landhausstil er-
baut, an sehr schönem Park, an
mit fließendem Wasser, massiven
Wirtschaftsgebäuden u. kompl. In-
ventar für 400 000 M. bei 200 000
M. Anzahlung zu verkaufen. Zu-
gehörige gut arrondierte Grund-
fläche 225 Acker. Vor-
bestehend sehr gute Felder, beste
Weiden, einige Teiche u. Fischerei,
wichtigster Wald, wovon e. Teil
zu herrlichem Naturpark eingerich-
tet. Fischerei und erzieherische viel-
seitige Jagd. Das Gut befindet
sich in musterhaftem Stande und
bietet Herrschaften zum Kauf
bestens empfohlen der Beauftragte

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1.,
Haus Engelapothek.

Rittergut

bei Plauen i. V., 310 Acker
groß, davon 135 Acker Wald,
Rest beste Ackerweiden und gute
Felder, ist mit bestem Vieh und
Inventar bei 100 000 M. Anzahlung
zu verkaufen. Neue, massive Ge-
bäude, herrschaftl. Wohnhaus;
Fischerei u. gute Jagd, letztere
besonders ergiebig an Fischen.
Wirtschaft in jeder Beziehung
vorzüglich im Stande. An Selbst-
käufer erteilt Näheres

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1. Haus Engelapoth.

Billigste Veräußerung oder Verpachtung eines Fabrik-Etablissements in Linz a. D., Oberösterreich.

Besteht seit 1840 als Eisenkonstruktions-, Maschinen- und Kesselbauanstalt,
sowie Schiffswerft und Eisengießerei, Areal circa 35 000 m², unmittelbar
am Donauhafen gelegen, komplett eingerichtet. Günstige Verbindungen
und Lohnverhältnisse. Für jede Spezialproduktion leicht umwandelbar. Seit
1873 im Besitze einer Aktiengesellschaft mit völlig heterogenem Haupt-
betriebe, daher eine Abgabe dieses Nebenbetriebes angestrebt wird. Anfragen
von direkten Reflektanten unter „Zolltarif“ befördert die Annoncen-Expedit.
Heinrich Schalek, Wien I., Wollzeile 11.

Verkauf-Tausch.

218 Hektar großes, unmittel-
bar am Bahnhofs gelegenes
Dachschieferbergwerk,
ca. 200 Meter hoch abzubauen, schuldentfrei, verk. f. 60 000 M. und
nebene gute Damp-, schuldentf. Dampf-, Haus etc. in Zahlung. Kauf.
Off. u. B. A. 7045 an Faude & Co., Berlin, Leipziger Str. 26.

Villa

in nächster Umgebung Dresdens, sehr schöner neuer Bau
und in tadellosem Zustand, für 1 oder 2 Familien passend, in
sehr schöner Lage eines von Dresden aus in einer halben
Stunde zu erreichenden Kurortes an der Elbe, gegenüber dem
Königl. Zirkuspark, mit über 2000 qm groß, park-
ähnlichen Garten, wovon noch eine Parzelle abtrennbar, ist
unverzüglich unter am liebsten Preis für den ansehnlich
billigen Preis von 30 000 M. zu verkaufen. Mit zweifels-
los. Reflektanten belieben sich unter D. B. 2437 zu wenden an
Rudolf Mosse, Dresden.

Neue Familienvilla

in bevorzugter Lage von Blasewitz bei, Umstände halber unter
Selbstkostenpreis zu verk. (Auch für vornehme Pension passend).
Näheres Kaufner Straße 5, Baumeister Lindner.

Restaurations- Grundstücksverkauf

Ein in bester Lage von Dresden-Neustadt, an verkehrsreichster
Straße gelegenes Restaurations-Grundstück mit schönem Garten,
nachweislich voller Geschäftsgang bei sehr gutem Bierumtrieb, ist
an zahlungsfähige Geschäftskreise bei wenig Anzahlung zu verkaufen.
Offert. mit C. 725 an die Ann.-Exp. Lutheweg 1. Agent. verb.

Baustelle

zu verkaufen, 1780 qm groß, herrlich gelegen, mit prächtig.
Ziemental bestanden, im schönen Luftkurort Hartha bei Tha-
naud. Näheres durch Gemeindebevollmächtigten Philipp Habelst.

Villa

mit ca. 152 Obstbäumen, diverse
Weinreben, gr. Einfahrt, gr.
mass. Schuppen, j. Stallung ge-
eignet, hint. Teil des Gartens
bevoll. Land- u. Fischweid, etc.
zu verkaufen. Näheres durch
Clara Lehmann, Modereisen, Wilsch-
weda i. Sa., Rühlstraße, Ecke
Ritterstraße 7.

Villa

„Hoffnung“ (2 Familien, 1 Haus-
männchenwohnung, reichl. Zubehör)
mit großem Garten, eigenem
Brunnen, im ganzen ca. 1200 qm
Fläche, soll unter günstigsten
Bedingungen sofort er-
schaffenshalber verkauft werden.
Lover, Rittergut Zieschitz bei
Vogau.

Villa

„Hoffnung“ (2 Familien, 1 Haus-
männchenwohnung, reichl. Zubehör)
mit großem Garten, eigenem
Brunnen, im ganzen ca. 1200 qm
Fläche, soll unter günstigsten
Bedingungen sofort er-
schaffenshalber verkauft werden.
Lover, Rittergut Zieschitz bei
Vogau.

Schönes Gut

mit etwas Wald, 88 Hektar groß,
an Bahn im Dresdener Bezirk,
f. 154 000 M. bei ca. 50 000 M. Anzahlung
zu verk. Off. u. C. 340
an Hansenstein & Vogler
Dresden, erbeten.

Gut gesucht

mit guten Gebäuden, Tr. 100 u.
100 000 M., zum Tausch auf
besser. gutvermiet. Zinshaus in
Grotte. Agt. verb. Näh. d.
H. Bähr, Ebersdorf l. S. 619.

Gut.

Wegen Todesfall ist 20 Mtn.
v. Görlitz entfernt ein Gut, 130
Morgen, meist bebaut, 2500
Stück Rindvieh, 4 Pferde, 9
Schweine, sofort bei 27 000 M.
Anzahlung für 81 000 M. zu ver-
kaufen. H. Faust, Görlitz,
Demianplatz 3, 8.

Herrschaftlich. Sommersitz

im ob. Vogtl., mit groß. Park,
a. Veru. ausgeb. Tannenwaldung
geleg., kompl. Villa mit elektr. Licht,
Stallung, Gerätschaften, Tennis-
platz, Naturbad, 20 Mtn. v. Bahn-
hof entf., günstig zu verk. Off.
Anz. verb. mit V. 9133 an
Hansenstein & Vogler, Leipzig.

Günstige Gelegenheit!

Fam.-Verhältn. nötigen mich,
meine nahe b. Dresden gel. und
mit hevl. Garten umgebene Villa
für den Selbstkostenpreis zu
verk. ob. auf 11. Landversteigerung
zu verkaufen. Off. u. V. C. 301
Exp. d. Bl. Anzeigen verb.

Oberfipsdorf

dabe ich ein schön. villenart.
Grundst. in geschützter, ruh.
Lage zu verkaufen. Im
Sommer Kaffee-Restaurant,
Wandisch, Wilschalt. 10.

„Deutsche Verkaufs-Börse“

Dresden, Breitestr. 17.
Besuch u. Ausst. ganz kostenlos.

Perücke?

Bei vorhandenem Haarmangel
finden Damen und Herren
künstl. Schmelz u. Toupet,
sowie Haarerfah jeder Art in
vollendeter Natürlichkeit u.
Formenschönheit, dem Auge
des Anderen unerkennbar.
Geübten Damen steht Frau
Kirchhoff zu Diensten. Bundes-
bar leichte Kopfe ohne Schminke
in 10 Minuten Ansetzen u. 6 Mtn.
an. Haarfärbung mit un-
schädlichen Quarzfarben (wachs-
haft) in durchaus separaten
Räumen.

Max Kirchoff,

Marienstraße 13.
Man achte genau auf Firma, um
Verwechslung zu vermeiden!

Landgasthof.

In gr. Kirchdorf nahe Dresden
ist ein gut eingericht. Gasthof m.
Fleischerei, gr. Gast- und Obst-
garten dreiwertig zu verkaufen.
Großer Bierumtrieb. Bequeme Ver-
bindung mit Dresden p. Bahn
u. Schiff. Damp. geregelt. Erd-
Miete ca. 1000 M. Anzahlung 15-20 000
M. Off. u. F. J. 133
„Invalidentausch“ Dresden.

„Es ist und bleibt das angenehmste Getränk“

Obermoller & S. 60 Pf.
- C. Spielhagen,
1 Ferdinandplatz 1.
Verband nach auswärts.

Oriental. Teppiche.

Alte Pers. Teppiche, Grotten, Ge-
betstische. Gr. u. mod. Tepp.
l. bill. Vättner, Stubeinstr. 16. l.

Seite 40 „Dresdener Nachrichten“ Seite 40
Sonntag, 13. Mai 1906 Nr. 130